

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Rast“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. F. Fannusch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 8 Pf. — Infanterie 8. Gebübr: die 7gepaltene Kolonieliste 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Postamt 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Straßiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 228.

Magdeburg, Sonntag den 28. September 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Rast“.

Aufruf.

Parteigenossen! Mit Befriedigung kann die Partei auf den Parteitag in Jena zurückblicken. Er hat zur Vertiefung unserer Grundzüge und zur Klärung unserer Taktik beigetragen und hat gezeigt, daß die Partei kampfesroh vorwärtsschreitet und entschlossen ist, mit äußerster Energie für ihre Forderungen einzutreten.

Getreu den Grundzügen des proletarischen Klassenkampfes wird die Partei in der Propagierung ihres Endziels: der Befreiung der Arbeiterklasse von jeglicher Unterdrückung, ihre vornehmste Aufgabe erblicken. Auf dem Wege zu diesem Ziele wird sie aber auch den Forderungen gerecht werden, die das wirtschaftliche und politische Leben des Tages bringt. Es gilt nicht nur die Angriffe heutiger Scharfmacher auf die Rechte der Arbeiter abzuschlagen, dem Volke müssen auch neue Rechte erkämpft werden!

Die Fortführung des

Wahlrechtskampfes in Preußen

ist Ehrensache der Partei. In der Presse, in Versammlungen, in den Parlamenten, wo immer sich Gelegenheit bietet, muß unaußhörlich die Dreiklasseninämie gebändert werden. Immer weitere Volkskreise müssen mit Haß erfüllt werden gegen das System schamloser Entrechtung in Preußen. Es muß alles aufgegeben werden, um dem preußischen Volke die volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung zu erringen. Die Partei ist entschlossen, darüber hat der Parteitag keinen Zweifel gelassen, für diesen Kampf alle Kräfte einzusetzen!

Der alten bewährten

Taktik der Reichstagsfraktion,

die darauf gerichtet war, die durch den imperialistischen Wahnsinn gebornen Steuerlasten von den Besitzlosen abzuwehren und auf die Schultern der Besitzenden zu legen, hat der Parteitag mit großer Mehrheit zugestimmt. Er hat das gesamte Steuerproblem der Klärung näher gebracht und auf diesem Gebiet Richtlinien für unsere Vertreter im Reichstag und in den Landes- und Gemeindeparlamenten festgelegt. Das Interesse des Proletariats, der ganzen erwerbstätigen Volksmassen war auch bei dieser Entscheidung entscheidend.

Im Mittelpunkt der Debatten in Jena stand die Beratung über die

Frage der Arbeitslosenfürsorge.

Die wirtschaftliche Krise, verschärft durch den Balkankrieg, die Inflations- und Kriegstreiberereien, hat Hunderttausende Arbeiter der Grundlagen ihrer Existenz beraubt. Längere Arbeitslosigkeit ist für die Arbeiterfamilie gleichbedeutend mit Not und Elend. Nicht wenige Arbeiter versinken während der Arbeitslosigkeit in den Sumpf des Lumpenproletariats oder werden auf die Bahn des Verbrechens getrieben. Den Arbeitslosen zu helfen, ist die nächste und dringendste Aufgabe des Tages!

Ist auch die Arbeitslosigkeit untrennbar mit der kapitalistischen Produktionsweise verbunden, so fehlt es innerhalb der heutigen Gesellschaftsordnung doch nicht an Mitteln, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen und die Not der Arbeitslosen zu lindern.

Wir fordern sofortige Ausführung öffentlicher Arbeiten und planmäßige Schaffung von Arbeitsgelegenheit, wodurch vielen Arbeitslosen Beschäftigung verschafft werden kann. Wir verlangen weiter die Schaffung einer allgemeinen, alle Arbeiter und Angestellten umfassenden reichsgesetzlichen Arbeitslosenversicherung und bis zu deren Verwirklichung Zahlung von Zuschüssen zu den gewerkschaftlichen Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln.

Parteigenossen! Zur Durchführung einer wirksamen Arbeitslosenfürsorge muß überall eine energische Agitation in Angriff genommen werden. Das Vorgehen unserer Vertreter im Reichstag, in den Landtagen und in den Gemeinden muß durch Massenversammlungen nachdrücklich unterstützt werden.

Die mit voller Wucht hereinbrechende Wirtschaftskrise hat bereits im verflohenen Jahre hemmend auf die Fortentwicklung unserer Organisation und die Ausbreitung unserer Presse eingewirkt.

Nur verdoppelte Anstrengung kann die Ungunst der Verhältnisse wettmachen! Mit allen Kräften müssen wir daher die weitere Verbreitung unserer Presse und die Stärkung unserer Organisation fördern, soll die Partei ihre großen Aufgaben erfüllen, den bevorstehenden Kämpfen und Stürmen gewachsen sein. Dacum auf, Parteigenossen, an die Arbeit!

Hoch die völkerbefreiende Sozialdemokratie!

Berlin, den 27. September 1913.

Der Parteivorstand.

Parteil. Frau. Ebert. Gerisch. Haase. Molkenbuhr. Müller. Pfannkuch. Scheidemann. Wels. Wengels. Zick.

Die Arbeiterschuttkonferenz von Bern.

Die Berner Arbeiterschuttkonferenz hat ihre Arbeiten beendet. Beschlossen wurde die Durchführung des Zehn- undtags für Frauen ohne Unterschied des Alters und für Jugendliche bis zum 16. Jahre, das ausnahmslose Verbot der Nachtarbeit Jugendlicher unter 14 Jahren und im Prinzip das Verbot der Nachtarbeit für Jugendliche bis zum 16. Jahre.

Das ist nicht eben viel, und man muß sich ansehen, welche Staaten gegen den Entwurf der Vereinigung für Arbeiterschutz gestimmt haben, der sowohl den Zehn- undtag wie das Verbot der Nachtarbeit auf die Jugendlichen bis zum 18. Jahre ausgedehnt wissen wollte. In Frankreich, England und den skandinavischen Ländern ist der Jugendschutz bis zum 18. Jahre durchgeföhrt. In Frankreich bereits seit dem Jahre 1892, und in diesen 21 Jahren haben sich auch für die Industrie keine ungünstigen Begleiterscheinungen gezeigt. Weder in Frankreich noch in England ist ein Rückgang der Produktion eingetreten; diese Länder hatten also keine Ursache, gegen eine internationale Erhöhung des Schutzalters auf 18 Jahre zu stimmen. Erst als die Anträge der Vereinigung für Arbeiterschutz abgelehnt waren, hat Frankreich der Festsetzung des Schutzalters auf 16 Jahre zugestimmt. Die Verhandlungen in Bern fanden hinter geschlossenen Türen statt, und die Nachrichten über die in den Debatten vorgebrachten Argumente sind mehr als dürftig. So viel steht aber fest, daß von Deutschland die stärkste Opposition gegen die Erhöhung des Schutzalters auf 18 Jahre gemacht wurde und daß es selbst gegen den niederländischen Vermittlungsantrag: Erhöhung auf 17 Jahre, gestimmt hat. Und wenn eine Meldung des „Berliner Tageblattes“ die Sache so darzustellen sucht, als sei Deutschland nicht die Hauptschuld an der Abstimmung beizumessen, da die große Majorität, unter andern auch Belgien, Oesterreich-Ungarn und Italien, erklärt hätte, nicht weiter als bis zu 16 Jahren gehen zu können, so wird hier doch nicht genügend berücksichtigt, daß die Stimme Deutschlands um so schwerer ins Gewicht fiel, als sich bei der deutschen Regierung ein totaler Gesinnungswechsel vollzogen hat.

Auf der ersten internationalen Arbeiterschuttkonferenz im Jahre 1890 hatte Deutschland bekanntlich mit sieben andern Staaten dafür gestimmt, „daß den jungen Männern von 16 bis 18 Jahren Schutz gewährt werde in betreff a) eines Maximalarbeitstags, b) der Nachtarbeit, c) der Sonntagsarbeit, d) ihrer Verwendung bei besonders ungesund und gefährlichen Arbeiten“. Damals gehörte also Deutschland zu den wenigen Staaten, die die Festsetzung des Schutzalters auf 18 Jahre als notwendig anerkannten; heute marschiert es an der Spitze der sozialpolitisch reaktionären Länder.

Die Abstimmung in Bern konnte freilich nicht überraschen. Aus den Mitteilungen einer offiziellen Korrespondenz, die einige Zeit vorher in den Berliner Zeitungen erschienen, ging bereits hervor, daß die deutsche Regierung von ihrem im Jahre 1890 eingenommenen Standpunkt zurückgegangen war. Die Korrespondenz wies darauf hin, daß der Zehn- undtag für Jugendliche in Deutschland bereits geregelt sei, daß aber Deutschland nicht in der Lage sei, eine Zusage für die Erweiterung seiner Gesetzgebung in bezug auf das Verbot der Nachtarbeit bis zum 18. Jahre zu machen. Durch die bestehenden Bestimmungen sei genügend Gelegenheit geboten, die gewerbliche Arbeit Jugendlicher „überall da auszuschließen, wo eine gesundheitliche Schädigung in Frage kommen kann. Es kommt weiter hinzu, daß vom medizinischen Standpunkt aus die Notwendigkeit der Herabsetzung der Schutzfrist bis zum 18. Lebensjahr bisher nicht nachgewiesen ist“.

Eine merkwürdige Unkenntnis der einschlägigen Literatur! Sowohl Dr. Raup wie andre medizinische Autoritäten haben mehrfach die Erhöhung des Schutzalters gefordert. Landesgewerbearzt Dr. F. Koelich ist sogar der Ansicht, daß man ganz allgemein auf das Verbot der Nachtarbeit hinwirken müsse. Im ersten Bande des Werkes „Krankheit und soziale Lage“ (F. F. Lehmann, München) stellt er fest, daß durch die Fortschritte der Maschinentechnik, die Vertiefung unsres Wirtschaftslebens, Konkurrenzmanöver und Zollpolitik die Intensität und der Rhythmus der Arbeit, gleichzeitig damit aber auch die Abnutzung der menschlichen Arbeitskraft in der Neuzeit außerordentlich gestiegen sei. Afford und Maschine bestimmen die Größe des Kraftaufwandes, die Raschheit der Bewegungen, die Ruhezeit und Arbeitsdauer. Die Uebermüdung könne wohl relativ hinausgeschoben werden, „doch folgt dann um so rascher die Erschöpfung mit ihren vielfachen Symptomen: allgemeine Ernährungsstörungen, Reaktionen einzelner Organe und Muskelgruppen, besonders des Herzmuskels, Gerab- setzung der Widerstandskraft gegen Unfälle, Gifte und In-

fectionsstoffe. . . Diese Folgen der Uebermüdung treten um so früher ein, je anstrengender und gesundheitschädlicher die Arbeit ist, je jugendlicher und weniger widerstandsfähig der Körper ist, je ungünstiger die sonstigen Arbeitsbedingungen und die soziale Lage sind“.

Später weist er auf die Wichtigkeit des gefundenen Schlafes als der physiologischen Erholungszeit hin. Als gefunden Schlaf kann man aber nur den Schlaf während der Nacht bezeichnen, und diese Auffassung wird unterstützt durch ein Gutachten des Reichsgesundheitsamts, in dem es heißt: „Der in der Nacht entzogene Schlaf kann allerdings am Tage nachgeholt werden, doch bedarf der Körper am Tage, um dieselbe Frische wie nach einem ausreichenden Nachtschlaf zu erlangen, einer längern Ruhezeit, da der Schlaf am Tage infolge des Tageslärms und Tageslichts, im Sommer auch infolge der höhern Luftwärme nicht so tief wie in der Nacht ist.“

Daß von einem ausreichenden Tageschlaf bei den schlechter entlohnten Arbeitern überhaupt nicht die Rede sein kann, darüber besteht wohl kein Zweifel. Die Enge und Ueberfüllung der Wohnungen machen eine wirkliche Ruhe unmöglich. Wenn aber schon für den erwachsenen Arbeiter mangelnde Ruhe verderblich ist, wieviel mehr für den Jugendlichen unter 18 Jahren! Mit dem 16. Jahre hat der Körper bei weitem noch nicht seine volle Widerstandsfähigkeit erlangt, ja man kann sich fragen, ob sie mit dem 18. Jahr erreicht wird. Diejenigen, die nach Beweisen für diese Behauptung fragen, mögen sich nur einmal die Unter- und Oberprimaner der höhern Schulen ansehen, die sie wohl kaum als ausgewachsene Männer mit voller Widerstandskraft bezeichnen werden. Wieviel weniger können es die jungen Arbeiter sein, die allerdings durch die Arbeit abgehärteter werden als die Söhne bessergestellter Eltern, die aber dabei mit den ungünstigsten Lebensbedingungen zu kämpfen haben, die — wie Koelich sagt — ohnehin die übeln Folgen der Uebermüdung verschärfen.

Es ist außerordentlich bezeichnend, daß die deutsche Regierung ihre Ansichten über den Jugendschutz so vollkommen gewandelt hat. Man fürchtete wohl den Jorn der Industriellen, man riskiert nicht, von ihnen Opfer im Interesse der Volksgesundheit zu verlangen, nachdem man eben erst an ihren Geldbeutel appelliert hat, um Gelder für die Seeresbarmehrung zu schaffen. Was da für Rüstungszwecke gegeben wird, müssen die Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren wieder erarbeiten, und so ziehen die Kapitalisten auch aus dieser Ausgabe wieder ihren Profit: die drohende Fürsorge für die Jugendlichen ist abgewendet.

Daß Deutschland in der Sozialpolitik allmählich von andern Ländern überflügelt wird, ist diesen Herren gleichgültig. Sie sehen nur darauf, möglichst viele billige Arbeitskräfte zu haben. Und das Reich fügt sich ihren Wünschen und vergißt dabei, daß es damit den Bestrebungen auf dem Gebiete der Bevölkerungspolitik entgegenarbeitet, die doch schließlich nicht allein in der Hebung der Geburtenzahl, sondern auch in der Bekämpfung der Krankheits- und Sterblichkeitsziffer bestehen müssen. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 27. September 1913.

Schenk von Frankfurt.

Der General von Schenk, der bei der Jahrhundertfeier des 81. Infanterie-Regiments in Frankfurt a. M. eine höchst schmeichelnde Rede gegen die „weifelhaften Elemente“ hielt, auf die Anfrage des Reichstagsabgeordneten Genossen Dr. Quard aber, wen er damit gemeint habe, die Antwort schuldig blieb, hat jetzt für sein zweifelhaftes Verhalten beim Kriegsminister Deckung gesucht und sie natürlich auch gefunden. Wie eine offiziöse Korrespondenz zu melden weiß, erhielt der Umsturzbekämpfer ein Schreiben des Kriegsministers, in dem es heißt:

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Quard ist nach der Reichsverfassung nicht berechtigt, unter Berufung auf seine Eigenschaft als Abgeordneter Erklärungen von einer militärischen Stelle zu fordern. Ebenjowenig ist diese berechtigt, einem dergleichen begründeten Verlangen nachzukommen. Das Kriegsministerium befindet sich daher durchaus im Einverständnis mit der von dem kommandierenden General in der Angelegenheit vertretenen Auffassung.

Mit diesem Brief unter dem Kopfkissen wird der kommandierende Herr General hoffentlich wieder den ruhigen Schlaf finden, der ihm durch das Schreiben des Genossen Quard scheinbar recht empfindlich gestört worden ist. Aber selbstverständlich ist die Angelegenheit damit noch nicht erledigt, der Reichstag wird sich mit ihr und ähnlichen Fällen noch eingehend zu beschäftigen haben.

Der Brief des Kriegsministers an Herrn von Schenk stellt die vor niemand, am wenigsten von Genossen Doktor Quard bestrittene Wahrheit fest, daß ein Abgeordneter kein verfassungsmäßiges Recht hat, von einer militärischen (oder auch zivilen) Stelle Aufklärung zu fordern. Quard hat in seinem bekannten Brief an den General denn auch mit keinem Worte die Auffassung vertreten, als ob der General ihm als Abgeordneter eine Erklärung abzugeben verpflichtet sei. Sondern er hat lediglich unter Hinweis auf die Tatsache, daß der Fall im Reichstag zur Besprechung kommen dürfte, um genaue Information ersucht. Er hat damit getan, wozu die sozialdemokratischen Abgeordneten von den Vorgängern des jetzigen Kriegsministers wiederholt aufgefordert worden sind.

Wenn die Sozialdemokraten im Reichstag Vorgänge aus der Armee zur Sprache bringen, heißt es regelmäßig: Warum erkundigen sich die Herren nicht zuerst bei uns, warum legen sie uns nicht ihr Material vor, damit die Angelegenheit nachgeprüft werden kann? Genosse Quard hat in diesem Sinn gehandelt, er hat, bevor er den General im Reichstag angriff, eine Anfrage an ihn gerichtet, wie er seine Rede aufgefaßt wissen wollte. Der General hat eine Auskunft abgelehnt, und dazu war er berechtigt. Genosse Quard und die gesamte Öffentlichkeit hat aber nun auch das Recht, aus dem betretenen Schweigen des Befragten die entsprechenden Schlüsse zu ziehen.

Wenn nun aber der Kriegsminister weiter sagt, die militärischen Stellen seien nicht berechtigt, „einem derart begründeten Verlangen nachzukommen“, so verkennt er, sei es aus logischer Schwäche, sei es mit Absicht, den klaren Sachverhalt. Wie schon ausgeführt, ist es dem Genossen Quard gar nicht eingefallen, aus der Reichsverfassung das Verlangen nach Antwort zu begründen; er hat es ganz anders begründet, nämlich so:

Ich darf wohl als Abgeordneter erwarten, daß mir Eure Erzählung mit derselben Offenheit und außerdem mit jener soldatischen Geradheit antworten werden, die man den Offizieren unseres Heeres nachzurühmen pflegt.

Also nicht die Reichsverfassung, sondern die Offenheit und die soldatische Geradheit des Herrn von Schenk stand hier in Frage. Herr von Schenk hat sich aber gehütet, dem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten ins Gesicht zu sagen, wen er mit den „zweifelhaften Elementen“ gemeint habe, er hat sich hinter den formalen Einwand versteckt, daß er nicht verpflichtet sei, einem Mitgliede des Reichstags auf eine Anfrage in dienstlicher Angelegenheit zu antworten. Die Reichsverfassung wird dadurch nicht berührt, nur die soldatische Geradheit macht einen großen Bogen zur Seite und begibt sich dadurch in ein recht zweifelhaftes Licht.

Für die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist durch diese Affäre neues schätzbares Material geliefert, mit dem sie dem Unfug der militärischen Umsturzbekämpfung energisch zu Leibe gehen kann. Das Heer soll sich nicht mit Politik beschäftigen. Die vom Kriegsminister zu Unrecht herangezogene Reichsverfassung schiebt die politische Betätigung des aktiven Soldaten aus. Zur politischen Beeinflussung der Soldaten fehlt den Offizieren aber nicht nur die gesetzliche, sondern meist auch die sachliche Legitimation. Wer andre über Politik unterrichten will, muß selber etwas von ihr wissen, mit einigen auswendig gelernten Surratphrasen macht er sich bloß lächerlich, wie man das so oft an rede- und schreiblustigen Generalen a. D. beobachten kann.

Dazu kommt noch ein anderer entscheidender Gesichtspunkt. Im Heere gilt die Pflicht des Gehorsams, in der Politik das Recht der Freiheit. Politik ohne Freiheit ist Infamie. Man kann von den Soldaten verlangen, daß sie mit dem Zivilrock die Politik ausziehen und ihre Gesinnungen nicht betätigen. Es heißt aber sie mißhandeln, schlimmer als körperlich mißhandeln, wenn man die Gesinnungen, die ihnen teuer sind, beschimpft und jedes Wort, jede Wiene des Widerstands mit schwerster Verfolgung bedroht.

Es gibt also nur zwei Möglichkeiten: Entweder man gebe den Soldaten die volle politische Freiheit, damit sie sich nach dem Herrn General, wenn er Unfug geredet hat, zum Worte melden und ihn widerlegen können, oder aber man unterlasse es, die Stellung des militärischen Vorgesetzten dadurch zu mißbrauchen, daß man die Soldaten zum wehrlosen Objekt parteipolitischer Zwangserziehung macht. Gegen Wehrlose zu kämpfen, gilt im allgemeinen nicht für ritterlich. Es ist kein Kunststück und kein Heldentum, mit Flinten und Kanonen gegen Unbewaffnete loszugehen. Es ist auch keine bewundernswürdige sittliche oder geistige Leistung, wenn man im Kampfe mit geistigen Waffen dem Gegner erst einen Knebel in den Mund steckt, um ihm nachher ungestört zu widerlegen.

Das Heer soll ein Volkshaar sein und keine antisozialdemokratische Parteimachine, die von ein paar konservativen Generalen dirigiert wird. Gegen solchen Mißbrauch zu protestieren, ist die Pflicht des Reichstags, der die Steuer-gelder des Volkes für die Erhaltung des Heeres zu bewilligen hat, sie aber auch ebenbürtig, auf Grund der Reichsverfassung, verweigern kann. Und da wäre es gerade Sache der „haushälterischen“ Abgeordneten, den Kriegsminister darauf aufmerksam zu machen, daß durch Förderung der antisozialdemokratischen Parteipolitik die Zerlegung in das Heer hineingetragen wird. Politisierende Offiziere sind ein Unheil, geistiger Druck erzieht Rebellen! —

Der rote Briefkasten.

In der Wandelhalle des Volkshauses zu Jena war während des sozialdemokratischen Parteitag eine Säule ein Briefkasten angebracht. Um den Abstand von der Säule ein wenig zu verdecken, hatte das Parteitagskomitee den Briefkasten mit einer roten Dreberie umgeben und den fälschlich bezichen Briefkasten für diese Säule nicht im geringsten, er nahm durchaus ordnungsmäßig Briefe und Postkarten an und gab sie zu der vorgeschriebenen Zeit wieder von sich. Aber ein haushälterischer, ordnungsliebender Bürger, der aus den Verhandlungen des Partei-

tags neue Begeisterung für den Kampf gegen den Umsturz schöpfen wollte, kam, sah und nahm Anstoß an dieser Verhöhnung des kaiserlich deutschen Staatsgedankens. Es wurde ihm blau und rot vor den Augen, er griff zur Feder und verfaßte zwei Schriftstücke. Das eine sandte er an eine Zeitung, bei der er ein Verständnis für seine Gefühle voraussetzen konnte, und in ihm warf er die bange Frage auf, ob man denn alle Empfindung für das Unerhörte solcher Uebergriffe verloren habe, das andre adressierte er an den kaiserlichen Postdirektor. Und der Postdirektor gab ihm den Bescheid, daß, wenn wieder einmal der sozialdemokratische Parteitag nach Jena kommen solle, die Postverwaltung für eine „anständige“ Umkleidung des Briefkastens sorgen werde.

Nun wird sich ja der brave Bürger wieder einigermaßen beruhigt haben, und er wird seinem Schöpfer alltäglich auf den Knien danken, daß er in dem guten Jena und nicht in England lebt, wo die Briefkasten selbst die rote Farbe tragen. —

Die Arbeit als Quelle des Reichtums.

Eine amüsante und dabei doch sachlich beachtenswerte Diskussion hat sich zwischen dem „Deutschen Kurier“ und der „Nationalalliberalen Korrespondenz“ entsponnen. Vor einigen Tagen stand in der neuen nationalliberalen Tageszeitung in einer Betrachtung über das Staatsarbeiterrecht der Satz zu lesen:

Die breite Öffentlichkeit wird sich für den Gegenstand vielleicht schnell interessieren, wenn man ihr sagt, daß die preussischen Eisenbahnen in der letzten Zeit jährlich rund 800 Millionen Betriebsüberschüsse herauswirtschafteten.

Die „Nationalalliberalen Korrespondenz“ des Herrn Fuhrmann, die mit dem Spüreifer eines Polizeibundes in dem des Jungliberalismus verdächtigen Blatte nach jedem bedenklichen Worte sucht, fuhr sofort auf den Satz los. Sie erhob den „schärfsten Widerspruch“ gegen den Gedankengang des „Deutschen Kuriers“ und erklärte die Beweisführung für demagogisch; sie unterseide sich außerdem in nichts von der „bekannten sozialdemokratischen Beweisführung, die nur eine werteschaffende Tätigkeit der arbeitenden Hand fennnt“. Bisher habe zu den unveräußerlichen Ueberzeugungen der nationalliberalen Partei die Erkenntnis gehört, daß Hand und Kopf, Führung und Ausführung die wirtschaftlichen Güter erzeugten.

Der „Deutsche Kurier“ erklärt, daß er dieser Belehrung nicht bedürftig habe. Er wisse auch, daß Hand und Kopf gemeinsam die Werte erzeugten, und die Vorwürfe der „Nationalalliberalen Korrespondenz“ seien daher ganz unangebracht.

Der Endeffekt des Streites ist also die Feststellung der Tatsache, daß der „Deutsche Kurier“ und das Organ des Herrn Fuhrmann beide auf dem Boden sozialistischer Anschauungen stehen. Denn es ist nicht wahr, was die „Nationalalliberalen Korrespondenz“ behauptet, daß die Sozialdemokratie nur eine werteschaffende Tätigkeit der arbeitenden Hand kenne. Nach ihr ist die Arbeit, gleichgültig, ob es Arbeit der Hand oder Arbeit des Kopfes ist, die Quelle des Wertes. Der Gedanke, der übrigens schon bei den bürgerlichen Philosophen und Nationalökonomern des 18. Jahrhunderts recht deutlich anklang, ist von Karl Marx mit Schärfe herausgearbeitet worden, und wenn jetzt sogar schon die Nationalliberalen einschließlich des Herrn Fuhrmann seine Wichtigkeit anerkennen, so müssen wir das mit Freuden begrüßen. Nur der kleine Wunsch bleibt noch zu erfüllen, daß jene Partei, die sich ja nun nicht mehr die von Bildung und Besitz, sondern die von Bildung und Arbeit nennen wird, in ihrer praktischen Politik die Nutzenwendung aus ihrer neu-gewonnenen Erkenntnis ziehen und auf einen weiteren Schutz des durch die Arbeit anderer geschaffenen Profits verzichten möge. —

Notizen.

Wegen Landesverrats zugunsten Rußlands wurde vom Oberkriegsgericht des 3. Armeekorps der Sergeant Wölferling aus Thorn zu fünfzehn Jahren Zuchthaus, Ausstoßung aus dem Heere, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren, Stellung unter Polizeiaufsicht und zu 15 000 Mark Geldstrafe, im Nichtbeitragsfall zu weiteren 8 Monaten Zuchthaus, verurteilt. Die bei dem Angeklagten beschlagnahmten Gelder und Hypotheken werden als dem Staate verfallen erklärt. Ferner werden folgende Gegenstände eingezogen: ein photographischer Apparat, Platten, Abschriften, Zeichnungen, eine Schreibmaschine und ein Nachschlüssel. —

Im bekannten Erfurter Auführungsprozess hat der kommandierende General des 11. Armeekorps gegen das Urteil des Oberkriegsgerichts Revision beim Reichsmilitärgericht angemeldet.

Der zweite Krupp-Prozess. Wie die „National-Zeitung“ mitteilt, dürfte der neue Prozess gegen die Zeugoffiziere Tilian und Genossen in der Krupp-Angelegenheit vor dem Oberkriegsgericht des Berliner Gouvernements erst im Dezember zur Verhandlung kommen, da die Akten von der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin 1 vorerst nicht zu erlangen sind. Die Verhandlung vor der Strafkammer gegen den ehemaligen Bureauvorsteher Maximilian Brandt und Genossen wird voraussichtlich Ende Oktober, spätestens Anfang November, stattfinden. —

Der Antimilitarismus. Einer Anzahl Landwirten aus Raundorf bei Großschänke wurde amtlich mitgeteilt, daß ihre Feld- und Wiesengrundstücke, die an die Großschänker Stadt für längere der Scherwender Straße liegen, zur Anlage eines Flugplatzes für Luftfahrzeuge Verwendung finden sollen. Die Grundstücke sollen angekauft oder zwangsweise in Pacht genommen werden. Ueber diese Maßnahme ist unter den Raundorfer Landwirten eine große Erregung entstanden, da bei einigen von ihnen durch die Regnahme der Feldgrundstücke die ganze Existenz in Frage gestellt wird. Auch ein Zeichen dafür, wie rücksichtslos der Militarismus mit den Staatsbürgern umspringt. —

Die Dienstreue als soziales Abwehrmittel. Gelegentlich der Tagung der rheinischen Agrarier in Essen hielt auch die Sektion Eisenach eine Besprechung ab. Ein Lehrer Mähring aus Straßburg verlas zum Schluß seines Vortrags über die Bedeutung der Dienstreue für das Volkswohl folgende Weisheit: „... Karger diesen Parteien bringen die Diensten auch materiellen Vorteil dem Käufer selbst und über einen hohen sittlichen Einfluß aus auf die Züchter, die durch die Befruchtung der Fruchtbarkeit des Dienstreues zur Zufriedenheit, Verträglichkeit, Fleiß, Vaterlandsliebe und Königsstreue erregen werden.“ Mehr kann man von der Erziehungsarbeit der Diensten an einem preussischen Volksschullehrer nicht verlangen. —

Handelkammer gegen Konstav-Leutnant. Der „Vossische Zeitung“ wird aus Breslau gemeldet: Die Siegnitzer Handelskammer lehnte die im Mundschreiben des Kriegsministeriums verlangte Förderung der Umstellung verabschiedeter Offiziere ab, weil dadurch die Interessen der Angehörigen des Kaufmannstandes geschädigt würden und weil den Offizieren die erforderliche fachliche Vorbildung fehle. —

Die geistigen Waffen der Gegner. Am Tage der Landtagswahl hatte sich der konservativ geistige Arbeiter Wagners aus Moragehlen (Kreis Niederung, Ostpreußen) nach einer Siegesfeier im Krage auf den Arbeiter Stefewitz, der als Sozialdemokrat bekannt war, gestürzt, ihm einen wuchtigen Schlag mit dem Stocke auf den Kopf versetzt und dann auf den Mann, der blutend am Boden lag, eingeschlagen. Der Genosse hat an den Folgen längere Zeit krank gelegen. Die konservativen Staatsstrafe erhielt vom Schöffengericht in Heinrichswalde 14 Tage Gefängnis für seine patriotische Tat. Der Mann legte aber gegen dieses Urteil, das schon sehr milde ist, Berufung ein, und von der Strafkammer in Dilsdt erklärte der Angeklagte, er hätte deshalb den Stefewitz niedergeschlagen, weil dieser sich nicht geniert hätte, in der „konservativen Niederung“ seine Stimme einem sozialdemokratischen Wahlmann zu geben. Die Berufung wurde jedoch verworfen. —

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 27. September 1913.

Sehnen.

Ehe der Mensch geworden und in den ersten Zeiten seiner Entwicklung erfüllte nichts als ein Kampf um das Leben, um das augenblickliche Dasein die Welt. Wohl lebte auch damals schon ein höheres Prinzip. Der Entwicklungstrieb der Natur leitete alles Erdenleben, und im Sinne dieses Prinzips erfolgten auch all die Kämpfe der einzelnen Individuen um das eigne Leben. Aber die Wesen waren sich ihrer Stellung in der Natur noch nicht bewußt. Sie kämpften und sorgten in hartem Ringen für sich selbst, ohne zu wissen, daß sie im Dienste jenes höhern Prinzips standen. Sie kämpften für den Augenblick, ohne eine Zukunft zu kennen, eine weitere Entwicklung, die jenes Prinzip der Natur erstrebte und der auch ihr Kämpfen fürs eigne Ich im Grunde galt. Erst die weitere Entwicklung gab dem Menschen mehr und mehr jenes Bewußtsein, nicht allein dem Augenblick zu leben, sondern höhern Zwecken. Und dieses Gefühl wurde immer stärker und tiefer, bis es sich heute bei Tausenden und aber Tausenden zu einem großen, gewaltigen Sehnen entwickelt hat, zu einem Menschheitssehnen nach einem kommenden Glück, wie es noch keine Zeit gekannt.

Die Trägerin jenes großen Sehns ist die Sozialdemokratie mit ihrer unzähligen Anhängerzahl. Gewiß wollen auch wir die Besserung unserer eignen Lage, doch nicht allein unserer selbst wegen, sondern um der Allgemeinheit mit der gesunden, lichen und sittlichen Entwicklung des Ganzen willen. Bei all unserm Streben haben wir die Zukunft im Auge, hinter all unsern Kämpfen steht die Sehnsucht nach einer neuen besseren Welt.

Die Diener des Kapitals unterscheiden sich in ihrem selbstgütigen Denken und Fühlen nicht sonderlich von den Menschen jener früheren Kulturstufe. Sie kennen, wie jene, nur den Augenblick und das eigne nackte Leben. Das Gefühlslieben ist in ihnen noch nicht zur Entwicklung gelangt, das Gemeinschaftsgefühl und das Verlangen nach gemeinsamem Menschenglück. Ihnen fehlt die Sehnsucht, das Sehnen nach einer neuen besseren Zeit, und darum sind die Menschen niedriger Art.

Wieviel Jahrmillionen sind in der Natur vergangen, bis dieses Sehnen im Menschen ward! Wieviel Kraft hat es die Natur gekostet, Menschen mit solchem Gefühlslieben, mit solchem Sehnen zu schaffen! Darum enthält jenes Sehnen auch den größten Entwicklungswert. Es ist von grundlegender Bedeutung für eine weitere Entwicklung unserer Welt. Die Natur in ihrer edelsten Art stellt jenes Menschheitssehnen dar. Wir können also stolz sein auf diesen unsern sittlichen Wert. Wenn jene unentwickelten Geistesarten mit ihrer ganzen Selbstsucht gegen uns anzugehen suchen: wir sind uns des Wertes unseres Empfindens bewußt und lassen nicht nach, im Sinne dieses Sehnsens zu wirken und zu kämpfen für eine neue Welt, für Liebe, Friede, Menschenglück.

Arztlicher Sonntagsdienst.

Jeder Arzt besucht auch Sonntags Kranke. Wenn aber der zuerst gewünschte Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist, stehen am morgigen Sonntag von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts folgende Ärzte zur Verfügung:

Altstadt bis Königstraße (ausschließlich): Dr. Ackermann, Katharinenkirchhof 1/2, Telefon 3291.

Neue Altstadt und Alte Altstadt bis Königstraße (einschließlich): Dr. Germer, Pfälzer Straße 11, Telefon 4946.

Wilhelmstadt: Dr. Goerdeler, Gr. Diesdorfer Straße 227, Telefon 2381.

Sudenburg: Dr. Krüger, Leipziger Straße 60, Tel. 7117.

Der Arbeiterbildungsausschuß hat, wie unsern Lesern bekannt ist, ein umfangreiches Programm an belehrenden und unterhaltenden Veranstaltungen für den kommenden Winter zusammengestellt. Lichtbilder-vorträge über die Geschichte der bildenden Kunst (Malerei und Bildhauerkunst) werden mit gesanglich-deklamatorischen Darbietungen (Dialekt-abende usw.) und einem für Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre bestimmten wissenschaftlichen Vortragskursus abwechseln. Es fehlt jedoch die Orchestermusik. Bei der großen Schwierigkeit, gute Musik für geringe Preise hieher zu können, hat der Bildungsausschuß davon Abstand genommen, eigene Konzerte zu arrangieren. Er empfiehlt vielmehr allen musikliebenden Arbeitern den Besuch der Volkskonzerte, die das städtische Orchester unter Leitung von Professor Krug-Waldsee veranstaltet. Eintrittskarten zum Preise von 20 Pfg. sind regelmäßig in der Buchhandlung Volkstimme zu haben. Um den musikalisch nicht Vorgebildeten das Verständnis der Musikstücke zu erleichtern wird die „Volkstimme“ auf Wunsch des Bildungsausschusses regelmäßig eine Einführung vorher bringen. Die erste dieser Erläuterungen finden die Leser im Heftchen der heutigen Nummer. Wir bitten alle Genossen, diese Neurichtung zu beachten. Sie werden aus ihr Anregung und Belehrung in hohem Maße entnehmen und an den Volkskonzerten mit größerem Verstand teilnehmen als bisher. —

Frauenverkündigung. Eine gut besuchte Frauenversammlung tagte am Freitag abend im „Sachsenhof“. Ueber „Der Kampf der Frau gegen Not und Rechtlosigkeit“ referierte Frau Minna Reichardt (Berlin); Der sozialdemokratische Parteitag in Jena beschäftigte sich mit der Frage der Arbeitslosigkeit. Not und Elend werden bei der nahenden Krise in den Familien ihren Eingang halten und in erster Linie werden es die Frauen sein, die sich mit Not und Sorgen herumschlagen müssen. Die Frau muß sich deshalb um die öffentlichen Angelegenheiten kümmern. Die verwerfliche indirekten Steuer lasten am schwersten auf den Frauen. Solange die preussischen Junker noch das Heft in Händen haben, wird an diesen Zuständen nichts geändert. Das System der Einfuhrschneise z. B. hat sich zu einer Plage für das Volk herausgebildet; es reizt das Brotgetreide aus dem Lande. Trotz der besten Roggenenernten ist das Brot fortgesetzt im Preise gestiegen. Für die Witwen- und Waisenerziehung, für die ein Teil der Zölle zurückgelegt werden sollte, blieb nichts übrig. Weil diese Summen den Großgrundbesitzern in die Taschen fließen, müssen wir uns mit einer so kläglichen Fürsorge für die Hinterbliebenen der Arbeiter begnügen. Der Zoll auf Kaffee und Petroleum, die Steuern auf Salz, Zucker und Streichhölzer treffen die ärmsten Schichten am härtesten. Die Lungen- und Nierenkrankheiten sind die Folgen dieser Zustände. Welche Fülle von Elend und Entbehrung zeigen die Schulstatistiken über Kinder, die kein warmes Mittagessen bekommen. Statt den Hunger des Volkes zu stillen, wirft man das Geld für den Militarismus hinaus, für den die arbeitenden Schichten auch das Menschenmaterial liefern. Der Krieg steht ständig vor der Tür, und nur durch die tätige Mithilfe der Frauen werden wir künftig imstande sein, den Kampf gegen den Militarismus und den Krieg zu führen.

Wo liegt der Weg, auf dem die Frauen gegen diese Zustände vorgehen können? Nur in den politischen Organisationen, an der Seite der Männer, kann die Frau etwas erreichen. Der Kapitalismus trieb die Frau längst aus der Familie hinaus zur Arbeit, sie muß deshalb auch in das politische Leben eingreifen, muß im Verein mit dem Manne den Kampf gegen die heutige Gesellschaft führen. Sorgen Sie deshalb dafür, daß sich unsere Reihen stärken, sorgen Sie für die Verbreitung unsrer Presse, der besten Waffe, die wir besitzen. Wenn wir alle diese politischen Rechte verlangen, kann man sie uns nicht länger vorenthalten. (Lebhafte Beifall.) Frau Hundertsch ergriff die anwesenden Frauen, sich der Partei anzuschließen und forderte zur Teilnahme an den Krankenkassenwahlen auf.

Mit einem Schlußwort der Vorsitzenden, Frau Hartmann, im Sinne des Referats zu arbeiten, fand die Versammlung ihr Ende. Für den Sozialdemokratischen Verein wurde eine Reihe von Aufnahmen vollzogen.

Die gesündesten und ungesundesten Städte und Städtchen des Reiches. Die Sterblichkeit liegt jetzt aus den kleinsten deutschen Orten bis zu 15000 Einwohnern herunter vom Juli vor. Als gesündeste Orte mit einer Sterblichkeit von weniger als 10 erwiesen sich in Preußen eine ganz ungewöhnlich große Zahl. Es waren dies von den Berliner Vororten Friedenau mit 3,8, Friedrichsfelde mit 7,8, Neukölln 7,2, Niederschönhausen 4,3, Steglitz 6,1, Tempelhof 8,6, Treptow 6,0, Wilmersdorf 6,7. Sonst hatten in Preußen eine so geringe Sterblichkeit B.-Glabach mit 9,5, Bitterfeld 9,2, Dudweiler 8,1, Elmshorn 4,6, Gummersbach 4,2, Hagen 9,0, Hamm 9,1, Herford 9,2, Köckel a. M. 8,5, Ipehoe 8,7, Krefeld 9,5, Langerfeld 8,0, Lehe 9,0, Lüdenscheid 5,2, Merheim 6,6, Mühlheim a. d. Ruhr 8,2, Neuf 9,6, Odenkirchen 7,0, Ohligs 7,1, Osterfeld i. W. 7,9, Reine 9,8, Reddinghausen-Land 8,3, Rheyt 8,2, Steele 6,9, Unna 9,2, Welbert 7,1, Wals 7,6, Wermelskirchen 7,0, Wiesel 9,9, Wilhelmsburg 8,8, Wilhelms-haven 8,6. In Bayern waren es St. Ingbert 9,7, Ingolstadt 9,9, und Landau 8,5; in Sachsen Annaberg 8,0, Döbeln 6,5, Freiberg 9,7, Reichenbach i. V. 7,5, Schönefeld 8,7; in Württemberg Feuerbach 6,8, Heilbronn 9,9; in Baden Baden-Baden 9,4, Bruchsal 9,8 und Mastat 9,8. Aus den übrigen Bundesstaaten kommen nur in Braunschweig Altenburg 9,6, Lüneburg 9,8, Meiningen 6,0, Müritzingen 6,3 und Saargemünd 9,8. Die ungesundesten Orte mit einer Sterblichkeit von mehr als 25 waren im Juli in Preußen Bogutschütz mit 27,4, Greifswald 25,3, Marburg 25,4, Sorau 26,6, Walsenburg i. Schl. 27,6 und Zaborze 25,6, sonst im Reich nur Ravensburg mit 25,6.

Von einem Arbeiterführer werden wir um Aufnahme folgender Zeilen gebeten: Das Auftreten des Arbeiterführers Halle am letzten Sonntag im „Antenpart“ war für die Arbeiterbewegung Magdeburgs wie auch für die bildungsdrückende Arbeiterchaft ein Ereignis von weittragender Bedeutung. Der Chor in seiner stattlichen Größe von 155 Sängern bewies mit seinem herrlichen Stimmmaterial, was Arbeiter zu leisten imstande sind, die sich ein großes Ziel gesetzt haben. War viele von unsern Magdeburger Sängern haben sich wohl gefragt, warum es nicht möglich ist, hier etwas Ähnliches zu schaffen. An der Leitung und dem guten Willen der an der Spitze stehenden Genossen des Arbeiterführerbundes hat es nicht gefehlt. Größtenteils laichterte der Versuch zur Verschmelzung mehrerer Vereine an der Eigenbrötcherei der kleinen Vereine. Anstatt den Gesang in erster Linie zu pflegen, berät und diskutiert man in den Übungsstunden über Bergmännchen, Stiftungsfeste, Theater und dergleichen und vergewei damit die schöne Zeit, ohne etwas erreicht zu haben. In der Regel sind derartige Vereinen gar nicht mal in der Lage, selbstständig etwas zu unternehmen; durch die gegenseitigen Einladungen werden dadurch obendrein den einzelnen Sängern noch große pekuniäre Opfer auferlegt. Ein Verein, welcher mit diesen verurteilenswerten Gepflogenheiten endgültig gebrochen hat, ist der Magdeburger Arbeiterführerchor. Gegündet im Jahre 1909 hat er in der kurzen Zeit seines Bestehens schon manche ernste Probe seines Könnens abgelegt. Auch Konzertreisen nach Neuhaldensleben und Burg sind schon unternommen worden, und die Darbietungen waren auch wert, gehört zu werden. Es steht wohl zu erwarten, daß nach dem glänzenden Auftreten des Hallischen Vereins auch die Magdeburger Sängerschaft neue Verhärtung erfährt. Es muß für Magdeburg ein leichtes sein, die Mitgliederzahl des Arbeiterführerchors von 100 auf 200 zu erhöhen, wenn nur alle Genossen sich von den kleinen Vereinen lösen und der großen Sache sich anschließen. Ein Besuch der Übungsstunden des Arbeiterführerchors, welche jeden Mittwoch abend von 9 bis 11 Uhr bei Lichtelet, Anthonshauerstr. 27, stattfinden, ist jedem langgestäubigen Genossen nur zu empfehlen.

Eine Stadtverordneten-Sitzung findet in dieser Woche nicht statt.

Internationale Ballonaufstiege. Am Donnerstag den 2. Oktober 1913 finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Führer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig bringt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Eine Million Hektoliter Bier hat die Ragenhofer-Brauerei in diesem Jahre zum Ausstoß gebracht. Wenn die Verwaltung aus diesem Anlaß den Beamten ein halbes Monatsgehalt und den Arbeitnehmern einen Wochenlohn zu gewähren beabsichtigt so ist das natürlich anerkanntswert, wird aber den Aktionären nicht allzu wehe tun. Die Brauerei, die im Jahre 1855 gegründet wurde, erreichte 1905 einen Jahresausstoß von über 500 000 Hektoliter. In den letzten acht Jahren hat sie demnach den Umsatz verdoppelt.

Ein gutes Vorbild. Bei einer Hausagitation im Bezirk Westliches Westfalen und lippische Fürstentümer wurden der „Viefeselder „Volkswacht“ 1033 Abonnenten gewonnen und 247 Mitglieder den Parteioptionen zugeführt.

Magdeburger Adreßbuch 1914. Der Verlag des Magdeburger Adreßbuchs hat den Hausgehilfen und Verwaltern die Hauslisten für den Jahrgang 1914 zur Verteilung an die Haushaltungsvorstände jeben zugehen lassen. Es ist dringend geboten, daß die Haushaltungsvorstände diese Listen persönlich ausfüllen, weil nur dadurch die genaue Schreibweise des Namens verbürgt wird und weil nur auf diese Weise die Wünsche der Entragenden (Zufüge zur Berufs- oder Standesbezeichnung, Angabe der Sprechstunde usw.) zuverlässig erfüllt werden können. Auch diejenigen Gewerbetreibenden, die eine besondere Enttragungsfarte für ihr Gewerbe nicht ausgefüllt haben, müssen auf sorgfältige Ausfüllung der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, da diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis dienen sollen. Die Abholung der Listen beginnt bereits am Donnerstag den 2. Oktober, weshalb sofortiges Ausfüllen der Liste angezeigt erscheint. Es empfiehlt sich ferner, Vorbestellungen auf das Adreßbuch gleichzeitig in die dafür vorgesehene Rubrik der Hausliste einzutragen, da mit Schluß des Vorbestelltermins — 31. Oktober — der um 2 Mark höhere Ladenpreis in Kraft tritt. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat des Magdeburger Adreßbuchs 1914 in der heutigen Nummer.

Gegen rauhende Reisende in Nichttrauerarbeiten, in Frauenarbeiten und in den Gängen der D-Büge wird fortan mit aller Strenge eingeschritten werden. Die Eisenbahndirektionen machen durch Verfügungen den Betriebs-Zuspektionen zur Pflicht, solche Reisende zunächst streng zu verwarren, dann aber unweigerlich in Strafe zu nehmen. Auch gegen Zugbedienstete, die das Klauen in den für Nichttrauer bestimmten Zugteilen dulden, soll in Zukunft mit Strafen vorgegangen werden.

Die Entscheidung steht nahe bevor!

Wer seiner Wahlpflicht zum Ausschuss der neuen Allgemeinen Ortskrankenkasse immer noch nicht genügt hat, der säume keine Minute länger!

Noch ist es Zeit!

Heute, Sonnabend, ist der letzte Wahltag! Auch diejenigen, die keinen Wahlausweis haben, aber Kassenmitglied sind, können wählen. Sie müssen wählen, wenn sie wollen, daß die Liste I des Gewerkschaftskartells siegreich sein soll!

Nur 3214 Stimmzettel wurden an den beiden ersten Wahltagen abgegeben. Sehr viele davon sind von gegnerischer Seite gekommen! Daher heißt es heute, in letzter Stunde noch antreten!

Wer sich nicht den Vorwurf zuziehen will, seine Pflicht verlegt zu haben, der

folge dem Rufe!

Bis 9 Uhr abends kann noch gewählt werden! Große Massen haben noch nicht gewählt, diese müssen noch heran, damit die Kartellliste siegt! Also auf!

Die übertragbaren Krankheiten im Jahre 1912. Für die Zahl der Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten liegt erst jetzt 1906 statistisches Material vor, da vor dem Inkrafttreten des preussischen Gesetzes vom 20. Oktober 1905 eine allgemeine Meldepflicht in Magdeburg nicht bestand. Die Zahl der Erkrankungen war bei Scharlach mit 419 (ohne die 1910 hinzugezählten Vororte 350) erheblich niedriger als in irgendeinem Jahre seit Beginn der Beobachtung, bei Diphtherie mit 1169 (1089) zum wenigsten wesentlich niedriger als im Vorjahr (2045 bzw. 1850), aber höher als 1910 und 1909. Dagegen stand der Prozentfuß der Todesfälle bei Diphtherie mit 10,6 sogar noch etwas höher als im Vorjahr (10,0), während bei Scharlach nur 4,1 Prozent der Erkrankungen (Vorjahr 4,8) zum Tode führten.

Ansteckende Krankheiten. In der Woche vom 21. bis 27. September kamen folgende Fälle übertragbarer Krankheiten zur Anmeldung: Diphtherie 26 Erkrankungen, 2 Todesfälle; Lungen- und Keuchhusten 5 Todesfälle; Scharlach 13 Erkrankungen; Unterleibstypus 1 Erkrankung.

Uebervahren. Gestern nachmittag gegen 3 1/2 Uhr ist der Kutscher Karl Mohr, hier, Halberstädter Straße 72c wohnhaft, durch eines Verschulden von seinem in der Fahrt befindlichen mit Sand beladenen Wagen gefallen. Das rechte Vorderrad ging ihm über beide Beine, die mehrfach gebrochen wurden. Die Sanitätswache Salbte brachte den Verunglückten mittels Automobils nach der Sudenburger Krankenanstalt.

Geldschranksacker haben in der vergangenen Nacht einem Kontor in der Alten Ulrichstraße einen Besuch abgestattet. Die Eingangstüren sind von ihnen geöffnet, der Geldschrank und der Tresor aufgebrochen. Gestohlen wurden etwa 1200 Mark, darunter mehrere blaue Rollen Zehnjährnigstüde und Kupfergeld. Die Rollen Zehnjährnigstüde tragen die Bezeichnung „Deutsche Preßsche-Fabrikanten“. Sparkassenbücher und Zinscheine haben die Diebe zurückgelassen. Von ihnen fehlt jede Spur. Zweifellos kommen reisende Geldschranksacker in Frage.

Gestohlen wurden aus einem Zimmer in der Silberer Straße ein Paar Schnallenstühle und ein Herrenjackett; aus einer Laube an der Steinuhlenstraße ein silberner Karmesin; aus dem Speisehaus der königl. Schiffswerft bei Rothenje eine große Gewindelluppe, gest. H. Nr. 8696 und eine Schwedenzange Nr. 10; aus einem Schuppen in der Pfälzerstraße nach Zertrümmerung einer Scheibe mehrere Fahrabglocken und Jagdkränze; in einer Herberge aus einem Schlafzimmer ein Paar Jagdstiefel.

Kein Verbrechen. Das gestern morgen im Felde an der Steinuhlenstraße hilflos aufgefundenen Mädchen ist die 17 Jahre alte Martha D. aus der Wilhelmstadt. Sie leidet an epileptischen Anfällen, an ihr ist kein Verbrechen verübt worden.

In Haft genommen wurde der Kutscher Hermann Thiemert aus Heringen, der von der Staatsanwaltschaft in Dargau wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall verurteilt worden ist.

Von der Feuerweh. Am Freitag abend wurde ein Kommando der Wache Neustadt nach dem Neustädter Hafen gerufen. Auf dem Schuttabladepfatz war ein Müllhaufen in Brand geraten. Mit einer Schlauchlinie konnte das Feuer gelöscht werden.

Konzerte, Theater zc. Städtische Konzerte. Am Mittwoch den 1. Oktober findet in den „National-Festhällen“ ein Volkskonzert unter Leitung des Professors Krug-Waldsee statt. Der 1. Teil enthält die Jubelouvertüre

von Weber, ein unbekanntes Adagio von Beethoven sowie „Chaconne et Rigaudon“ aus „Aline, die Königin von Solconda“ von Rossini. Der 2. Teil ist Richard Wagner gewidmet und bringt außer den Duvertüren zu „Zamhofener“ und „Der stiegende Holländer“ das Waldweiden aus „Siegfried“. Im 3. Teile kommen eine Barlaam aus „Eine Nacht in Affabon“ von Saint-Saens, die „Niedermauer“-Duvertüre von Strauß sowie „Einzug der Bojaren“ von Salvoisen zu Gehör.

Das Ernst-Seifert-Quartett, die Herren Seifert, Meinburg, Wegand und Lindede vom städtischen Orchester, veranstalten in diesen Wintereinen Abonnement-Kyklus von drei Kammermusik-abenden, welche im großen Saale des Stadtmusikhauses stattfinden werden. Das Quartett erfreut sich bei Publikum und Presse künstlerischen Ansehens, so daß die von ihm in Aussicht gestellten Abende sicher ein gutes Abonnement haben werden. Das erste Konzert findet als Beethoven-Abend am 20. Oktober statt. Für den Abend ist außerdem der Berliner Tenor, Herr Heydenbluth, gewonnen, welcher Beethoven-Lieder singen wird.

Stadttheater. Am Sonntag nachmittag wird Goethes „Geschwister“ und Shakespeares „Königliche Verurteilung“ in der bekannten Besetzung der Rollen gegeben werden. Sonntag abend gelangt „Mignon“ von Ambroise Thomas zur Aufführung. Die Oper ist schon seit langen Jahren Repertoirestück des Magdeburger Stadttheaters. Infolge sehr günstiger Besetzungen besonders der Titelrolle Wert Thomas' von Saison zu Saison zugenommen. Auch in dieser Spielzeit darf die Besetzung der großen Rollen als eine dem lyrischen Charakter der Thomasischen Musik entsprechend bezeichnet werden. Die Oper wird unter der musikalischen Leitung des Kapellmeisters Siegfried Blumann und der szenischen Leitung vom Opernregisseur Robert Weder herauskommen. Die Vorbereitung war eine eingehende, auch beim Chor und Ballett. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Julia Gelobter (Mignon) und Milli Jäschke (Wälfine) und die Herren Adolf Jäger (Wilhelm Meister), Hans Bed (Lothario), Emil Wäde (Faertes), Reinhold Freyberg (Friedrich) und Hermann Schorr (Zarno). Am Montag wird das launige Lustspiel „Majolika“ in Szene gehen, für das von Aufführung zu Aufführung das Interesse zunimmt, wie die Besucherzahl ergibt. Die Abonnementkarten für Oktober sind bis Ende September an der Tageskasse einzulösen.

Stadttheater. Spielplan vom 28. September bis 5. Oktober. Sonntag nachmittags 3 Uhr (4. Volksvorstellung): Die Geschwister. Hierauf: Die Komödie der Frrungen; abends 7 1/2 Uhr: Mignon (Schillerarten haben keine Gültigkeit). Montag: Majolika. Dienstag: Martha (Schillerarten haben Gültigkeit). Mittwoch: Ein Falliment. Donnerstag: Zamhofener. Freitag: Der Waffenschmied von Borns (Schillerarten haben Gültigkeit). Sonnabend: Der gehörnte Siegfried, Siegfrieds Tod (Schillerarten haben Gültigkeit). Sonntag nachmittags 3 Uhr (5. Volksvorstellung): Professor Bernhadi; abends 7 1/2 Uhr: Figaros Hochzeit (Schillerarten haben keine Gültigkeit).

Wilhelm-Theater. Wochenplan. Sonntag nachmittag: Galparone; abends: Hoheit — der Franz! — Montag bis Sonnabend täglich: Hoheit — der Franz! — Sonntag nachmittag: Galparone; abends: Hoheit — der Franz! — Montag: Das Musikantennädel.

Zentraltheater. Am Sonntag finden die letzten beiden Sonntags-Aufführungen der Operette „Die Kuno-Königin“ statt, welche außerdem nur noch Montag und Dienstag in Szene geht. Zur Nachmittagsvorstellung gelten kleine Preise. Ab Mittwoch den 1. Oktober gastiert im Rahmen des Eröffnungsprogramms der 7. Spezialitäten-saison der berühmte Komiker Bernhard Moritz.

Fürstenthoftheater. Am Sonntag findet der erste große Volksstag im Fürstenthoftheater statt. Das Programm ist besonders reichhaltig gewählt. (Siehe Inserat!)

Konzert-Kalender.

Wochentag	Datum	Veranstaltung	Ort
Sonntag	28. Septbr.	Volk's-Unterhaltungsabend des Allgemeinen Frauenvereins.	Fürstenthof
Mittwoch	1. Oktober	Volkskonzert des städt. Orchesters Dirigent Prof. Krug-Waldsee.	Nationalfesthätte
Sonnabend	4. Oktober	Konzert des Kaufmänn. Vereins. Städt. Orchester unter Leitung von Prof. Krug-Waldsee.	Fürstenthof

Letzte Nachrichten.

Im Albanien. Pe. Belgrad, 27. September. Die Serben haben den albanischen Vorstoß zum Stehen gebracht. Bei Legranowo mußten sich die Albanier zurückziehen, nachdem sie zwei Tage lang ununterbrochen die serbische Linien zu räumen verucht hatten. Die Serben verdanken ihren Sieg der Ueberlegenheit ihrer Artillerie, die ihnen auch bei Galitsnik die Oberhand über die Albanier sicherte. Bei Kutschewo und Struga dauern die Kämpfe noch an. Von beiden Seiten sind bedeutende Verstärkungen auf dem Kampfplat eingetroffen. In Dibra trafen 5000 Albanier aus Elbasan ein, bei Schafawa und Prisdrend wurden die Albanier zurückgeworfen.

Di. Dresden, 27. September. Nach Genuß von Bilzen erkrankten vier Mitglieder einer Familie in Zankerode an Bilzvergiftung. Zwei von ihnen sind bereits tot.

Di. Hannover, 27. September. Die Verhandlungen zwischen den Krankenkassen und den Kasienärzten sind bisher resultatlos verlaufen. Die Verzeorgauisation hat daher gestern den Beschluß gefaßt, den Vertrag mit den Krankenkassen zum 1. Januar 1914 zu kündigen.

Wb. Madrid, 27. September. Der spanische Flieger Seguilla stürzte mit einem Fluggast aus bedeutender Höhe in Logrou ab und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu.

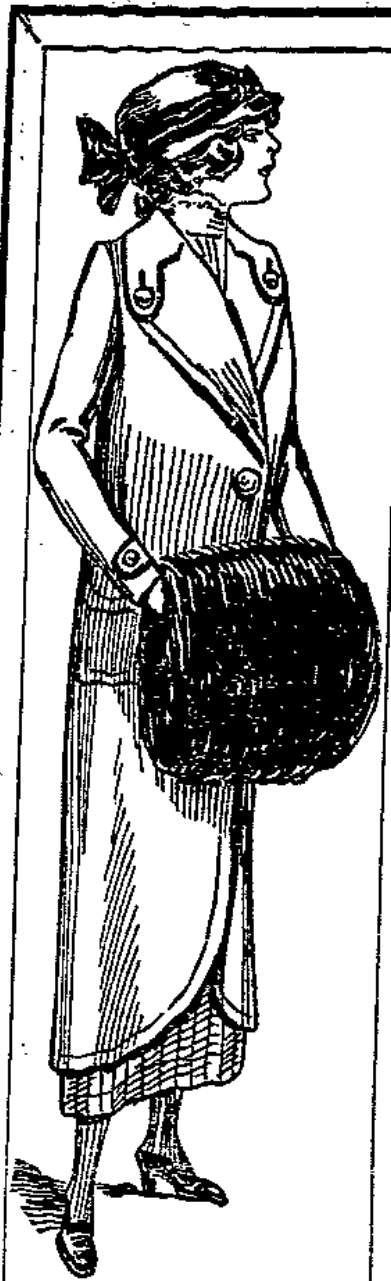
Hd. Washington, 27. September. Aus Nashville, der Hauptstadt von Tennessee kommen fast ungläubliche Nachrichten. Der Gouverneur des Staates, welcher über zwei Gesetzesvorschläge den Alkoholhandel betreffend, abgestimmt wünschte, hat beschlossen, die Abgordneter im Kapital durch bewaffnete Gefängniswärter daran zu verhindern, die Sitzung vor der Abstimmung zu verlassen, um die Kammer beschlußfähig zu erhalten. Der Bürgermeister der Stadt, der ein Gegner der Gesetze ist, sandte daraufhin seine Polizisten nach dem Kapital mit dem Auftrag, zu verhindern, daß die Gefängniswärter die Abgeordneten in irgendeiner Weise beim Verlassen des Kapitols zurückhalten könnten. Das Publikum wurde aus dem Kapital entfernt. Bis jetzt ist es noch nicht zum Wabergiehe gekommen.

Wb. Cottondale (Alabama), 27. September. Drei Räuber brachten heute bei Eglewood einen Zug zum Halten und bedrohten Zugpersonal und Reisende mit Revolvern. Nachdem sie 5000 Dollar geraubt hatten, kuppelten sie die Lokomotive los und fuhren auf dieser davon.

Wettervorhersage. Sonntag, 28. September: Heiter, trocken, wärmer.

Grosser Herbst-Verkauf

zu billigsten Preisen, in enormer Auswahl und besten Qualitäten



Sehr preiswert!

Paletot

aus dicken Flauchstoffen, mit Kragengarnit., letzte Neuheit

13⁷⁵



Das Neueste!

Kostüm

aus einfarbigen Diagonalstoffen, Cutaway-Form, auf reiner Seide, in 5 modernen Farben

49⁰⁰

Konfektion

- Neue Herbst-Kostüme aus modernen Phantasiestoffen von **150.00** bis **19.50**
- Neue Herbst-Kostüme aus blauen und schwarzen Stoffen . . . von **180.00** bis **18.50**
- Neue garnierte Kleider aus Woll-, Krepp- und Phantasiestoffen . . . von **68.00** bis **24.00**
- Neue Herbst-Röcke in schwarz und blau gestreiften Stoffen . . . von **16.75** bis **3.60**
- Neue Herbst-Röcke aus blau Kammgarn und Twill von **17.50** bis **4.90**
- Neue Tüllblusen in creme und weiß von **39.00** bis **3.90**
- Neue Wollblusen einfarbig u. gemustert von **25.00** bis **4.90**
- Neue Seidenblusen garn. u. Hemdfasson von **55.00** bis **5.25**
- Neue Mädchen-Kleider aus blauem Cheviot, Größe 90 bis 60 cm . . . von **9.50** bis **6.50**
- Neuste Schotten-Kleider reine Wolle, Größe 90 bis 60 cm von **13.50** bis **9.00**
- Neue Knaben-Anzüge v. **15.00** bis **4.50**
- Neue Knaben-Paletots v. **16.00** bis **3.90**

Kleiderstoffe

- Kostümstoffe 130 cm breit von **12.00** bis **2.50**
 - Rockstoffe 130 cm breit . . . von **6.00** bis **1.75**
 - Cotelés die Mode von **8.50** bis **4.50**
 - Frisés ca. 110 bis 130 cm breit . . . von **7.00** bis **2.75**
 - Ratinés 130 cm breit von **8.50** bis **4.00**
 - Velours vornehme Kostümstoffe von **9.00** bis **5.00**
 - Ramagés 130 cm breit von **8.50** bis **4.50**
 - Composés für Rock und Jacke von **7.00** bis **3.50**
 - Streifen schwarz/weiß von **7.50** bis **2.90**
 - Einfarbige Kammgarne von **9.50** bis **2.50**
 - Engl. Kleiderstoffe Riesenauswahl von **6.00** bis **2.00**
 - Kleiderstoffe einfarb., alle Farb. von **7.00** bis **1.80**
- Für Ball und Gesellschaft**
Eoliennes, Krepons, Fassonés, Ramagés etc. jede neue Farbe Meter von **32.00** bis **3.00**
- Aparte Blusenstoffe alle Neuheiten von **2.90** bis **85 Pf.**
 - Mäntel- u. Ulsterstoffe von **9.00** bis **3.35**
 - Seidenstoffe einfarbig und gemustert, enorme Auswahl, sehr billig



Gelegenheitskauf

Paletot

aus engl. gemusterten Stoffen, moderne Verarbeitung

9⁷⁵

Anfertigung feiner Straßen- und Gesellschafts-Kleider im eignen Atelier in bester Ausführung

Gardinen

- Tüllgardinen englische . Meter von **2.00** bis **35 Pf.**
 - Tüllgardinen abgepaßt, Fenster von **25.00** bis **2.50**
 - Stores und Halbstores Stück von **28.00** bis **3.95**
- 2 Spezialitäten**
- Gardinen „Herkules“ Mtr. von **1.25** bis **75 Pf.**
 - Gardinen „Herkules“ abgep., v. **9.50** bis **5.25**
 - Kreuztüll-Gardinen „Gloria“ Meter von **1.80** bis **85 Pf.**
 - Kreuztüll-Gardinen „Gloria“ abgepaßt von **19.00** bis **6.00**

Künstler-Gardinen

die moderne Dekoration, in der denkbar größten Auswahl Garniturr von **25.00** bis **5.00**

Teppiche

Gr. 135x200 175x200 200x300 250x350
7.75 bis 25.00 13.50 bis 38.00 19.75 bis 58.00 67.00 bis 98.00

Weißwaren

- Halbleinen vorzügliche Qualität, 80/82 cm Meter **85 65 55 Pf.**
- Hemdentuche Prima Elsässer Fabrikate Meter **65 45 32 Pf.**
- Bettinlette federdicht Meter **1.25 85 60 Pf.**
- Bettzeuge 82 cm breit Meter **70 55 35 Pf.**
- Handtücher gute Qualität, Dtzd. **7.00 5.20 3.50**
- Betttücher 150x225 cm **3.20 2.25 1.80**

Damen-Wäsche

- Damen-Taghemden Stück **10.00** bis **1.45**
- Damen-Nachthemden Stück **14.50** bis **2.90**
- Damen-Beinkleider . Stück **10.50** bis **1.10**

Kinder-Wäsche, sehr vorteilhaft

Schürzen-Anfertigung

mit elektrischem Betrieb im Hause, daher billigste Preise in jedem Genre



Besonders preiswert!

Kostüm

aus braun gemusterten Stoffen, mit markiertem Riegel, Jacke auf Halbseide

24⁰⁰

Mustersendungen nach auswärts gratis und franko

Steigerwald & Kaiser

Breiteweg 152/154

Magdeburg

Breiteweg 152/154

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 228.

Magdeburg, Sonntag den 28. September 1913.

24. Jahrgang.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht Magdeburg.

Sitzung vom 25. September 1913.

Die Verhandlung gegen Rasche und Genossen wurde am Freitag noch nicht zu Ende geführt.

Die Befundungen der Zeugen über die Strubefische Polkschlächtereien riefen tiefe Entrüstung bei den anwesenden Fleischern hervor, insbesondere bei den Obermeistern, hervor, die ihr tiefes Bedauern darüber aussprachen, daß das ganze Fleischergewerbe durch ein einzelnes Mitglied so in Mißkredit gebracht sei.

Zeuge Fleischmeister Wendenburg gibt an, er habe öfter gesehen, wie Hebenstreit und Vertram die Plomben von dem abgenommenen Fleische schnitten, und zwar sei das in der Zeit, als er — Zeuge — bei Rasche war, oft vorgekommen. Später hätten sowohl Hebenstreit als auch Vertram diese Plomben in Gegenwart Rasches an nicht genehmigtes Fleisch von älteren Tieren und von solchen, die auf dem Seidenhof geschlachtet, aber dann freigegeben waren, angebracht. Auch an Finkenfleisch, das nach der Wurstfische gefahren wurde, hat der Zeuge Plomben bemerkt, weiß aber nicht, wer dieselben angebracht hatte. Die verbotenen Zusätze zum Hackfleisch sind dem Zeugen ebenfalls aufgefallen, besonders deshalb, weil sie heimlich hinter dem Rücken des Aufsichtsbekanntesten zugeführt seien. Wendenburg hat öfter zu Hebenstreit und Vertram gesagt: „Die armen Soldaten können mich dauern, was die alles essen müssen.“ Die Angeklagten hätten aber gelacht und doch die Geschichten weitergemacht. Sei dies mal ungeheuerlich gewesen, so hätte es im mer Rasch gegeben und Rasche habe höhniische Reben gemacht. An dem Himmlersche des falsch plombierten Fleisches nach der Wurstfische hat Zeuge sich zuweilen, wenn auch widerwillig, beteiligt, um seine Arbeit nicht zu verlieren.

Wendenburg wurde wegen Verdachts der Mittäterschaft nicht verurteilt. Er ist seit 8 Jahren bei Meister Luft in Stellung.

Der Rutscher Metzger war früher bei Rasche beschäftigt. Zu ihm hat Wendenburg, als ihm eine gerichtliche Vernehmung drohte, gesagt: „Wenn es mir an den Krügen geht, benenne ich Dich als Zeugen.“ Metzger hat darauf erwidert: „Das weiß ich, daß Du nicht plombiert hast.“ Auch dieser Zeuge will gesehen haben, wie Hebenstreit und Vertram im Vorkühraum und in der Kühlzelle falsch plombierten. Ob Rasche das gesehen hat, weiß Zeuge nicht, auch nicht, ob das falsch plombierte Fleisch nach der Wurstfische geschickt ist. Dieser Zeuge ist auch der Meinung, daß Kopffleisch mit zum Hackfleisch verwendet sei. Der Zeuge bringt vor, gestern in der Warte Halle habe Zeuge dieß versucht, ihn zu beeinflussen, indem er sagte: „Was willst denn Du hier, willst wohl Deinen Meister belästigen? Du weißt doch nichts?“ Zeuge befand auch, eine Ordnung habe öfter dem Angeklagten die zum Plombieren benutzte Zange heimlich gebracht. Es sei damit dann falsch plombiert, und die Ordnung hätte jedesmal ein Trinkgeld von Rasche bekommen.

Der betreffende Ordnungsbekannteste hält es für fast unmöglich, daß sich eine Ordnung die Zange öfter aus dem verschlossenen Schrank verschaffen konnte. Gerabezu in das Reich der Fabel verweist der Zeuge die Behauptung, daß ganze Mulden voll Kopffleisch dem Hackfleisch unbemerkt zugeführt seien.

Auf Befragen erklärt der Obermeister Kobelt, es sei nicht möglich, daß an einem Tage das Fleisch von 15 bis 18 Rinderköpfen unbemerkt in das Hackfleisch eingeschmuggelt werden könne. Einige Pfunde am Tage könnten wohl unbemerkt untergeschoben werden.

Fleischergehilfe Grieseler bekundet, er habe nur bemerkt, wie die Plomben von genehmigtem Fleisch entfernt und von dem Angeklagten an einseitigem Fleisch angebracht wurden. Zeuge ist dann dem beladenen Wagen in einigen Fällen gefolgt und hat gesehen, daß das Finkenfleisch in die Wurstfische geliefert sei. Die Manipulationen mit dem Hackfleisch will Zeuge gesehen haben. Er befand, er habe im Januar 1912 die Sachen dem Proviantamtsinspektor Schulz erzählt, und der hätte gesagt:

„Dann habe ich meine Zange wohl mal liegen lassen.“ Am andern Tage habe der Inspektor zu ihm — dem Zeugen — gesagt, er solle doch aus der Sache nichts machen, das gäbe nur Schweinereien.

Inspektor Schulz hält sich durch Grieseler beleidigt und will in der Weise nie mit ihm gesprochen haben. Er habe ihm damals nur, um ihn loszuwerden, nichts sagende Antworten gegeben. Der Inspektor bekennt, daß er seine Dienstzange niemals habe liegen lassen.

Der Zeuge ist seit 1910 bis vor einigen Wochen beim Meister Strube beschäftigt gewesen, jetzt ist er bei ihm wieder aushilfsweise tätig. Zeuge spricht von etwa 20 bis 30 Fällen, in denen er seit Juli 1912 seine Beobachtungen mit dem Finkenfleisch gemacht habe.

Kriminalkommissar Hecht hat die polizeilichen Vernehmungen geleitet. Wendenburg habe den Angeklagten Hebenstreit und Grieseler habe die Proviantamtsbeamten belästigt. Er behauptete, sie hätten nicht vorschriftsmäßig aufgepaßt. Hebenstreit habe ein Geständnis abgelegt, dies aber vor dem Untersuchungsrichter widerrufen. Zeuge berichtet dann über seine gesamte amtliche Tätigkeit in der vorliegenden Strafsache und die von den Belastungszeugen gemachten Angaben.

Zeuge Fleischer Constabel bekundet, er habe mal von dem Zeugen Uhde gehört, Rasche sei bei ihm gewesen und habe gebeten, die Sache mit Hebenstreit zu ordnen. Zeuge Buchhalter Uhde war für Rasche tätig und sagt aus, dieser habe ihn beauftragt, mit Hebenstreit, Wendenburg und Grieseler zu sprechen, um zu erfahren, von wem die Strafanzeige ausgegangen sei. Für seine Bemühungen wollte Rasche den Zeugen entschädigen. Zeuge erzählt dann das Geständnis des Hebenstreit.

Der Intendanturrat Busse bekundet, der Proviantamtsinspektor Schulze sei ein besonders tüchtiger und in seinem Fache erfahrener Beamter gewesen. Einmal sei aber in der Wärderei eine Unregelmäßigkeit vorgekommen, die Schulze habe vertuschen wollen, er sei deshalb disziplinarisch bestraft.

Der Vorsitzende teilt den Geschwornen mit, das Strafverfahren sei nach Inhalt der Akten bereits eingeleitet, nachdem der Fleischer Strube eine Beschwerde an das Kriegsministerium eingereicht habe.

Auf Befragen des Rechtsanwalts Gutmann bekundet der Proviantamtsbeamte Engel, bei der Vorführung von Schlachtvieh habe Rasche so viel Stücke vorgewiesen, daß mehr als zum Bedarf erforderlich vorhanden war.

Der Sachverständige Kobelt begutachtet, wenn Rasche Finkenfleisch an die Militärbehörde geliefert habe, dann habe er einen Vermögensvorteil nicht gehabt, da er von andern Meistern dafür einen noch höheren Preis bekommen habe als die Militärbehörde zahlte. Diese sei daher nicht geschädigt. Wenn Fleisch von älteren Tieren geliefert wurde, so sei nicht erwiesen, daß es nicht dieselbe gute Beschaffenheit hatte, als Fleisch von jüngeren Tieren.

Die Sachverständigen Große und Grünig stimmen diesem Gutachten zu. Dagegen ist der Sachverständige Braune der Ansicht, der Angeklagte Rasche habe fälschlich und andres minderwertiges Fleisch untergeschoben, weil er für gutes Vieh mehr Geld hätte anlegen müssen.

Sachverständiger Kobelt erklärt, fälschliches Fleisch sei als solches sehr schwer und nur in der Nähe zu erkennen.

Rasche erklärt auf Befragen, er habe die Plombe nicht als eine öffentliche Urkunde angesehen, vor dem Untersuchungsrichter hat er dies aber am 10. April d. J. zugestanden.

Nach Schluß der Beweisaufnahme wurden die von dem Vorsitzenden entworfenen Schuldsfragen vorgelesen und auf Antrag der Staatsanwaltschaft gegen Rasche auch eine Schuldsfrage nach Anstiftung gestellt.

Der Staatsanwaltschaftsrat Dr. Feisenberger führte aus, es sei eine erfreuliche Tatsache, daß die Verhandlung nichts dafür ergeben habe, daß durch die Angeklagten gesundheitsschädliches Fleisch geliefert worden sei und so ein Schaden für die Gesundheit der Soldaten bestanden habe. Die Anklage habe ja auch nicht angenommen, daß ein derartiges Verbrechen von den Angeklagten begangen worden sei. Bedauerlicherweise habe aber

die Verhandlung eine sehr häßliche Tat des Zeugen Strube festgestellt, der sich in seinem Betrieb schwere Verfehlungen habe zuschulden kommen lassen. Glücklicherweise habe der Fall eine Ausnahme, wodurch der ehrenwerte Fleischerstand in Magdeburg in seinem Ansehen geschädigt werde. Es seien eben Auswüchse, die jeder Stand habe. Den Sachverständigen aus dem Fleischergewerbe habe man es angemerkt, welche Empörung sie durchguckte, daß durch den Zeugen Strube Verschärfungen erfolgt seien. Das sei aber unwesentlich für seine Aussage, er habe kaum etwas Belastendes ausgesagt. Auch der Zeuge Luft sei für das Beweisergebnis von ziemlich gar keiner Bedeutung; es werde kein Gewicht auf seine Aussage gelegt, da er dem Rasche feindselig gesinnt sei. Es bestehe kein Zweifel, daß die Anzeige auf den Zeugen Luft zurückzuführen sei. Das Motiv sei gleichgültig, die Geschwornen hätten es nur zu tun mit den Tatsachen, die durch die Verhandlung festgestellt wurden. Die Frage sei, ob Finkenfleisch zu erkennen sei oder nicht. Es werde abgehört und sei an diesen Stellen genau zu erkennen, wenn man hinsieht. Daß die Zeugen das mit Sicherheit erkannt hätten, sei selbstverständlich.

Der Staatsanwaltschaftsrat ging dann auf die Aussagen der einzelnen Zeugen näher ein und beleuchtete das Ergebnis. Hebenstreit und Vertram hätten die Tat begangen, um sich ihre Stellung zu erhalten. Rasche habe genau gewußt, was auf dem Viehhof vorging, er habe es gebilligt und verlangt. Hebenstreit habe ja auch ein Geständnis abgelegt, es dann widerrufen und später wieder gestanden. Rasche selbst habe vor dem Untersuchungsrichter Zugeständnisse gemacht. Es unterliege keinem Zweifel, daß man etwas gewollt habe, wenn man die Plomben entfernte, Rasche habe eben sein Vermögen vergrößern wollen. Der Rechtswidrigkeit ihres Tuns seien sich die Angeklagten voll bewußt gewesen. Ein Vermögensschaden für die Militärverwaltung liege zweifellos vor. Die Pflicht der Proviantamtsbeamten sei nur gewesen, zu prüfen, ob die Plombe an dem gelieferten Fleisch richtig sei. Die Angeklagten hätten stets vorher erkundet, ob die Aufsicht streng sei, wenn sie Fleisch ablieferen. Betrug liege sowohl hinsichtlich des Finkenfleisches als des mageren Fleisches vor. Der Staatsanwaltschaftsrat legte dann den Geschwornen den Rechtsbegriff der Urkundenfälschung klar und versuchte nachzuweisen, daß die Plombe eine öffentliche Urkunde darstelle, da sie rechtsverbindliche Tatsachen beweise.

Die Verhandlung geht weiter. Das Urteil ist erst in späteren Abendstunden zu erwarten.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Matrapas
CIGARETTE
2½-5 Pfg.

SULIMA

Stadt-Theater.

Magdeburg, 26. September.

Figaros Hochzeit. Text von Lorenzo da Ponte. Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Endlich, nach jahrelanger unbedingter Ruhe kam „Figaros Hochzeit“ wieder heraus, „Figaros Hochzeit“, jenes klassische Meisterwerk, dessen musikalischer Stil noch wieder erreicht wurde, trotz heissen Bemühens solcher Autoren, die „über Mozart hinweggeschritten“ waren. Ueber 125 Jahre schon ironisiert Figaro seinen gnädigen Herrn, „Will einiß das Gräßlein ein Täuzchen wagen“ und schlägt Susanne die verführerischen Bewerbungen des heißblütigen Kavaliere ab, und noch immer wirkt die Oper dank ihrer Musik lebenswärmend und frisch, noch immer hat die Handlung nichts von ihrem Reizen eingebüßt, die, so bitter ersten Wintergrund sie besitzt, so versöhnend und mild sie von dem Genie Mozarts gestaltet wurde. Die historische freisinnigste Zeit, in der Mozart die Oper schrieb, 1786, fand im Stoff ihr Spiegelbild. Die angekommenen „Nichte“ des Adels, die sich auf die intimsten Dinge erstreckten, fanden einen Gegenstand in dem überlegenen und klugen Verhalten der „untergebenen“ Kanaille, und wenn es in dieser Oper nicht zum „Kruppen“ kommt, wie in Mozarts „Don Juan“, so erklärt sich das aus der Ursache, daß der Komponist eine komische Oper schreiben wollte. In diesem Gedanken müssen wir die Oper auffassen und genießen.

Die Aufführung war relativ tadelfrei. Schon die Overtüre, die Joseph G. Ulrich mit dem wohl verständlichen Respekt eines bewußten Mozartianers herausbrachte, berechnete zu der Hoffnung einer reifen Aufführung. Die Regie Robert V. d. S. erstreckte sich bis auf die Nebenrollen und verdient ein weiteres Lob. Die Einleitungen in der Reihe des Zettels: Albrecht von Almann als Graf Almaviva kopierte den abligen Kavaliere in der Puderperiode nicht ohne Geschmack, als berufener Mozartianer kann er sich heute freilich noch nicht ausgeben. Dasselbe gilt von Julia G. Lobier, die trotz guter Ansätze in ihren Acten — sie singt die Rolle wohl auch zum erstenmal — die schwere Form der jüngern Meister nicht recht verfehlen kann. Alma Saccor als Cherubin rechtfertigte die Hoffnungen, die schon ihr erstes Gastspiel geweckt hatte. Ihre musikalische Phantasie war leicht und ansprechend, ihr Spiel grazios. Einen recht männlichen und besonnenen Figaro stellte Ernst Sagen heraus. Sein Gesangsstil näherte sich in anerkannter besserer Weise der Norm des Mozartstils, wenigstens was Tonbildung betrifft. Ein recht lobenswerter Zusammenhang war Willi Sackka, ein Kammerfänger von Welt, das Koloraturen singen kann. Elisabeth Zentner als Marzelline war eine recht angenehme Haushälterin, mit einem angenehmen Mezzo-Sopran begabt, der zwar nicht gerade zu Mozartischen Rollen verpflichtet, sich aber sonst recht geschmackvoll verhält. Richard Radow als Bartolo, Emil L. als im Dialog ganz vorzüglicher Musikmeister Pasillo, Hans Mirjaliz als Richter, Richard Richter als Antonio und endlich Lotte Lipski als Bärchen vervollständigen das Ensemble in dankenswerter Form. Der Chor zeigte sich in seinen

wenigen Szenen wenigstens moztart-ahnungsvoll, so daß auch nach dieser Seite hin noch von einem Plus geredet werden kann. Alles in allem: Diese erste Mozart-Oper muß in Anbetracht ihrer musikalischen Schwierigkeit und Höhe, da wir noch im Anfang der Saison stehen, doppelt bewertet werden. Sie bietet eine Gewähr des guten Gelingens anderer Mozart-Opern und des in Aussicht gestellten Verdi-Zyklus.

Städtisches Volkskonzert.

Zur Einführung in das Volkskonzert des städtischen Orchesters am 1. Oktober 1913. (Nationalfestspiele.)

1. Teil.
1. Weber: Jubel-Overtüre. Die Jubel-Overtüre ist ein hervorragendes Orchesterwerk Webers. Sie besteht aus drei Teilen: einem kurzen einleitenden „Adagio“ (Bezeichnung für mäßig langsame Bewegung), dem Hauptteil, einem „Presto assai“ (sehr schnell) und dem Schlußteil, einem Andante (Tempo für mäßig schnelle, Schrittbewegung), welches die Melodie von „Heil dir im Siegerkranz“ führt.
2. Beethoven: Ein unbekanntes Adagio. Das Adagio ist instrumentiert von Siegfried Blumann. Der Instrumentator ist bekanntlich zweiter Kapellmeister an unserm Stadttheater. Da er sich bisher als fein empfindender Musiker erweisen hat, so wird angenommen werden können, daß gewisse Vorzüge des unbekanntes Werkes ihn veranlaßt haben, die Bearbeitung vorzunehmen. Ueber das Werk selbst kann daher noch nichts berichtet werden.
3. Montigny: Chaconne et Rigaudon aus der Oper „Mlle. die Königin von Golconda“. Montigny war ein bekannter französischer Opernkomponist (1729—1817). Chaconne ist die Bezeichnung für ein Motiv (kurze Melodie) von 4 (8) Taktten, welches variiert, d. h. durch andre (Neben-, Zwischen-) Töne so verändert wird, daß die Hauptnote bestehen und gut erkennbar bleiben. Ein Rigaudon ist ein kleines munteres Tanzstück im Vierierteltakt.
4. Strauß: Akzelerationen. Ein Walzer in sehr schnellem Tempo. Accellerando heißt beschleunigend, schnell, eilend. Uebrigens kann man auf eine ganze Reihe von Walzern des Wiener Strauß diesen Titel anwenden. Eine besondere Veranlassung zu dem Titel bietet die Komposition nicht.
2. Teil.
Wagner-Teil des Programms.
5. Wagner: Overtüre zum Fliegenden Holländer. Die Overtüre gibt einen Vorgeschmack von der Handlung der Oper. Wagner illustriert in seiner charakteristischen Tonsprache die jeelischen Stürme des Holländers, die er in wirkungsvollster Weise unterbricht durch zarte Stimmungsbilder, welche das Gepräge der innigen Senta-Musik haben. Die übrigen musikalischen Ausläufer (Spinnlied, Matrosentanz usw.) haben nur ergänzende, einrahmende Bedeutung.

6. Wagner: Waldweben aus dem Musikdrama „Siegfried“. Wagner zeigt sich hier als Schilderer des geheimnisvollen poetischen Lebens im Walde, dessen rauschende seine und liebliche Stimmen den dafür empfänglichen Wanderer in den Bann schlagen. Dieser schönen Stimmung einer überden (in der Musikliteratur bisher nicht weiter bekannten), ja überwältigenden Eindruck durch seine Orchesterprache gegeben zu haben, ist das Verdienst Wagners.
7. Wagner: Overtüre zur Oper Tannhäuser. Wagner stellt die beiden stark kontrastierenden Gegensätze, die er in der Oper prägt, die Mönchsmoral und die Stimme der Natur schon in der Overtüre gegenüber. Die natürliche Reizung Tannhäusers zum Schönen im irdischen Genuß (Venus) findet ihr musikalisches Konterfei durch die Verwendung einer glühvollen, fast gleiches Musik in barockantiker jauchendem Auf- und Niedermogen der Tonreihen; das Mönchische wird ausgedrückt durch das Choralartige, den im weitem kirchlichen Stile dem Orchester übertragenen Pilgerchor. Wagner beendet die Overtüre entsprechend dem Ausgang der Oper mit dem Siege des kirchlichen Gedankens in breiter pathetischer Lobgesangmanier.
3. Teil.
8. Strauß: Overtüre zur Operette Die Fledermaus. Die Overtüre gibt ebenfalls ein Spiegelbild der hier überaus lustigen Handlung der Operette. Man hört die sehr charakteristischen Duette, Terzette und Chorgeränge, das Champagnerlied, das Lied vom Vogelhaus usw., verbunden durch flotte Linienstücke und effektiv durch eine „schlagenden“ Nummer geordnet.
9. Saint-Saens: Eine Nacht in Lissabon. Die Komposition ist eine Erinnerung des Autors an Lissabon, in die Tonprache gefaßt und in Form einer Barokale (Gondel- oder Schifferlied) gegeben.
10. Rubinstein: Lichtertanz aus „Feramors“. „Feramors“ ist eine Oper, deren Handlung in Mittelalten spielt. Rubinstein hat die feierlichen Gebräuche der Bewohner Kaschmirs zum Teil verwendet. Der „Lichtertanz“ wird dort von jungen, zur Ehe bestimmten Mädchen ausgeführt, die beim Klange der Musik rhythmische Bewegungen ausführen. Eine solche Musik, die uns in ihrer ganzen Art nicht gekläufig ist, hat der Komponist uns durch moderne Orchestration übermittelt.
11. Svendsen: Einzug der Bojaren. Svendsen schildert vermittels einer sehr energischen und wuchtigen Verwendung des Orchesters einen pompösen kriegerischen Einzug. Wir müssen uns vorstellen, daß die Bojaren, alle russische Wägen, einen Sieg erfochten haben und nun mit allem Pomp in die eroberte Burg oder Stadt einziehen. Bei dem milden Charakter der siegreichen Krieger muß die Musik ein ähnliches Gepräge tragen, und das ist Svendsen in der Tat gelungen. Er verwendet in berechnender Weise die Horn- und Blechinstrumente und erzielt durch geschickte Steigerung einen starken Erfolg, der sich bekanntlich immer an das Fortissimo oder einen heftigen oder wuchtigen Rhythmus heftet.

Mein erster Gang!

ist, wenn ich mir in diesem Jahre einen schönen Herbst-Gegenstand kaufen will, in das Rote Schloß. Wie längst bekannt, kauft man dort bei billigen Preisen die schickste Konfektion. Kostüme, schwarze Paletots (auch für ganz starke Figuren), englische Paletots und hervorragend schöne Kindersachen — Plüsch - Paletots sowie Astrachan - Mäntel und Kostüm - Röcke. Ganz geringe Unkosten gestatten mir, sehr billig zu verkaufen.

Mäntelhaus Rotes Schloß

3718 S. Gross Witwe
Ecke Bretteweg u. Gr. Münzstr. 1. Etage

Junge und alte Kanarienhähne
junge und alte Weibchen
kaufe ich heute Sonntag und morgen Montag. Große Auswahl. Ausnahmezeit für F. Vahle im Restaurant Nachtweide Nr. 20a und im Gasthof zum schwarzen Ross, Alte Neustadt, Hohefortstraße Nr. 9. Jeder, der Biegel bringt, erhält 2 Glas Bier gratis und elektrische Bahn frei.
2884 F. H. Oehlert.

BURG
Heute Sonntag: **TANZ**
Konzertthaus
Zentralhalle
Schützenhaus
Wilhelmsgarten
Stadt Magdeburg

Schönebeck.
Heute Sonntag
Großer Tanz
3572 in folgenden Lokalen:
Stadtpark (Voigt)
Tonhalle (Ettlich)
Bürgerhaus (Haack)
Wiener Restaurant (Fritze)

Jägerhof, Grünwalde.
Gr.-Salze, Hamburg.

Möbel

Spezialhaus Friedrich Lorenz
Peterstr. 17. Telefon 1103. Peterstr. 17.

Bräutleute und Möbelfrüher!
Ich empfehle nachfolgende **Wirtschaft** bestehend aus: 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko oder 1 Büfett, 1 ff. Plüschsofa mit Spiegelumbau, 1 Trumeau mit Stiefe, 1 Sofa oder 1 Auszugstisch, 4 hochlehn. Stühlen, 1 Schrant mit Stange, 2 engl. Bettstellen mit mod. Matratzen, 1 Waschtisch mit Spiegel, 2 Stühlen; 1 Küche, bestehend aus 1 Büfett, 1 Tisch oder 1 Vorküche, 1 Kist. 2 Stühlen und 1 Seltzer für zusammen nur **475 Mk.**
Große Auswahl in Speisekammern, Herrenzimmern, Wohnzimmer, Salons, Schlafzimmern, mod. Küchen.
Transport frei, auch nach außerhalb.
Besichtigung ohne Kaufzwang ganz gestattet.

Neu eröffnet! 2372 Neu eröffnet!
Wilhelmstädter Tauben- und Geflügelfutter-Handlung
Am und Verkauf von sämtlichen Sorten Tauben eventuell auch La. Geflügelfutter, Korjunal und Korjirenen.
Sonntag, 28. September mit **Dampfer Admiral**
Letzte Extrafahrt nach Hohenwarthe.
Abfahrt rechts von der Strombrücke nachmittags 2 1/2 Uhr. Fahrpreis hin und zurück 50 Pf., Kinder 10 Pf.
O. P. Wernecke.

Im Laufe der letzten Wochen sind in fast allen von mir geführten Waren wiederum große Sendungen, Posten und Partien besonders in neuer Damen-Konfektion, Goltjaden, Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Knabenanzugstoffen, Gardinen, Seppichen, Möbelpolstern, Decken, Leinen- und Ausstattungswaren, Bettfedern neu eingetroffen und kommen bei großer Auswahl und nur guten Qualitäten bekannt billig zum Verkauf.

Boranzzeige.
Donnerstag den 2. Oktober ganz, Freitag 3. Oktober bis abends 5 Uhr
bleibt mein Geschäft feiertagshalber geschlossen!
A. Karger
3 Große Marktstraße 8.

Achtung! Brauereiarbeiter. Achtung!
Am Sonntag den 28. September, vormittags 11 Uhr, im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7
Öffentliche Brauereiarbeiter-Versammlung
3591 Tagesordnung:
Die ernannte Antrags- der Brauereien auf unsern eingereichten Tarif.
In dieser Versammlung werden alle in den Brauereien beschäftigten Arbeitnehmer aller Kategorien eingeladen und ist das Erscheinen jedes einzelnen Pflicht.
Brauerei- und Mühlenarbeiter-Verband, Transportarbeiter-Verband, Böttcher-Verband.

Galbenzer Konsumverein
E. G. m. b. H.
Sonntag den 28. September, nachmittags 3 Uhr, im „Deutschen Hause“
Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Geschäftliches.
2. Statutenänderung.
3. Aufsichtsratswahlen.
4. Bericht vom Unterhandlungsamt.
5. Stellungnahme zur Unterhandlungseinrichtung.
In zahlreichem Besuch ladet ein
Der Aufsichtsrat.
Franz Weber, Vorsitzender.
Mitgliedskarte legitimiert.

Konsumverein Aschersleben u. Umg.
E. G. m. b. H.
Am Sonntag den 5. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, in Aschersleben im „Fürstenthor“, Stahlfurter Höhe
Ördentl. Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Vortragung des Geschäftsberichts sowie der Bilanz; Entlastung des Vorstandes.
2. Beschlußfassung über die Verteilung der Erlübrigung.
3. Entzählung zum Aufsichtsrat.
4. Anträge.
Anträge der Mitglieder müssen bis spätestens 2. Oktober in Händen des Vorstandes sein.
Die Teilnahme an der Generalversammlung ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarte gestattet.
Die Mitglieder werden um zahlreichen und pünktlichen Besuch gebeten und sind besonders die Frauen freundlichst eingeladen.
Kinder haben keinen Zutritt.
Der Aufsichtsrat. J. A. Marx Klinge.

Weltspiegel Staßfurt
Größtes Kinotheater am Platz. 3599
Ab Sonnabend den 27. September
Die schwarze Kugel
3 Akte, das sensationellste Drama der Saison.
Außerdem die übrigen Neuheiten.

Konsumverein

— für Magdeburg und Umgegend —
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
In allen Lagern sind zu haben:
Tafel-Äpfel
das Pfund 20 Pf.
Der Preis ist billig, die Qualitäten sind vorzüglich.
Wir bringen unsere Prima
Wurstwaren
hiesige und Braunschweiger Fabrikate, in empfehlende Erinnerung. Unsere Wurstwaren sind als gut bekannt, der Umsatz darin steigt fortwährend.
Zigarren! Zigarren!
ausgewählte Sorten, vorzüglich im Brand.
Zigaretten (Marke „Tag-Gen.“)
in verschiedenen Preislagen und Packungen.

Neu! **Diamant-Bräu** Neu!
Berliner Straße 14 Berliner Straße 14
In meinem renovierten Spiegelsaal heute:
Groß. Tanzkränzchen
Anfang 5 Uhr.
Ergebnis ladet ein 2382 J. Boyten.

Sachsenhof.
Große Storchstraße 7. Große Storchstraße 7.
Jeden Sonntag: **Tanz.**
Gute Orchestermusik. 3579 Heute Tänze.

Zerbster Bierhalle
3562 Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
Öffentlicher Tanz.
Neu! Musik: Magdeburger Orchester. Neu!
— Gute Musik, die allerneuesten Tänze! —

Thalia - Buckau.
Heute Sonntag
Groß. öffentlicher Tanz.
Musik vom Musikklub 1912.
Ergebnis ladet ein 3563 J. Westphal.

Friedrichslust
Leipziger Straße 52. Telefon 7354 Straßenbahnlinie 5.
3564 Heute Sonntag
Großer Gesellschaftsball.
Ergebnis ladet ein Albert Naumann.
NB. Meine Regelbahnen sind noch einige Tage in der Woche frei.

Neuer Schwan Leipziger Straße
(5 Minuten vom Endpunkt der Linie 5).
Jeden Sonntag, von 3 1/2 Uhr an 3565
Flotte **Tanzvergnügen.** Neue Tänze!

Benneckenbeck Achtung! Benneckenbeck
Möhrings Gesellschaftshaus
Sonntag, 28. September **Großer Tanz**
bei voll- und neuem Orchester.
Ergebnis ladet ein 2378 Fritz Möhring.

Palast-Theater Burg
Außer dem großartigen
Prachtprogramm
:: noch als Einlage ::
Die Kaisermanöver 1913.

Serm. Weber Halberstädter Straße 24
3573 **Restaurant**
Jeden Mittwoch ff. frische Wurst
Jeden Morgen Pökelfleisch.

Wo hin gehen wir heute?
Alle zum
Fürstenhof-Theater.
Für Eingang Bräulatenstraße.
Direktion u. Leitung:
Paula Müller-Lipart Witwa.
Freipunkt für alt u. jung.
Magdeburg. bestes Familien-Theater
(3 Minuten vom Wehlpark).
2 große Vorstellungen um 4 und 8 Uhr.
Heute:
Ausnahm.-Sonnt.
1. groß. Volksstag.
Jeder Erw. für nachm. und abends 1 Kind frei.
Jed. Besuch, erhält heute ein Geschenk.
Gänzlich neuer Spielplan.
Der Dollarprinz.
G. tolles Stück 3. Kränzenlagen.
Sie sollten zusammen nicht glücklich sein.
Packendes Stück aus dem Leben.
Eine wahre Begeisterung.
Hierzu noch extra wiederum der gänzl. neue Spezialitätenpreis.
11 neue Nummern.
Das reich. Progr., d. geb. wird. Nachm. Erw. 20, Kinder 10 Pf.
Abends bekannt kleine Preise.
Montag: Anfang 8.20.
Vorzugskarten gelten.

Prinz Heinrich
61 Leipziger Straße 61
Jeden Sonntag
Tanzkränzchen
Anfang 4 Uhr.
Neue Musik!
Der alte Brauch wird nicht gebrochen, Familien können Kaffee trinken.

Walhalla-Theater
Heute Sonntag 3618
ab 4 Uhr nachmittags
Kinematograph
Konzert u. Ball.
— Feensaal: —
Variété-Vorstellung.
Die 8 Kometen.

Stephanshallen
— Dir. Rich. Froherz. —
Abends 8 Uhr 3620
Variété-Vorstellung.
Streng dezentes Programm für Familien-Publikum.
Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonntagabend und Sonntag freien Eintritt.



Bei Rückgrat-Verkrümmungen
wurden glänzende Erfolge erzielt mit
meinem gesetzlich geschützten
Geradehalter-Apparat
Original-System „Haas“
17 Auszeichnungen, u. a. auf dem 10.
Arzte-Kongress in Lemberg und
der internationalen Hygiene-Aus-
stellung in Dresden.
Soeben preisgekrönt auf dem 17. In-
ternat. Arztekongress London 1913.
Dauernde Regulierung des Apparats kostenlos!
Reich illustrierte Broschüre gratis
an jeden Interessenten!
Centrale Franz Menzel,
Dresden-Blasewitz 64
Vor Nachahmungen, die unter
ähnlich lautenden Firmen angeboten
werden, wird dringend gewarnt.
Nur die **Franz Menzel** liefert die
Firma **Original-„Haas“-Apparate.** M120

Freie Hochschule für Volksaufklärung
Berlin W, Kurfürstendamm 245. — Briefe und Anfragen, nur an diese Adresse.
Vortrag des Herrn Dr. med. M. Lewitt, Spezialarzt, Berlin, Hochschul-Dozent.
Geschlechtliche Aufklärung
Kinematographisch:
Entstehung des keimenden Lebens des Menschen —
der menschlichen Frucht — in den verschiedenen
Entwicklungsabschnitten bis zur Geburt.
Kinematographisch: Geschlechtsleben und Geschlechtskrankheiten des
Menschen.
1000 Meter Filme und 150 Lichtbilder, medizinisch-wissenschaftlich, angefertigt
von berufenen Fachgelehrten, Dr. med., Aerzten, Professoren.
Hofjäger: 15. Oktober, Mittwoch, 8.20 Uhr, nur für Herren.
17. Oktober, Freitag, 4.30 Uhr, nur für Damen.
17. Oktober, Freitag, 8.20 Uhr, nur für Damen.
Karten 49 Pf., 75 Pf., num. 1.05 Mk. Im Vorverkauf bei **Haushahn**,
Alle Ulrichstraße, und **Jacobs**, Ulrichsbogen: 40 Pf., 65 Pf., num. 95 Pf., daselbst
Prospekte gratis. 2376

Zur Messe
empfehle wie alle Jahre
**echte Oberlausitzer Herz-, Brust-,
Kusten- und Magen-Morsellen**
sowie den echten Waldfrüher-Zucker, echte Wittscham-
Pfefferminz und echt gebranntes Magen-Ingwer. Auch
Ananas-, Himbeer- und Zitronen-Fruchtsücker ist zu
empfehlen. Besonders aufmerksam mache ich auf den tsche-
chischen Mooszucker, aus feinerster Kräuter gearbeitet,
bester Zucker für Brust-, Husten- und Selbsteit. Der
Wahrsheit die Ehre! Ueberzeugung macht wahr! Kaufen kann
man schon von 5 und 10 Pf., das 1/4 Pfund 25 Pf., Tafeln
20 Pf. Die Ware ist großartig im Geschmack.
Verkaufsstand Braunschweiger Reihe, vis-à-vis d. Regierung.
An den Schilfern der Firma erkenntlich.
Einen gültigen Besuch entgegennehmend, zeichne
hochachtungsvoll
Wilhelm Beier aus Sittau. 2811

In
dem neuen Spielplan der
Zirkus-Licht-Spiele
erscheinen als Hauptnummern von 7 Uhr an
nur für Erwachsene
Im Schatten der Schuld
großes soziales Schauspiel in 2 Akten.
Hasard,
ein Sittendrama in 3 Akten von ergreifender Wirkung
und packendem Szenenwechsel.
Dazu ein brillantes Tagesprogramm von 3 Uhr an, das
allen
Ansprüchen, selbst den höchsten, gerecht wird.
Darunter
Kleider machen Leute, Poffe
Im Wald und auf der Heide, reizende Komödie
Das Danfbarkeit, charakteristisches Lebensbild
Der schlaue Foz, tolle Humoreske.
Ferner aus den
Kreisen
der Wissenschaft, der Industrie, aus fernsten Weltteilen u.
anerkannt
das Neueste. 3614

Theater der gelehrtesten Hunde und Katzen der Welt
ist zur **Messe** eingetroffen und gibt täglich 3886
Vorstellungen mit 50 dressierten Tieren. Vollständig neues Programm.

Hausfrauen-Verein
Magdeburg, Neuer Weg 1/2.
Die neuen Kurse in unserer Gewerbeschule usw. beginnen
am 1. und 15. Oktober. Anmeldungen werden in unserem
Bureau Neue Weg 1/2 entgegengenommen.
In der Gewerbeschule wird gründlicher Unterricht erteilt im
Schneiden, Pusmachen, Wäschezuschnitten und Maschine-
nähen, einfacher Handarbeit sowie in allen Techniken der
Kunsthandarbeit, auch in Kneten und Kerbschnitterei, Braud-
materei, Stöppeln usw. — Plätten, Frisieren, Servieren.
Beginn am 15. Oktober.
Handelschule. Der Unterricht umfaßt doppelte Buch-
führung, Stenographie (System Stolze-Schrey), Maschine-
schreiben (System Vost und Remington), Schreibmaschinen,
französischen und englischen Unterricht. Beginn am
1. Oktober.
Kochschule. Erlernung der feinen und bürgerlichen Küche,
der Herstellung von kalten Schüsseln, Bäckereien jeder Art,
Einmachungen, Garnieren usw., einschließlich theoretischen Unter-
richts. Halbe Tageskurse. Beginn am 1. Oktober.
Seminare für das Staatsexamen als Handarbeits- und
als Hauswirtschaftslehrerinnen. Beginn Ostern 1914. Meldungen
bis Ende Dezember erbeten.
Vorkursus für die Seminare. Für diejenigen jungen
Mädchen, die in unsere Seminare eintreten wollen, aber nicht die
genügende Schulbildung haben, sind Vorkurse eingerichtet, ins-
besondere für die aus den Bürgerschulen kommenden Schülerinnen
Unterweisung in der französischen Sprache. Vorbereitung in Hand-
arbeit und Rechnen für die Aufnahmeprüfung ins Seminar. Be-
ginn 15. Oktober.
Handhabungsschule. Jahreskursus. Ausbildung in allen
Zweigen des Hauswesens, außerdem Unterricht im einfachen
Schneiden, Pusmachen, Frisieren, Servieren, Plätten,
sowie Fortbildung in den Elementarfächern und Chorgesang.
Dreimal wöchentlich theoretischer und praktischer Hochunterricht
außer dem täglichen Mittaglochen. Eintritt zu Beginn jedes Monats.
Kursus für Hausmädchen. Dauer 6 Wochen. Unterrichts-
zeit: Mittwoch 3—6 1/2 Uhr, Donnerstag 3—6 1/2 Uhr.
Lehrfächer: Servieren, Frisieren, Ausbefferung der Wäsche,
Feinplätterei. Beginn: 22. Oktober.
In unserem Pensionat finden junge Damen von außerhalb
neben einer umfassenden Ausbildung in den obengenannten
Fächern gleichzeitig gute Pension. Prospekte unentgeltlich.
3945 Der Vorstand.

ZENTRAL
THEATER
Unwiderlich!
Lehster Sonntag
**Die Rind-
Königin!**
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
Kleine Preise!
Montag 3601
Vorlekte Aufführung
Dienstag
Lezte Aufführung

Zur Messe — Domplatz.
Das weltberühmte
Wöllini Theater
ist nach langjähriger Abwesenheit
wieder hier eingetroffen und gibt
während der Messe täglich
gr. brillante Vorstellungen
auf dem Gebiete der modernen
Zauberei, Illusionen, Lichtbilder,
Auftritte von Spezialitäten,
Serpentintanz usw. Zum Schluss
jeder Vorstellung Dr. Faust, die
Original-Geister u. Geister-
Erscheinungen mit dem Sturz
in den Höllenrachen.
Das Wöllini Theater ist das
einzige Theater, welches die Geister-
Erscheinungen besitzt.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Die Direktion. 3879

Zur Messe!
Große Vorstellungen
des Theaters
„Im Wunderlande Indiens“
Unter andern: Auftreten des unübertroffenen Zauberkünstlers
Garni-Altrutschil, ferner Madame Cumberland, das
— spiritistische Medium mit ihrer Geistes-telegraphie.
Als besondere Neuheiten:
Deutschlands größte Illusionen.
Die Geheimnisse der Warenhaushalte sowie die große
Liberty-Illusion. — In jeder Vorstellung Auftreten der
Original-Indiertruppe „Ben Alirassa“
indische Gaitre, indische Selbstverteidigung.
Indem ich bitte, mein Unternehmen nicht mit minder-
wertigen Attraktionen zu verwechseln, lade ich das geehrte
Publikum freundlichst ein. 3947
Jeden Abend 7 Uhr:
Extra-Vorstellung nur für Erwachsene.
Intimes Kabarett.
Die Geheimnisse der roten Mühle zu Paris.

Automat Kaiser Otto, Alter Markt 12.
10 diverse Ia. Biere, hiesige und echte
ff. belegte Schnittchen
Konditorei und Kaffee (auch in Kannen)
— Spezialität: Windbeutel mit Schlag (ohne 15 Pf.)
Süßweine — Bordeau und Rheinweine
Diverse Säfte in nur guter Qualität
Warme Speisen bis 1 1/2 Uhr nachts. 3852

Ansichtspostkarten Buchhandl. Volksstimme
in reicher Auswahl empfiehlt

Kammer-Licht-Spiele
Größtes u. vornehmstes Licht-
:: bild-Theater Magdeburgs ::
Heute Sonntag von 3 bis 11 Uhr
bei bekannter
erstklass. Künstler-Orchesterbegleitung
**Die Freuden der
Reserve-Uebung**
Eine reizende Komödie in 2 Akten
Ein Lustspiel voller Wit u. Humor
Dieses amüsante reizende Lustspiel muß man
sehen.
Wrsopolstin
Alleiniges Erstaufführungsrecht!
Treue Seelen
ein ergreifendes, packendes
Schauspiel in 3 Akten :: 3611
und weitere nur erstklassige neue
Novitäten!

Bund der Arbeiter-Musikvereine Deutschlands
— 1. Bezirk. —
Sonntag, 28. September, nachmittags 3 Uhr,
im Luisenpark, Spielgartenstraße 1c.
Bezirksfest
unter gütiger Mitwirkung des
Arbeiter-Musikverbundes Solidarität, Abteilung
Buckau, und der Akrobatentruppe Menz.
Wozu freundlichst einladet Der Bezirksleiter. 3993

Klostergraben Restaurant und Café.
Kruppstraße Nr. 9. Kruppstraße Nr. 9.
Sonntag den 28. September, von 5 Uhr an
Fidele Stunden
Vereinszimmer, für größeren Chor passend, noch frei.
Freundlich ladet ein 2377 Otto Olgartel.

Restaurant Guldene Rose
Breiteweg 57 Breiteweg 57
Der Neuzeit entsprechend renoviert.
Helles Lagerbier . . . 0,35 Liter 15 Pf.
Kulmbacher Pilsbier . . . 0,35 Liter 20 Pf.
Reichhaltiger Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch
zu kleinen Preisen bis 1 Uhr nachts.
Spezialgericht:
Donnerstag: Bratwurst mit Sauerkohl 70 Pf.
Freitag: Kotelett mit Spargel . . . 90 Pf.
Angenehmer Familienverkehr.
Von vormittags 11 Uhr bis nachts 12 Uhr:
Künstler-Konzert
bei freiem Entree. 3819

ZENTRAL
THEATER
Mittwoch, 1. Oktober
Eröffnungs-Vorstellung
3601 der
Spezialitäten-Saison
mit einem großen
Schlager-Programm!
u. a.
Mörbitz

Gratulationskarten
empfiehlt die
Buchhandl. Volksstimme
Wilhelm-Theater

Sonntag, 28. September, nach-
mittags 3 1/2 Uhr, bei kleinen
Preisen
Gasparone.
Abends: Sensationelle Notiz
Soheit, der Franz.
Montag: Soheit, der Franz.
Dienstag: Soheit, der Franz.
Mittwoch: Soheit, der Franz.
Donnerstag: Soheit, der Franz.
Freitag: Soheit, der Franz.
Sonabend: Soheit, der Franz.
Sonntag, 5. Oktober, nachmittags
3 1/2 Uhr
Gasparone.
Abends
Soheit, der Franz.
Montag, 6. Oktober
Neu einstudiert
Das Muffantennmädel.

Zur Magdeburger Messe!
Täglich Freikonzert.
Zu den drei Kaisern
Am Domplatz Fernsprecher 5119
Das berühmte Damen-Orchester Rigoletto
— 6 Damen — 3 Herren —
Künstler-Soli — Herolds- u. Fanfarenmusik, Gesangseinlagen
Großartige Kostüme. 3866
Im Garten täglich Kaffee-Konzert.

Küchenzettel der
Magdeburger Volksküche
Große Marktstraße 12.
Montag: Reisuppe mit Majoran-
kleeblättern und Rindfleisch.
Dienstag: Kohlrabi mit Kartoffeln
und deutschem Beifsteak.
Mittwoch: Weiße Bohnen mit
Kartoffeln und Schweinefleisch.
Donnerstag: Lungenhahne mit
Salzkartoffeln.
Freitag: Schellfisch mit Bierauce
und Salzkartoffeln.
Sonabend: Ganze Kartoffelsuppe
mit Rippensped.
Frauen-Speiseaal parterre.
Stadttheater
Sonntag, 28. September, nach-
mittags 3 Uhr, 4. Volksvorstellung
Die Geschwister.
Hierauf
Die Komödie der Frauen.
Abends 7 1/2 Uhr, 4. Abend,
Serie Fiegelrot
Mignon.
Ende 10 1/2 Uhr.
Montag:
Majolika.

Abonnements-Einladung
zu drei Kammermusik-Abenden des
Grnst-Geifert-Streichquartetts
im großen Saale der Stadtmittion.
Erster Abend 20. Oktober: Beethoven-Abend.
Mitwirkung: Hugo Heidenbluth (Tenor), Berlin.
Abonnements zu den drei Abenden: 1. Platz numeriert 5.50,
2. Platz num. 3.75, 3. Platz num. 2.55 Mk. bei Gerichtshofen. 3859

Langbe & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Besonders billige

Damen-Blusen



Bluse aus reiner Seide, mit modernem Tülljabot, Aermel mit Hohlraum und Tüllrüsche garniert, in verschiedenen Farben lt. Abbildung **4.75**



Woll-Crepe-Bluse reine Wolle, Kragen, Vorderteil u. Stulpen mit doppelter, zweifarbiger Tüllrüsche, in verschiedenen Farben . . . lt. Abbildung **6.50**

Letzte Neuheiten!



Bluse aus reiner Seide, Ramagemuster, mit plissiertem Tüllkragen, seidener Krawatte, Aermel mit Rüschengarnitur, in verschied. Farben . . . lt. Abbildung **7.75**



Bluse aus reiner Seide, Ramagemuster, mit Seidenkragen, Tüllrüsche u. Perlkнопfen garn., in versch. Farben lt. Abbild. **7.75**



Mod. Woll-Crepe-Bluse reine Wolle, Kragen, Stulpen sowie Sporttasche, mit imit. schwarzem Lackleder besetzt, in versch. Farben lt. Abbild. **6.75**



Bluse aus reiner Seide, mit Seidenkragen, Vorderteil sowie Aermel mit Pelzgarnitur, in verschiedenen Farben, lt. Abbildung **4.95**

Die Firma, Kommode, Nähmaschine (El. Fahr. April), 45 M. Kauf- u. Verkauf Gr. Friedrichstr. 21, 22, Gr. Friedrichstr. 25, 26, Gr. Annenstr. 3, 1. Boden.

Groß-Ottersleben und Groß-Ottersleben Geschäfts-Uebernahme

Der gedien. Grundbesitzer von Gr. Ottersleben im Ringelud an gewilligen Kommiss. das ich die für 20 Jahre bestehende

Kind- und Schweinefleischerei

Friedrichstraße 11

Ich Herr Reinhold Wintler übernommen habe. Geschäftsbetrieb über ich, das meinen Herrn Vorgänger geliebte Kommiss. auf mich übertragen zu wollen. Es wird hier nicht Schindeln sein, nur gute und schmackhafte Ware zu billigen Tagespreisen zu liefern.

Mit der Bitte mein Unternehmen günstig unter-stützen zu wollen, erlaube hochachtungsvoll

Wilhelm Flicke,
Fleischmeister

Achtung, Erfinder!

Kapitalisten suchen gewinnbringende **Erfindungen** und Ideen, für welche 5000 bis 10.000 Mark und mehr bezahlt werden. Off. u. G. 235 F M an Rudolf Wolff, Mannheim.

Sozialdemokr. Verein Wanzleben Ortsgruppe Lemsdorf.

Nachruf.
Am Montag den 25. September, abends 10 1/2 Uhr, starb unser langjähriges Mitglied, der Arbeiter **Artur Schillanski.**
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Der Vorstand.

Meiner geehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein **Zahn-Atelier** mit dem heutigen Tage von Grusonstraße 1 nach **Coquiststraße 17,** 1 Treppe, verlegt habe. Hochachtungsvoll
Rud. Giesecke, Dentist,
Spezialist für Zahnziehen.
2887

Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Nachruf.
Am 25. September, vor- abends 10 1/2 Uhr, verstarb nach langem Leiden unser Mitglied, der Arbeiter **Artur Schillanski**
im Alter von 47 Jahren. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Die Ortsverwaltung
Magdeburg. 3535

Sozialdem. Verein Jerichow 1 und 2, Bittale Burg.

Nachruf.
Am Freitag starb im Kreisstranthenhaus nach ganz kurzem Krankenlager der Schuhmacher **Wilhelm Deter**
aus Hiegrupp. Als einer der Eifrigsten, wenn es galt, Arbeiterrechte zu vertreten, werden die Parteigenossen seiner stets gedenken.
J. A.: Der Vorstand.



Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Nachruf.
Am Mittwoch den 24. September starb unser Mitglied, der Schlosser **Scrib Rehländer**
im Alter von 59 Jahren. Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des neuen Sudenburger Friedhofs aus statt.

Wernigerode.

Gewerkschaftsmitglieder, bezieht die jetzt stattfindende **Ausstellung f. Volksgesundheit.**

Deutscher Metall- arbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Nachruf.
Der Schlosser **Fritz Rehländer**
starb am 24. September im Alter von 59 Jahren an Magenkrebs.
Ehre seinem Andenken!
Die Verwaltung.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 28. September, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem neuen Sudenburger Friedhof statt.
3538



Das Ideal der Hausfrau ist eine Singer Nähmaschine

Zu haben in sämtlichen Läden
mit nebenstehendem „S“-Schild
oder durch unsere Agenten :

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Magdeburg Breiteweg 174
Jakobstrasse 41

Halberstadt, Hoher Weg 25
Burg, Schartauer Strasse 37
Quedlinburg, Bockstrasse 12
Stassfurt, Schulzenplatz 2
Aschersleben, Bestehofstr. 2

Neuhaldensleben, Magdeburger Strasse 39
Wernigerode, Breite Strasse 42
Thale, Joachimstrasse
Oschersleben a. d. B., Magdeburger Strasse 5
Schönebeck a. d. E., Salzer Strasse 6.

Reparaturen prompt und billig. 8708

Brüssel 1910:
Höchster Preis.



Armbanduhren . . . v. 4.50 an
Armbanduhren, verg. v. 8.50 an
Armbanduhren, Silb. v. 14.00 an
Armbanduhren
la. Gold-Dublet. von 18.00 an
Armbanduhren
0.585 Gold . . . von 45.00 an
Katalog gratis und franco über
Ihren aller Art
Gold- und Silberwaren
Sprechmaschinen v. 12.50 an
Schallplatten, Zeit. v. 0.90 an
Mund- u. Staubharmonikas,
Feuerzeuge, Etzsteine, ver-
silberte Besteckwaren, Nickel-,
Kaffee- u. Teeerzbecher, Tafel-
auffätze, Spielzeug.

Rasier-Apparate!

Auf alle Uhren Garantie.
Reparaturen in eigener Werkstatt.
Gezahlung gern gestattet.
Fernsprecher 4545.
Eingelverkauft im Laden
an grös. l. Etage.
Bereine u. Wiederverkäufer
hohen Rabatt!

S. Krell

Katharinenstr. 11
früher lange Jahre Dreieckstr. 4.

Feste Wurzeln

hat Dr. Thompson's Seifen-
pulver in Millionen von Haus-
haltungen gefast. In Verbindung
mit dem modernsten Bleichmittel
„Sella“ ist es das beste selbst-
tätige Waschmittel!



Engelhardt

Caramel-Bier
Vereinsbrauerei G.m.b.H.
Magdeburg-N.

An Qualität
unübertroffen

Carl Julius Braun

Seber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsgüter-Handlung
Spezialität: Lederanschnitt 3608

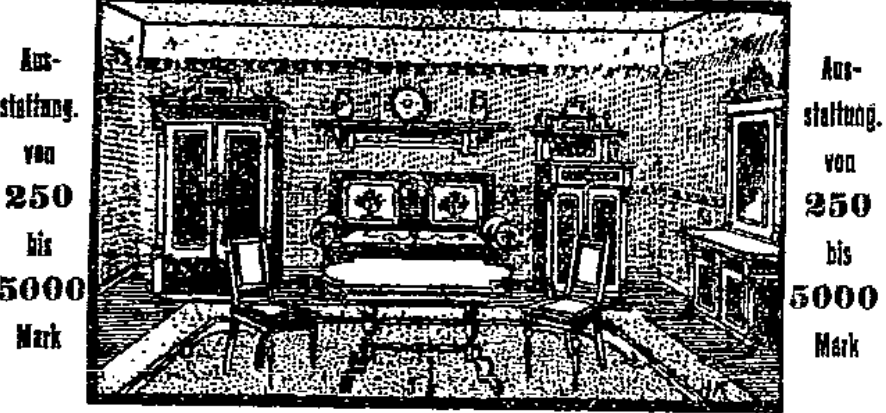
Magdeburg-Buckau

48 Schönebecker Straße 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Billigste Preise! ** Billigste Preise!

Gratulationskarten empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

Alte Kunden ohne
Anzahlung

Zum Umzug! Möbel auf Kredit



an jedermann

Für nur 10 M. Anzahlung	Für nur 15 M. Anzahlung	Für nur 25 M. Anzahlung	Für nur 40 M. Anzahlung
1 Bettstelle	1 Bettstelle	2 Bettstellen	2 Bettstellen
1 Matratze	1 Matr. m. Reil	2 Matratzen	2 Matratzen
1 Kleiderkasten	1 Kleiderhänger	1 Kleiderhänger	1 Kleiderhänger
1 Kleiderhänger	1 Tisch	1 Sofa	1 Sofa
1 Tisch	4 Stühle	1 Tisch	1 Sofatisch
2 Stühle	1 Spiegel	4 Stühle	1 Vertiko
	1 Küchenschiff	1 Kleiderhänger	1 Kleiderhänger
	1 Küchenschiff	1 Spiegel	1 Spiegel
	2 Küchenschiffe	1 Küchenschiff	6 Stühle
		1 Küchenschiff	1 Küchenschiff
		2 Küchenschiffe	2 Küchenschiffe
Wöchentl. Rate 1.00 Mk.	Wöchentl. Rate 1.50 Mk.	Wöchentl. Rate 2.50 Mk.	Wöchentl. Rate 3.00 Mk.

Als ganz besonders preiswerte Einrichtung empfehle ich
2 engl. Vertikale 1 Truhtau mit Stufe
2 Gasson-Matratzen 6 Stühle
1 Waschtisch 1 Küchenschiff mit
1 Kleiderhänger 1 Waschungverglasung
1 Vertiko 1 Küchenschiff
1 eleganter Stuhl 2 Küchenschiffe
1 Sofatisch oder 1 Küchenschiff
1 Ausziehtisch 1 Handrührgerät
50
Mark Anzahlung
wöchentl. Rate 4.00 M.

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzel-
möbel, Klapp- und Kinderwagen bei kleinster An- und Abzahlung.
Volsterwaren werden in eigener Werkstatt ange-
fertigt u. übernehmen jede Garantie.

Anzüge, Ulster

für Herren, Jungen und Knaben
Damen-Kostüme, Mäntel, Kostümhüte, Manufaktur-
waren,
Teppiche, Gardinen, Steppdecken, Federbetten, Tischdecken,
Schuhwaren für Herren und Damen.
Kleinste Anzahlungen, wöchentliche Rate 1.00 Mark.

Bestes Möbel- und Waren-Kredithaus am Platze
gegründet 1872 gegründet 1872

A. Friedländer

Magdeburg, Breiteweg Nr. 118, 1 Treppe.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Kredit auch auswärts.

Es wird Zeit

Ihre Pelzfachen reinigen, umarbeiten
und verpassen zu lassen nach den neuesten
Modellen und zu den billigsten Preisen!

Pelzfachen

Nur selbstgearbeitete
daher äußerste Preise,
vom einfachsten bis zum elegantesten.
Sämtl. Herbst-Neuheiten
in Plausch, Pelz- und Reifsen
Hüten, Mänteln, Schuhen,
Schürzen, Stücken, Spitzen-
trägern, Gendern, Taschentüchern und Dauerwäsche
sind eingetroffen und in großen Posten am Lager. 8899

Gustav Finke Halberstädter
Straße 106a.

Teppichhaus

auf dem Königshof.

Linoleum

mehrere Waggons
(sehr günstige Kaufgelegenheit)

Salon-Teppiche

sparte Neuheiten — (Gelegenheitskauf)
5.00 6.00 7.00 10.00 bis 150 Mk.

Steppdecken :: Schlafdecken

Linoleum-Teppiche

durchgemustert, besonders preiswert

Tapeten

in riesiger Auswahl, zu Räumungspreisen.

Carl Haring Nachf.

Inhaber: J. Hüßlein.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Henriette Schau

Lüneburger Straße 41, am Kaiser-Otto-Ring.
Besondere Vorteilhaft und reell kaufen
Sie in meinem Spezialgeschäft

Bettfedern u. Inlette

Reichhaltiges Lager in nur bewährt guten
Qualitäten zu bekannt soliden Preisen.

Bettwäsche und Steppdecken.

Dampf-Bettleders-Reinigungsanstalt.
Gewissenhafte Ausführung.
Besichtigung erbeten und herzlich
8898



A. ROSE

Magdeburg, Breiteweg 264.



B. Pabst

Berliner Str. 29
Fernspr. 5802.

Kohlen-Abonnement!

Kasten-Vertrieb
Größte Sauberkeit!
Größte Annehmlichkeit!
Beste Selbstkontrolle!

Verlangen Sie unseren Besuch!
Gebr. Klepp Nachf., G. m. b. H.
Magd. Str. 5
Fernspr. 192.

Zum Umzug - Extra-Preise

Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen weiß und crème, in neuen Dessins Meter 50 45 38 **30 Pf.**

Engl. Tüll-Gardinen weiß und crème, aparte Muster, Prima Qualität Meter 1.20 90 75 60 **55 Pf.**

Engl. Tüll-Gardinen abgepaßt, weiß und crème Fenster 6.50 5.25 4.50 3.25 2.75 **1.90**

Künstler-Gardinen 2 Schals, 1 Lambrequin 10.00 8.50 7.50 6.25 5.50 4.75 **3.90**

Tüll-Spannstoffe (Allover-Net) aparte Muster Meter 2.45 1.95 1.50 1.25 95 75 **55 Pf.**

Rouleau-Stoffe

glatt und geköpert, von 25 Pf. an

Rouleau-Damast gold **48 Pf.**

Rouleau-Damast crème, gold . 90 75 **65 Pf.**

Fensterkanten in Tüll von **10 Pf.** an
in Filztuch : von **25 Pf.** an

Ein großer Velour-Kissenplatten Stück **65 Pf.**

Brise-Bise weiß und crème Stück 50 45 35 25 **19 Pf.**

Brise-Bise-Stangen Messing, b. 70cm verstellbar, mit Häkchen **14 Pf.**

Teppiche

Tapestry . . . Größe ca. 135x200 **5.90**

Axminster . . . Größe ca. 135x200 **6.90**

Velour, Prima Größe ca. 135x200 **11.50**

Velour, extra Prima Gr. ca. 135x200 **12.75**

Velour, Prima Größe ca. 165x240 **18.75**

Velour, extra Prima Gr. ca. 165x240 **24.50**

Axminster-Mesched Gr. ca. 165x240 **26.75**

Axminster-Mesched Gr. ca. 200x300 **37.50**

Velour, Prima Größe ca. 200x300 **37.50**

Velour, extra Prima Gr. ca. 200x300 **42.00**

Bettvorlagen

in modernen Mustern Stück **95 Pf.**

Tapestry und Axminster . . 2.50 1.80 **1.25**

Velour u. Axminster, Prima 6.75 4.50 3.50 **2.90**

Bettdecken

Engl. Tüll-Bettdecken über 1 u. 2 Betten — und höher — 6.00 5.00 4.25 3.50 2.75 2.25 **1.90**

Erbstüll-Bettdecken über 1 u. 2 Betten — und höher — 14.75 12.50 10.50 8.75 7.50 6.75 **4.50**

Pikee- u. Waffel-Bettdecken in weiß, bunt von **1.95** an

Erbstüll-Halbstores in modernen Ausführungen, reich bestickt Stück 8.75 7.75 6.50 5.75 4.90 3.60 **2.90**

Tüll-Garnituren Läufer, 1 große Decke, 2 kleine Decken, Engl. Tüll u. Erbstüll 3.50 2.50 1.75 1.35 **95 Pf.**

Reste und Restbestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Moderne Sofa-Bezüge Mokette, unt. Preis statt 7.50 Meter **5.75**

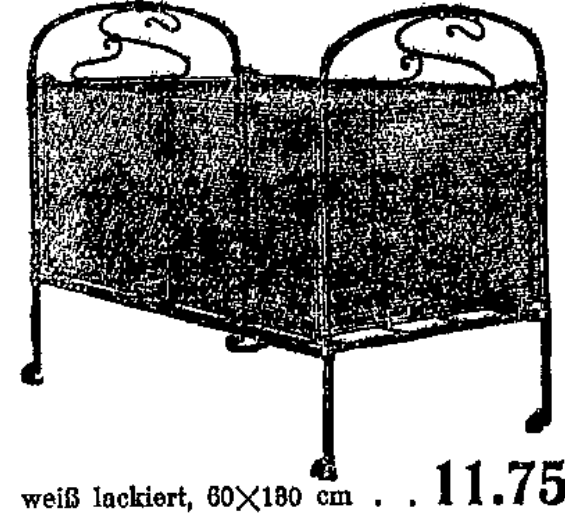
Plüschdecken in moderner Ausführung 13.50 11.00 9.75 8.50 **6.75**

Kaffee-Decken 3.00 2.50 1.95 1.50 1.25 **95 Pf.**



weiß lackiert, 60x120 cm . . . **7.00**

Bett-Inlette ::
Bett-Bezüge ::
Bettfedern ::
Matratzen ::
Ausstattungen



weiß lackiert, 60x180 cm . . . **11.75**

Bettlaken :: ::
Tischtücher ::
Sofaschoner ::
Portierenstoff
Reisedecken ::



weiß lackiert und mit Messingknöpfen, 65x125 cm . . . **14.75**

Buckau Gerson Herzberg & Söhne Buckau

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Moderne Möbel auf Kredit!

3716

Können Sie nur dort kaufen, wo Ihnen für wirklich streng reelle und billige Bedienung Bürgschaft geleistet wird. Unsere seit langen Jahren bestehende Firma bietet hierzu die günstigste Gelegenheit.

Unerreichtes Möbel-Angebot:

Für nur 10 M. Anzahlung	Für nur 15 M. Anzahlung	Für nur 25 M. Anzahlung	Für nur 35 M. Anzahlung
1 Bettstelle	1 Bettstelle	2 Bettstellen	1 Schrank
1 Matratze	1 Matr. m. Keil	2 Matratzen	1 Vertiko
1 Kleiderkasten	1 Kleiderschrank	1 Kleiderschrank	1 Divan
1 Kleiderschrank	1 Tisch	1 Sofa	1 Sofatisch
1 Tisch	4 Stühle	1 Tisch	8 Stühle
2 Stühle	1 Spiegel	1 Pfeilerschrank	1 Pfeilerschrank
	1 Küchenschrank	1 Spiegel	1 Spiegel
	1 Küchentisch	1 Küchenschrank	1 Küchenschrank
	2 Küchentische	1 Küchentisch	1 Küchentisch
		2 Küchentische	2 Küchentische

Wöchentl. Rate **1.00 M.** Wöchentl. Rate **1.50 M.** Wöchentl. Rate **2.00 M.** Wöchentl. Rate **3.00 M.**

Komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer und Küche mit kleinster Anzahlung.

Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe

Manufakturwaren bei ganz geringer An- u. Abzahlung.

Beamte und alte Kunden ohne Anzahlung.

Magdeburger Möbel-Waren-Kredithaus G. m. b. H., vorm. **Hermann Liebau**
Magdeburg, Breiteweg 127, 1. Ecke Schröderer Straße.

Rohlen

Böhmische Braunkohlen der Gabrielzeche

bei promptester :: Bestellung :: **74 Pf.** pro Zentner :: frei Keller ::

Kontor: Breiteweg 262I — Fernruf 608 und 1090.
dem Bismarckdenkmal gegenüber.

Aufträge werden auch entgegengenommen:

Alte Neustadt: Richard Geißler, Schifferstraße 24.
Neue Neustadt: Ernst Wenkel, Lübecker Straße 25,
Karl Wenkel, Lüneburger Straße 23,
Wilhelmstadt: Herm. Waldt, Große Diesdorfer Straße 226,
Sudenburg: Hugo Starckoff, Halberstädter Straße 113, 3629
Buckau: Paul Friede, Schönefelder Straße 114.

Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmitt
Breiteweg 68
Fernsprecher 8897

Industrie-Unterzeuge
Strumpfwaren
praktisch — preiswert
— Strickgarne —
ergiebigste Qualitäten
Größtes Lager am Platz!

Möbeltransporte
mittels gepolsterter Verschluß-
Wägelwagen aller Größen über-
nimmt billigst 3609
Ernst Junke, M.-Buckau
Friede Straße 2/5, Tel. 4400.

Tapetenfabrik Magdeburg G. m. b. H. In Liquid.

Inhaber: Otto Kempfe

verkauft, um die Fabrikräume schleunigst frei zu bekommen, ihr Gesamtlager

moderner Tapeten in bekannter solider Ausführung.

Ingrains (Wollpapier) früher 1.40—1.60 jetzt **0.40—0.60**

Fondtapeten früher 0.80—1.50 jetzt **0.25—0.50**

Naturelltapeten größere und kleinere Reste . . . von **10 Pf.** an

Der Verkauf findet nur noch
Kaiser-Wilhelm-Platz 9 statt.
Fernsprecher 3561.

Preiswerte

Herbst - Kleiderstoffe

in

allerbesten Qualitäten

Für Jackenkleider

Englisch gemusterte Stoffe
in ausdrucksvollen, mittlern und dunklern Farben
Meter 1.65 1.35 1.10 90 **85 Pf.**

Englisch gemusterte Stoffe
ca. 130 cm breit Meter 6.00 4.50 2.75 1.75 **1.20**

Homespune
in neuen Melangen Meter 4.50 3.30 **2.75**

Frisé moderne Farbenmuster
Meter 7.25 6.25 4.50 2.75 **2.10**

Affenhaut „Die große Mode“, in vielen aparten
Farben, ca. 130 cm breit Meter 8.75 bis **4.90**

Cotelé und Jacquard in marine, schwarz,
taupe, myotté und pfirsich Meter 6.25 4.50 **2.75**

Composé-Stoffe für Rock und Jacke, schicke
Zusammenstellungen Meter 6.00 5.00 4.50 3.30 **2.60**

Kammgarn-Stoffe in Twill, Whip, Gerbordine,
Cotelé, Diagonalbindungen, ca. 130 cm breit, marine
und schwarz Meter 9.50 6.00 5.25 4.65 **3.90**

Für Blusen u. Kinderkleider

Krepp uni und gestreift, in entzückendsten Farben
Meter 2.75 2.40 2.10 bis **1.30**

Popeline elegante Rayés, Nadel- u. Jacquardstreifen
Meter 2.75 2.50 1.90 1.45 **75 Pf.**

Blusen-Flanelle besonders solide Qualitäten
in modernen Streifendessins Meter 2.60 2.25 1.80 **1.15**

Blusen-Flanelle Prima waschbare Qualitäten
in schönsten Farben Meter 90 75 60 bis **45 Pf.**

Schotten aparte Stellungen in großen Sortimenten
Meter 3.60 2.75 2.10 bis **75 Pf.**

Brautkleider-Seidenstoffe

Reinseidene schwarze
Merveilleux, Paillette, Messaline
beste, haltbarste Fabrikate Meter 6.00 4.50 3.00 bis **1.80**

Reinseidene elfenbein
Kaschmir-Grenadine, -Paillette und
-Messaline erstklassige, bewährte Qualitäten
Meter 10.50 8.50 6.75 4.75 bis **1.90**

Für vornehme Brauttoiletten

elfenbein und schwarze Charmeuse,
Crêpe de Chine, Crêpe ondulé, Epinglé.

Neue

Herbst - Kleiderstoffe

in

überwältigender Auswahl!

Die große Mode:

Loop Tango
Loden Onyx
in Ge- in
weben: Affenhaut Farben: Mandarine
Rips-Cotelé Begonia
Bleu-gendarme

Für Tailenkleider

Satin-Coating in besonders großer
Farbenauswahl Meter 4.75 3.60 2.25 1.90 **1.25**

Crêpe ramaé in reichen, aparten Farben
Meter 4.75 2.50 2.25 **2.10**

Mohär-Krepp, Schantung in uni und
ramaé, elegante weiche Ware Meter 4.80 2.75 **2.20**

Popeline Prima haltbare Qualitäten
Meter 4.75 4.25 3.30 2.75 **1.80**

Für Gesellschaftskleider

Eolienne in den wundervollsten neuesten Farben,
elegante, leichtfließende Ware Meter 7.50 6.50 5.50 4.50 3.60 **2.60**

Crêpe ondulé hochmodern, halbseidener Krepp-
stoff, in modernen Farben Meter 4.80 4.00 **3.75**

Kaschmir-Grenadine uni und Jacquard,
Meter 10.50 7.50 **6.75**

Seiden-Moiré u. Epinglé für besonders
vornehme Kostüme Meter 9.50 8.50 **6.00**

Für Kostüm-Röcke

Karos blau/grün } kariert, die grosse Mode
schwarz/weiß }
in Zibeline, Foulé, Krepp und Cheviot
Meter 7.75 6.00 4.75 3.50 bis **75 Pf.**

Streifen schwarz/weiß, marine/weiß, marine und farbig
gestreift, passend für Cutaway-Jacken
Meter 5.50 4.50 3.30 2.75 bis **1.20**

Engl. gemusterte Stoffe
in Riesenauswahl Meter 4.50 3.30 2.50 1.80 bis **85 Pf.**

Für Mäntel und Paletots

Double face
mit uni und karierten Rückseiten Meter 6.50 4.50 **3.75**

Stoffe engl. Art in mittleren und dunkleren
Tönen, ca. 130 cm breit Meter 8.50 6.75 **4.50**

Velvets Rips - Samte

beherrschen die
heutige Mode!

Erstklassige Lindener Fabrikate

in den letzten entzückendsten

Modifarben

in
größter Auswahl!

Für

Schul-, Sport- u. Turn-Bekleidung

Cheviots

Reine
Wolle

Meine bewährten Strapazier-Qualitäten

Reinwoll. Cheviot

Marke

Rekord

83

Pf.

Meter

marine,
schwarz,
doppelt-
breit

Reinwoll. Cheviot

Marke

Force

125

grosses
Farben-
sortiment,
doppelt-
breit

Meter

Reinwoll. Cheviot

Marke

Spezial

145

reiche
Farben-
auswahl,
ca. 110 cm
breit

Meter

Siegfried Gosh

Weberei-Waren

Breiterweg 58-60.

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 228.

Magdeburg, Sonntag den 28. September 1913.

24. Jahrgang.

Frankösischer Genossenschaftstongress.

Dieser Tage fand in Reims der Kongress der französischen Genossenschaften statt. Er hat drei Beschlüsse von eigenartiger Bedeutung gefaßt. Zunächst beschloß er die Gründung einer Altersversicherungsklasse. Das französische Altersversicherungsgesetz läßt den Versicherten die Freiheit, sich bei einer Gegenseitigkeits- oder einer Gewerkschaftskasse — außer der allgemeinen staatlichen — zu versichern. Auch die Unternehmer haben das Recht, Fabrik- oder Berufskassen zu gründen. Die französischen Gegenseitigkeitsklassen unterscheiden sich von den freien Hilfskassen Deutschlands dadurch, daß sie vom Staate protegiert und subventioniert werden, zur Erreichung möglichst hoher Subventionen Ehrenmitglieder aufnehmen und so unter die Leitung bürgerlicher Politiker und in die Abhängigkeit von der Regierung geraten sind. Die Unternehmer und die Gegenseitigkeitsklassen haben von dem ihnen durch das Altersversicherungsgesetz gegebenen Rechte bereits erheblich Gebrauch gemacht, wodurch ihnen nicht unerhebliche materielle Vorteile erwachsen. Die Gewerkschaften haben bisher aus zwei Gründen von der Schaffung einer gewerkschaftlichen Altersversicherungsklasse abgesehen: 1. weil sie das Gesetz als ungenügend überhaupt ablehnen und 2. weil die derart Versicherten sich den Unternehmern gegenüber selbst als Gewerkschaftsmitglieder bezeichnen müßten. Die Genossenschaften haben nun beschlossen, eine solche Gegenseitigkeitsklasse zu gründen. Das Gesetz gibt den Klassen das Recht, ein Zehntel des Kassenbestandes zum Bau billiger Wohnungen zu verwenden und man nimmt an, daß dieser Prozentsatz demnächst verdoppelt werden wird. Außerdem gewährt der Staat den Gegenseitigkeitsklassen pro Mitglied jährlich 1 Frank Verwaltungszuschuß. Der Rest der Kassenbestände muß in staatlichen oder Gemeinde- und Departementspapieren angelegt werden. Der Berichterstatter auf dem Genossenschaftstongress, Genosse Journière, hoffte, daß die Genossenschaften bei der Vergabung der Gelder einen Einfluß auf die Gemeinden über ihre Verwendung ausüben können. Diese Hoffnung erscheint uns trügerisch. Dagegen hat es etwas Bestechendes, derart genossenschaftliche Arbeiterwohnhäuser errichten zu können. Dazu käme der moralische und der nicht unerhebliche materielle Vorteil. Auch der agitatorische Wert ist nicht zu unterschätzen. Jedenfalls ist der Gedanke sehr glücklich, von dem man nur wünschen kann, daß er die größtmögliche Verwirklichung finden möge. Der zweite Beschluß betrifft die Verschmelzung der Genossenschaften eines Ortes. In Frankreich sind die Genossenschaften außerordentlich zerstückelt, eine Zerstückelung, die immer weiter fortschreitet, während die kapitalistischen Unternehmungen sich konzentrieren. Von 319 im Jahre 1906 sank die durchschnittliche Mitgliederzahl der Konsumvereine auf 292 im Jahre 1912. So gibt es allein in Lyon 43 Konsumvereine. Mit dieser Zerstückelung geht der Rückgang des Umsatzes einher. In Paris und den Vororten ist während der letzten 10 Jahre der Umsatz von 20 Millionen auf 9½ Millionen gesunken. Der Kongress nahm eine Resolution an, wonach die Bezirksverbände beauftragt werden, diese Verschmelzungen vorzunehmen. Schließlich wurde das Anstellungsverhältnis der in Genossenschaftsbetrieben Beschäftigten diskutiert. Anlaß dazu gab der jüngste Wäckerstreik in Paris, der auch auf die Genossenschaften ausgebeutet wurde. Dies war übrigens nicht der einzige Streik in Genossenschaftsbetrieben: auch die Demonstrationsstreike werden auf die Genossen-

schaften ausgedehnt. Die Anstellungsverhältnisse in den Genossenschaften sind ja auch in Deutschland viel umstritten und sind schließlich viel zu verwickelt, um sie hier darzustellen. In Frankreich sind die Schwierigkeiten insofern größer, als die Gewerkschaften wohl im Prinzip hohe Forderungen stellen, in der Praxis aber zu schwach sind, um diese Forderungen den Privatkapitalisten aufzuzwingen. Die Genossenschaften sind infolge dieser ungünstigen Konkurrenzverhältnisse und infolge ihrer durch die schon erwähnte Zerstückelung erzeugte materielle Schwäche außerstande, die Gewerkschaftsforderungen zu erfüllen. Die vom Kongress angenommene sehr lange Resolution schlägt u. a. vor, bei Streiken die geforderten Löhne zu zahlen, jedoch nach einem Streike nur die von den Unternehmern bewilligten, empfiehlt das Kommanditsystem und die Schließung der Genossenschaften außer an den gesetzlichen Feiertagen nur am 1. Mai. Ob damit künftige Konflikte vermieden werden, erscheint uns freilich sehr zweifelhaft.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Ergebnis der Aussperrung in den Brennarbeiter-Werken in Brandenburg a. d. S. Nach achtwöchiger Aussperrung wurden zugestanden: Verkürzung der Arbeitszeit um 1 Stunde wöchentlich, Lohnzulage von 2 Pfg. pro Stunde, Anerkennung und Bezahlung der ersten Lieberstunde nach der regulären Arbeitszeit mit 10 Prozent Zuschlag und jeder weiteren Lieberstunde mit 20 Prozent, für die Abteilung Härtereie eine weitere Zulage von 2 Pfg., Regelung der Akkordarbeit nach andern Grundsätzen als bisher, Einsetzung eines Schiedsgerichts, dem alle Streitigkeiten aus dem Vertrag zur Entscheidung zu unterbreiten sind und Einstellung aller Aussperrten. —

Lohnbewegung der Kleinmachefrauen in Neutölln. Die im Rathaus und den städtischen Schulen beschäftigten Kleinmachefrauen fordern den Abschluß eines Tarifvertrags unter gleichzeitiger Erhöhung ihrer Löhne um 3 bis 5 Mark pro Monat. Kurzzeit werden Löhne von 21 bis 26 Mark im Monat bezahlt. Der Gemeindearbeiterverband wurde mit der Durchführung der Bewegung betraut. —

Lohnbewegung der städtischen Arbeiter in Charlottenburg. In einer von über 1000 Personen besuchten Versammlung der städtischen Arbeiter und Angestellten wurde die Vorbereitung einer Lohnbewegung beschlossen. Gefordert wird in erster Linie: Einführung der achtstündigen Arbeitszeit für sämtliche kontinuierlichen Betriebe, Zahlung von Wochenlöhnen für das Personal der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, von Monatslöhnen für alle übrigen Betriebe. Die Forderungen betragen im Durchschnitt 10 Prozent Lohnerhöhung. Gleichzeitig wird eine Erweiterung des Sommerurlaubs auf 1 Woche nach 1jähriger, auf 2 Wochen nach 5jähriger Dienstzeit beantragt. In der Versammlung wurde besonders hervorgehoben, daß seit 1908 keine Lohnerhöhung eingetreten ist. Die vom besten Geiste besetzte Versammlung beauftragte den Verband der Gemeindearbeiter und die Vereinigten Arbeiterausschüsse, Verhandlungen mit den städtischen Körperschaften nachzusuchen. —

Die Bergarbeiter. Historische Darstellung der Bergarbeiterverhältnisse von der ältesten bis in die neueste Zeit. Von Otto Hue.

Zweiter Band. Preis broschiert 8 Mk., gebunden 9 Mk., in Halbfranz 10 Mk. Der Verfasser sagt in seinem Vorwort unter anderem: „Was ich in dem Vorwort zum ersten Band als Leitidee meiner historischen Darstellung der Bergarbeiterverhältnisse angegeben habe, das diente mir auch ferner als Richtschnur. Hauptsächlich kam es mir auf die Veranschaulichung des geschichtlichen Wandens der heutigen Lage der Bergbauarbeiter an. Infolgedessen legte ich besonderes Gewicht auf die Schilderung der wenig bekannten oder vergessenen Ereignisse in der Zeit der Einführung der neuerzeitlichen Industriegesetzgebung und ihrer Praktizierung vor den ersten Kämpfen der Bergleute gegen ihre maßlose Ausbeutung und Entrechtung. Das Reformprogramm der modernen Bergarbeiterbewegung ist eben nur verständlich, wenn man weiß, wie es vor der Geltung des angeblich „freien Arbeitsvertrags“ mit der Rechtslage der Knappschaftsmitglieder beschaffen war. Möge meine Arbeit dazu beitragen, auch außerhalb meiner engeren Kameradschaft das Verständnis für die sehr verbesserungsbedürftige Lage der Grubenarbeiter zu erwecken und zu vertiefen. Mögen vor allen Dingen die Bergarbeiter selbst aus dem Studium der Geschichte ihres Berufs lernen, daß sich der soziale Aufstieg der einst hochgeachteten Knappschaftsmitglieder rascher vollziehen wird, wenn wir!“ Das Werk erscheint im Verlag von J. G. W. Dietz Nachfolger in Stuttgart. —

Bereine und Versammlungen.

Zimmerer.

Am 22. September fand im „Sachsenhof“ eine außerordentliche Generalversammlung der gesamten Zahlstelle statt. Genosse Bremer berichtete über die aufgenommene Statistik zur Feststellung des Lohnes, welcher laut Tarifvertrag zu zahlen ist. 459 Zimmerer sind ermittelt worden, davon sind 314 organisiert. Der Durchschnittslohn wird bei allen dem Arbeitgeberverband angehörigen Unternehmern gezahlt, er beträgt zurzeit 92 Pfg. für die Stunde. Werden diejenigen Unternehmer und Betriebe zugerechnet, welche einen höheren Lohn als den tariflichen zahlen, so kommt für Magdeburg ein Durchschnitt von 63 Pfg. heraus. Diesen anzustreben, muß eine Aufgabe aller der im Lohngebiet beschäftigten Zimmerer sein. Der Zimmermeister Reher in Groß-Ottersleben zahlt den tariflichen Lohn nicht, hier kann jedoch der Zentralverband nichts unternehmen, da die übergroße Zahl der dort Beschäftigten lokal organisiert ist. Auf dem Krupp-Grusonwerk ist durch das Vorgehen des Verbandes der Durchschnittslohn bald erreicht. Als erster Kassierer wurde Genosse Bremer gewählt. Ein Schreiben des Kartellvorstandes über die Gewerbegerichtsbeisitzerwahl kam zur Verlesung. Man erklärte sich damit einverstanden, daß der bisherige Beisitzer Genosse Rood bleibt. Betont wurde, daß sich die Zimmerer an beiden Wahlen stark beteiligen mögen. Scharf beurteilt wurde das Verhalten einiger Zimmerer, welche trotz der schlechten Konjunktur Überstunden machen und auf einem Plage die Unfallverhütungsvorschriften nicht beachten. Den Mitgliedern wurde aufgegeben, in allen vor kommenden Fällen sich an den Vorstand zu wenden, damit er Remedur schaffen kann. Mit der Aufforderung, dafür zu agitieren, daß die nächste Versammlung noch stärker besucht wird, erfolgte Schluß der Versammlung. —

Magdeburger



Adreßbuch

1914

Die Hauslisten für den Jahrgang 1914 sind den Herren Hauseigentümern bzw. Verwaltern zur Weitergabe an die verehrlichen Haushaltungsvorstände zugegangen. Letztere werden gebeten, die erforderlichen Angaben genau und deutlich in die Hauslisten einzutragen und diese so schnell wie möglich weiterzugeben. Diejenigen Gewerbetreibenden, die eine besondere Eintragungskarte für ihr Gewerbe nicht ausgefüllt haben, mögen auf sorgfältiges Ausfüllen der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, weil diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt werden. Da die

Abholung der Hauslisten am Donnerstag, den 2. Oktober,

beginnt, so richten wir an diejenigen Haushaltungsvorstände, denen die Hauslisten bisher noch nicht vorgelegt wurden, das Ersuchen, bei ihren Hauseigentümern oder Verwaltern wegen der Liste Nachfrage zu halten und für eine schleunige Eintragung Sorge zu tragen oder uns ihre Angaben unverzüglich direkt zugehen zu lassen. Es empfiehlt sich, die Vorbestellung auf Adreßbücher gleichzeitig in die dafür vorgesehene Spalte der Hausliste einzutragen, da mit Schluß des Vorbestelltermins — 31. Oktober — der um zwei Mark höhere Ladenpreis eintritt.

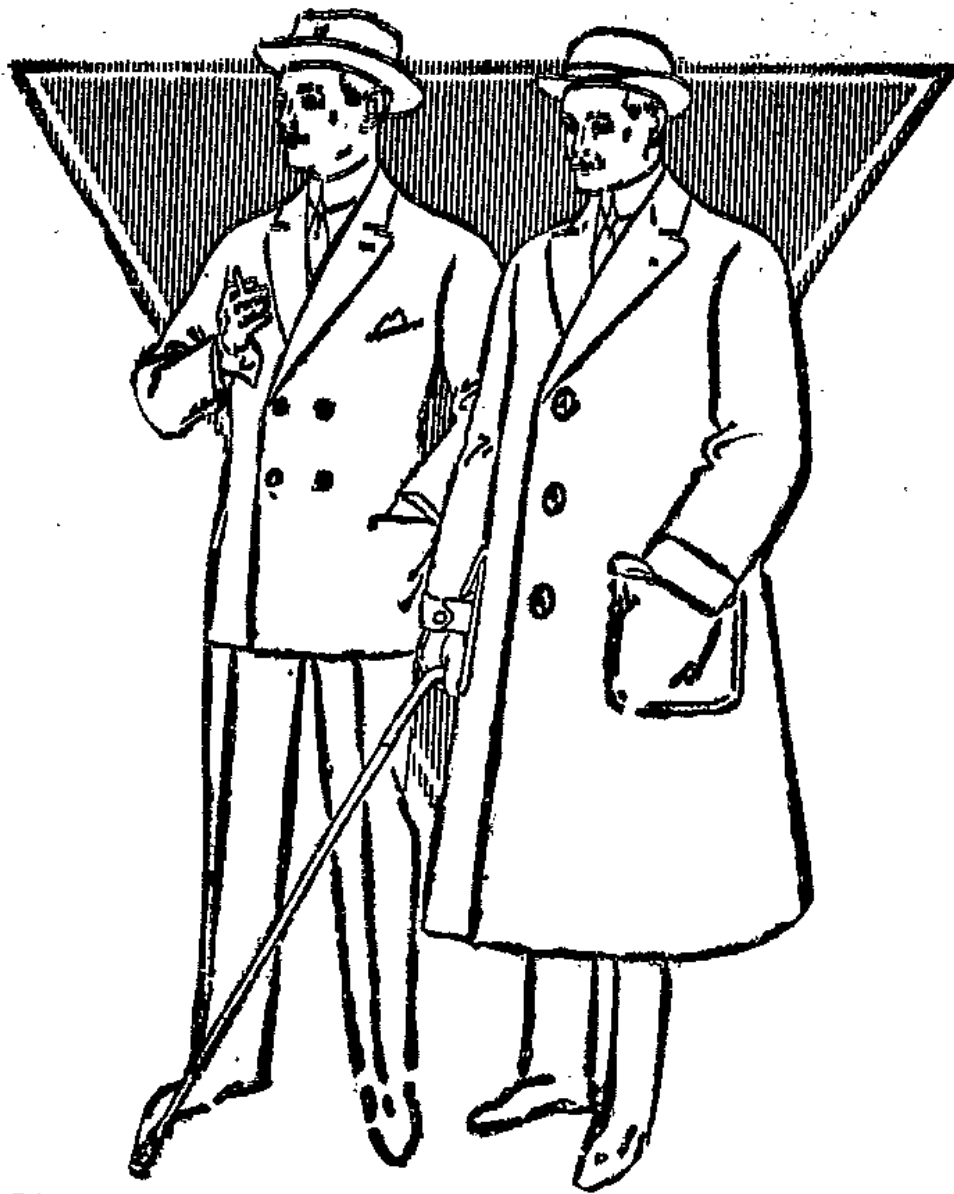
Da die Bewohner Magdeburgs das größte Interesse daran haben, das Adreßbuch so vollkommen und zuverlässig wie nur möglich gestaltet zu sehen, dürfen wir wohl erwarten, daß alle Einwohner durch genaue Ausfüllung der Hauslisten und durch deren schleunige Weitergabe unsere mühevolle und kostspielige Zusammenstellung unterstützen.

Magdeburg, den 28. September 1913.
Hauptwassertstraße 11.

August Scherl

Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H.

Herbst-Anzüge



Herbst-Ulster

In diesen beiden Artikeln für Herren, junge Herren und Knaben ist mein Geschäft mit einer hervorragenden Spezial-Auswahl in allen Größen versehen. Ich bin hierin ganz besonders leistungsfähig und kann deshalb jeden Käufer auf das zufriedenstellendste und vorteilhafteste bedienen. Denn jedes Stück ist unter Zugrundelegung vollkommener Schnitte und Verwertung bester, modernster Stoffe und Zutaten einzeln fast genau wie Maßkleidung hergestellt. Minderwertige oder verschnittene Sachen können daher nicht in das Lager kommen.

Bei mir ist die richtige Bezugsquelle für moderne, kleidsame Garderobe.
 Bei mir haben Sie die volle Garantie, richtige Auswahl zu finden.
 Bei mir finden Sie fachmännische Beratung und zeitgemäße Bedienung.
 Bei mir haben Sie volle Gewähr, den Preisen entsprechend gute Ware zu erhalten.

Ehrenfried Finke

Bekleidungshaus

Höchste Leistungsfähigkeit.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Kaufe am Sonntag den 29. d. M. jeden Posten
Kanarienvogel
 und Weibchen, auch ganze Stämme. Bezahle die höchsten Preise, im Restaurant Magdeburger bekannt 3548
 Breiteweg 209 (Haltestelle Hauptpost).
 Vormittags 8-10, nachm. 2-4, abends 7-9, Sonntags 9-1.

Kaufe 3698
Kanarienvogel
 und Weibchen. Bezahle Gähne mit 3 bis 6 Mt., je nach Gejang.
Jos. Tischler, Annstr. 25.

Bräutleute von hier und auswärts kaufen altbekannt billig ihre bürgerlichen Möbel-Ausstattungen
 bei Ernst Geißler, Magdeburg, Breiteweg 124, 1. 2., 3., 4. Et. kein Ladengeschäft. Bestehend 22 Jahre. Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise, und zwar 20 Mt. Anzahlung: 100 Mt. Möbel usw., bis Ausstattungen zu 5000 Mt. — Transport, auch außerhalb, franko per Wäge. — Galtte stets große Auswahl. Hauptprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen und keine Ladenmiete.

+ Cassels +
 homöopath. Praxis f. Geschlechts-, Haut-, Nerv- und innere Leiden. Meine Heilerfolge sind weit über die Grenzen Magdeburgs bekannt. 3548
 Breiteweg 209 (Haltestelle Hauptpost).
 Vormittags 8-10, nachm. 2-4, abends 7-9, Sonntags 9-1.
 Referenzen-Anzüge ganz bin zu vert. Gruntrag, Junferplatz.

Kanarienvogel u. Weibchen werden Sonntag d. 28. September im Gähne zum Eichbaum, Regierungstraße gekauft. 2352
 Kaufe jeden Sonntag abends, Sonntag und Montag jeder Posten Kanarienvogel. Bezahle jetzt für Gähne 3 Post. Anton Plisehka, Restaur. Kanarienvogel, Georgenstraße 11.

Franz Wolff
 Telefon 4608 G. m. b. H. 3700 Telefon 4608
 Färberei, chemische Reinigung, Dampf-Waschanstalt
 Preiswerte Betten u. Bettstücke, Bill. Brennholz, Pantin.-Wäf. gut, sauber u. federdicht, gefeuchtet u. getrocknet, frei gegenüber der Dorotheenstraße. 3851
 Blumenthalstr. 2, v. r. 1 Tr. Wilhelm Rohmann, Heiberstadt, Straße 20.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinenfabriken Georg Meßner & Co.
 Richtigste Bezugsquelle für Gardinen, Stores, Rouleaux, sowie allen Artikeln zur Fensterbekleidung
 Verkaufsstelle für Magdeburg: Breite Weg 24, Ecke Berlinerstr.

Saison-Räumungs-Verkauf!

Tapeten
 Reste und ältere Muster im Preise teils bis zu **50%** ermäßigt
 Wachstuche :: Gummidecken
 Kokos-Läufer und -Matten

Linoleum
 Ein Posten ausrangierte Muster und Reste, bedruckte Ware pro Meter **1.50**
 Inlaid durchgemustert, Reste statt 4.75 Meter **3.50**
Läufer-Reste billigst!

Ein Posten Teppiche mit **10%** Rabatt

Gebr. Schröder

Breiteweg 65 Fernruf 1199 Breiteweg 65

Maldiva
 die Zigaretten des Tages.
 2001

Moderne Zimmeruhren
 Weder, Herren-, Damen- und Knaben-Uhren, Uhren, Schmuckfächer, kaufen Sie sehr vorteilhaft bei
 H. Schütze, Uhrmachermeister, Suokau, Schönschöcker Str. 115, gegenüber der Dorotheenstraße. Reparaturen sorgfältig.
Sofas u. Chaiselongues
 in guter dauerhafter Ausführung äußerst billig. Polsterwerkstatt Gr. Münzstraße 17, S. r. L.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. 8481 Gegründet 1878.
Das Möbel-Geschäftshaus
 von **Ad. Kurkowsky**
 Tischlermeister Neuer Weg 21 dicht am Standsamt
 bringt reichhaltiges Möbel-Lager in empfehlende Erinnerung. Für Bräutleute besonders zu empfehlen in reeller, geübener Arbeit: Geschmackvolle eigene Herren- u. Wohnzimmer, nachbaum Einrichtungen moderne Schlafzimmer in allen Holzarten u. Preislagen. Große Auswahl in modernen Küchen bei billiger Preisstellung sowie Einzelmöbel und Polsterwaren.
 Bitte auf meine 6 Schaufenster zu achten.

Es gibt

in ganz Magdeburg kein größeres und realeres Kreditgeschäft, welches Ihnen bessere, billigere und dauerhaftere Möbel auf Kredit liefern könnte, als die Firma



U. Becker, Alte Ulrichstr. 13, I.

über der Fischhalle, Eingang Ulrichgasse.

Ich bringe deshalb mein seit nahezu 20 Jahren als streng reell und kulant bekanntes

Kredit-Haus 1. Ranges

in empfehlende Erinnerung. Alle die Prahlerei u. das Renommieren in letzter Zeit von andern Geschäften sind hinfällig, wenn Sie sich von der Größe meines Unternehmens überzeugen.

Ich führe keine Bazarware, sondern nur 3617

Dauer-Möbel

und offeriere:

- Für 1 Zimmer Anzahlung 8 Mk., wöchentlich 1 Mk.
 - Für 2 Zimmer Anzahlung 15 Mk., wöchentlich 2 Mk.
 - Für 3 Zimmer Anzahlung 25 Mk., wöchentlich 3 Mk.
 - Für 4 Zimmer Anzahlung 40 Mk., wöchentlich 4 Mk.
- Einzeln Möbelstücke mit 3 Mk. Anzahlung.

Serner: Herren- u. Damen-Konfektion

Besichtigen Sie meine reichhaltigen Lager ohne Kaufzwang u. urteilen Sie selbst.

U. Becker Alte Ulrichstr. 13, I.



Die Gesundheit meiner Nerven

verdanke ich meinem Hausarzte, der mir Seeffigs handierten Kornkaffee empfahl. Es ist ein wohl-schmeckendes, billiges, gefundes Getränk, das mich den Bohnenkaffee nicht vermissen läßt. Es ist wirklich

Das Leben immer Dank

Billige Bettfedern
Inlette, fert. Betten
Bettfedern-Reinigung
— Auf Wunsch Zeitzahlung —
E. Beck Nachfolger
Knochenhauerufer 56.

Sond.-Ang. B. 31. 10. wird jed.

Umzug für 2.75
tabellos gereinigt u. gebügelt
Färberei P. Dalchow
Schwibbogen 1, Fernruf 4019.
Breitweg 117, nahe Zentralkheate.
Hasselbachplatz, G. Zauenhienst.
Lüneburg, Str. 2a, n. Röllenhagstr.
Neustadt, Lübecker Straße 25 a.

Kleine Umzüge
werden noch angenommen
Gudelstraße Nr. 53.
Hof parterre bei Ruchke.

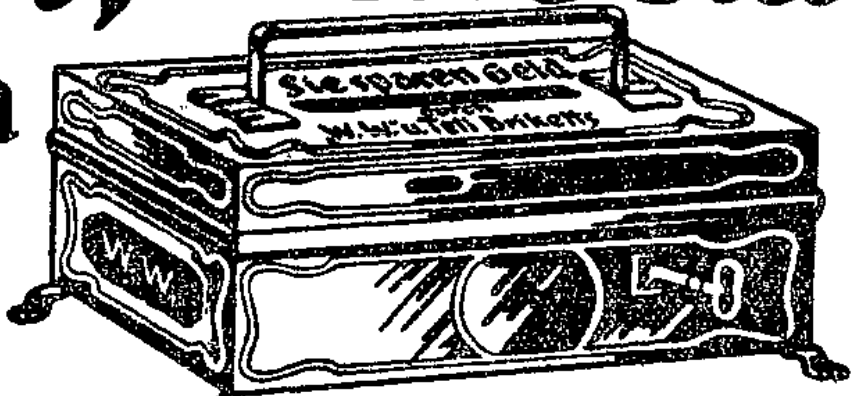
Zum Umzug - Extra-Verkauf!

Zugrouleustangen 40 50 65 80 100 Pl.
Storestangen, Gardinenstangen 45 50 60 65 100 Pl.
Gardinenbretter — Rosetten — Scheibengardinenstangen
Komplette elektrische Klingelanlagen
in jeder Preislage 8940
Anfertigung von Namensschildern, Bürstewaren
Dauerbrandöfen — Kochöfen — Kanonen
Messing-Portieren-Garnituren
Moderne Handtuchhalter mit Glasstange

Edmund Bölsche
Halberstädter Strasse 110.

Sie sparen Geld

wenn Sie



„W.W.“ u. Tell Briketts
verwenden.

Besonders günstige Sommerpreise

Grudekoks zu haben in den meisten Kohlenhandlungen

W.W.-Briketts liefert billigst in ganzen Waggonen und in Fuhren frei Haus und frei Keller

Verkaufs-Kontor der Gabrielzeche 3389

Breitweg 262, gegenüber dem Bismarck-Denkmal. — Fernspr. 608 u. 1090.

Aufträge dafür nehmen auch entgegen:

Alte Neustadt: Rich. Geißler, Schifferstraße 24. — Neue Neustadt: Ernst Wenkel, Lübecker Straße 25, Karl Wenkel, Lüneburger Straße 23. — Wilhelmstadt: Herm. Woldt, Große Diesdorfer Straße 226. — Sudenburg: Hugo Starkloff, Halberstädter Str. 118. — Buckau: Paul Fricke, Schönebecker Str. 114.

Beste Hauschlachte 2280
Rot- und Leberwurst
a Wfd. 80 Wf., empfiehlt
Schlächterei Gr. Junkerstr. 15a.

Qualitäts-Rauchern empfehlen wir unsere

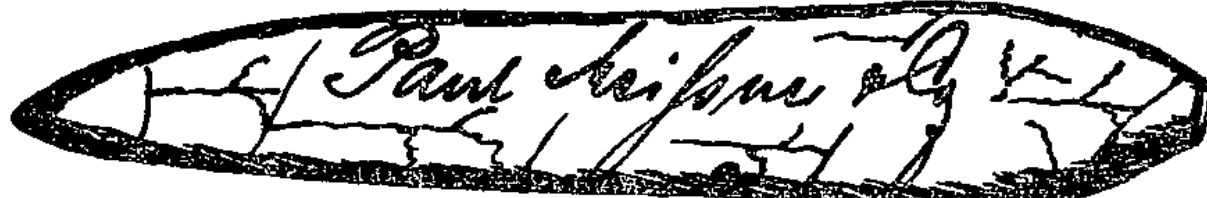
Firma-Marken

reifebraune, schöne edle Qualitäten!



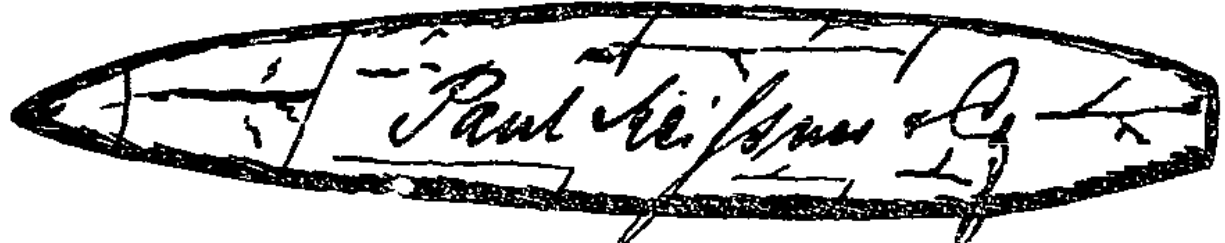
Grün Etikett

Stück 6 1/2 Pl., Dutzend 60 Pl., 100 Stück 4.40 Mk., 1000 Stück 44.00 Mk. in Papier-Packung.



Blau Etikett

Stück 7 Pl., Dutzend 65 Pl., 100 Stück 5.00 Mk., 1000 Stück 50.00 Mk. in Karton-Packung.



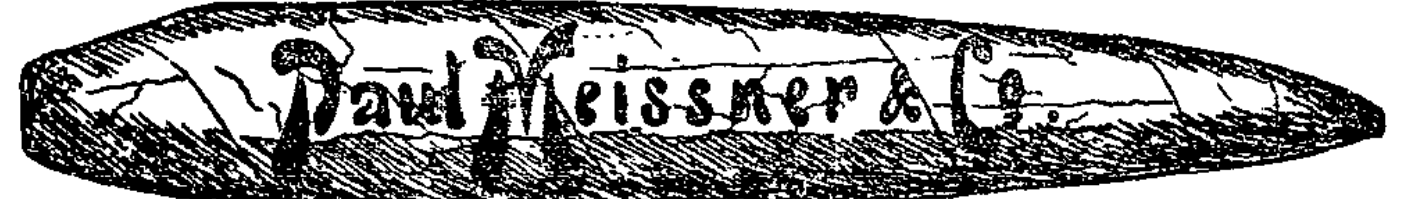
Rot Etikett

Besonders preiswert, Stück 8 Pl., Dutzend 75 Pl., 100 Stück 6.00 Mk., 1000 Stück 60.00 Mk. in Kart.-Packung.



Gelb Etikett

Stück 10 Pl., Dutzend 90 Pl., 100 Stück 7.20 Mk., 1000 Stück 72.00 Mk. in Karton-Packung.



Tabak- und Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schrotdorfer Straße (Telephon 5300).
Fabrik: Mgb.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Tel. 5255).
Breitweg 253, nahe am Hasselbachplatz.
Sudenburg, Halberstädter Str. 117.
Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Str. 31, Haltest. Annastr.
Neue Neustadt, Lübecker Str. 32.
Farmersleben, Alt-Farmersleben 55.
Schönebeck a. d. E., Seitzer.

Staffurt, Prinzenstr. 3.
Egeln, Breitweg 82.
Barleben, Breitweg 35.
Burg bei Magdeburg, Schartau Str. 58b.
Stendal, Breite Straße 50.
Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Str. 38.
Bernburg a. d. S., Mühlstr. 1 (Saalebrücke).
Köthen in Anhalt, Schalaunische Str. 18.
Dessau in Anhalt, Franzstr. 8.

Neu eröffnet: Braunschweig, Brabantstr. 2.
Magdeburg-Buckau, Schönebecker Str. 109 a.

Post- u. Bahnverbindung nach Ulmerail

8717

Buckauer Möbel-Zentrale!

Kein Laden! 3 Etagen! Kein Laden!
Einen hervorragenden Hof haben sich meine Möbel, Spiegel u. Polsterwaren erworben. Empfehle dieselben zu bekant billigen Preisen. Beschäftigung ohne Kaufzwang erbeten.
Fernspr. Schönebecker Str. 114, 1., 2., 3. Etg.
Möbel-Panne, 780. (Haltestelle Dorotheenstraße).

und
Möbel
Polsterwaren
kauft man am besten und billigsten

im
Möbelhaus
gegründet 1845

W. Diesing
Zischlermeister
4 Dreienbrezelstr. 4.

Zeitzahlung gestattet!
Bei je 10 Mark Anzahlung für 100 Mark Möbel.

Arbeitsstiefel
getragene Stiefel
in großer Auswahl und billig bei
Fritz Böhme, Jakobstr. 25

Die große Verbreitung der
Original-Victoria-Nähmaschinen
beruht auf der seit hiesigen Jahren anerkannten Güte und Vollkommenheit.
Einfach, praktisch, dauerhaft.
Lager von 3514
Wasch- u. Dringmaschinen
Wäschemangeln.
Alfred Freistadt
Magdeburg
Nr. 7/8 Breitweg Nr. 7/8

Auf Kredit!

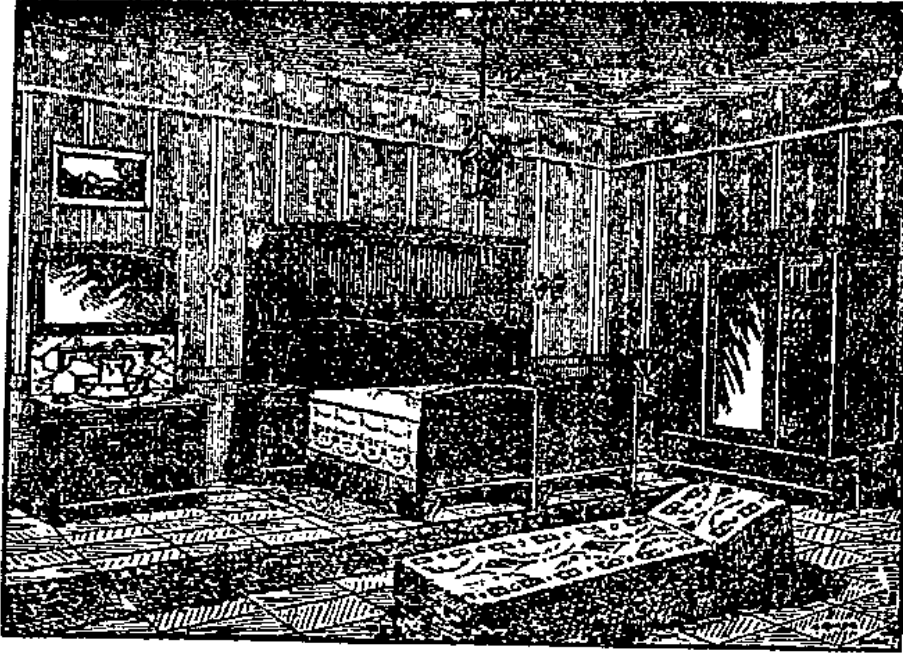
Möbel!

Auf Kredit!

An erster Stelle

steht das weit über Magdeburgs Grenzen bekannte und renommierte Möbel- und Waren-Kredithaus von **S. Osswald.**

Mein Unternehmen hat sich in den letzten zwei Jahren in einem beachtlichen Umfang ausgedehnt, daß ich gezwungen bin, meine ohnehin schon großen Lokalitäten in Kürze um zwei Etagen zu vergrößern. Ich kann daher mein Geschäft mit Recht als das weitaus größte in der Kreditbranche in Magdeburg nennen.



Einleuchtend

muß es für jeden Möbelkäufer sein, daß er auf Kredit einzelne Möbel sowie komplette Wohnungs-Einrichtungen in meinem nachweisbar größten Kredithaus gut, billig und zu den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen kauft. Ich führe nur solide Möbel sowie Prima Polsterwaren, letztere werden nur in eigener Werkstatte angefertigt und übernehme ich weitgehendste Garantie. Besichtigen Sie mein großes Möbellager ohne jede Kaufverpflichtung und Sie werden finden, daß Sie bei mir billig und reell bedient werden.

Stube und Küche	2 Stuben und Küche	2 Stuben und Küche	Eine elegante Wohnungs-Einrichtung	Bornehme Wohnungs-Einrichtungen
1 Bettstelle 1 Matratze 1 Keilkissen 1 Kleiderschrank 1 Tisch 4 Stühle 1 Spiegel 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchenstühle Wochenrate 1.50 Mark	2 Bettstellen 2 Matratzen 2 Keilkissen 1 Kleiderschrank 1 Pfeilerschrank 1 Spiegel 1 Sofa 1 Sofatisch 4 Stühle 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchenstühle Wochenrate 2.00 Mark	2 Bettstellen 2 Matratzen 2 Keilkissen 1 Waschtisch 1 Kleiderschrank 1 Vertiko 1 Zivan 1 Pfeilerschrank 1 Spiegel, 6 Stühle 1 Sofatisch 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchenstühle Wochenrate 3.00 Mark	2 engl. Bettstellen 2 Fass-Matratzen 2 Keilkissen 1 Waschtisch Spiegel 2 passende Stühle 1 Kleiderschrank 1 Vertiko 1 Zivan 1 Sofatisch 1 Trumeau mit Konsole 6 Stühle 1 Bauernisch 2 Bilder 1 Regulator 1 komplette Küche m. Messingverglasung, bestehend aus: 1 Küchenbüfett 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchenstühlen 1 Handtuchhalter bis 75 Mark oder monatl. 15.00 Mark	Anzahlung 100 Mark 1 elegantes Schlafzimmer, komplett, eiche 1 elegantes Wohnzimmer, komplett, nußbaum furniert 1 elegante Küche, komplett, in modernem Anstrich Monatliche Abzahlung 20 bis 25 M. Anzahlung 125 bis 150 Mark 1 apartes Schlafzimmer, komplett, echt eiche 1 apartes Speisezimmer, komplett, echt eiche 1 aparte Küche, komplett, natur laziert Monatliche Abzahlung 30 bis 35 M.

Moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, farbige Küchen mit kleinster Anzahlung.

Anzüge und Ulster | Damen-Konfektion

ein- und zweireihig, nur moderne Sachen
Anzahlung 5.-, 8.-, 10.-, 12.- und 15.- Mark

wie: Kostüme, Mäntel, Paletots, Röcke, nur neuste Sachen
Anzahlung 3.-, 5.-, 8.-, 10.-, 12.- Mark

Kleiderstoffe, Bettstoffe, Teppiche, Gardinen, Portieren, Steppdecken, Betten, Schuhwaren, Klapp- und Kinderwagen.

Kredit auch nach außerhalb!

Alte Kunden und Beamte ohne Anzahlung!

Kredit auch nach außerhalb!

Nachweisbar weitaus größtes Möbel- und Waren-Kredithaus allerersten Ranges am Platze

Magdeburg
Alte Ulrichstr.
14

S. Osswald

Magdeburg
Alte Ulrichstr.
14

Waren-Kreditgeschäft.

Bewahren Sie sich dieses Inserat eventuell für späteren Bedarf auf!

Die Butterpreise

haben leider den vorjährigen Höchststand wieder erreicht und dürfte für die nächsten Monate ein Preisrückgang kaum zu erwarten sein. Es läßt sich nun im Haushalt durch Mitverbrauch einer wirklich erstklassigen Rahm-Margarine, selbst wenn solche nur für die Küche Verwendung findet, eine bedeutende Ersparnis erzielen, ohne an Wohlgeschmack und Nährkraft die geringste Einbuße zu erleiden. Keine preisgekrönten, seit Jahren bekannten, vornehmen Qualitätsmarken

Edelfern superfein	Pfund	1.05
Bölkerruhm Pflanzenbutter, sehr fein	Pfund	95 Pf.
Westfalentrone fein	Pfund	90 Pf.

mit 5% Rabatt und Gutscheinen

erhalten sich einer nach Familien zahlenden treuen Kundengemeinschaft, gleichviel ob Winter teuer oder billig und die Sommermonate heiß sind. Ein Versuch wird der hochbeachteten Hausfrau eine befriedigende Liebeserklärung bieten.

3853

A. G. Völker

Butter-Großhandlung

9 Verkaufsstellen:

Felschstraße Nr. 5.
Felschstraße Nr. 21.
Gartenhofstraße Nr. 39.

Grünebergstraße Nr. 9/10.
Brühlweg Nr. 252.

Ludwigstraße Nr. 41.
Wilhelmstraße Nr. 49a.
Annafstraße Nr. 40.

Burgau: Schwaneder Straße 109a.

Steigen Sie 1 Treppe!

Breiteweg 35 - Sie sparen viel Geld!

In bedeutender Auswahl neu eingetroffen

Herbstkostümstoffe

einfarbig und gemustert

Nur beste Fabrikate gelangen zum Verkauf.

130/150 cm breit Meter von 7.50-1.00

Blaue Kammgarne u. Cheviots
sowie Kieler Stoffe f. Knab-Anzüge, Kostüme, Röcke etc., reine Wolle, 180/140 cm Ntr. 7.80 b. 1.25

Golddiamentstoffe beste Ware, in der Wäsche vorzüglich, ca. 180 cm breit Meter 2.60 bis 2.00

Für Mäntel:

Seidenplüsch Velour du Nord

Meter von 5.50 an

Besten Kostüm-Samt

extra breit

Persianer, Astrachan

am billigsten

Für Umzüge:

Teppiche, beste Fabrikate

darunter Teppiche Wert bis 75.00

für

45.00 30.00 20.00

Gardinen

neuste Muster - am billigsten

Extra !! Schwarze und farbige Damen-Paletots und -Ulster größtenteils Modelle, beste Ausführung von 9.00 an

Hermann Zadek

35 Breiteweg 35

3870

Gegenüber der Ulrichstraße. - Verkaufsräume 1 Treppe.

Anzeigen aus Burg und Schönebeck.

Burg Hervorragend billig für den Umzug! Burg

Ich biete Ihnen bei größter Auswahl enorme Vorteile. Billigste Preise! Erprobt gute Qualitäten!

Engl. Tüll-Gardinen
weiß und creme
Meter 1.50 1.25 1.00 75 60 45 38

Künstler-Garnituren
weiß, creme und elfenbein, Garnitur
11.00 10.00 9.00 7.00 5.00

Madras-Garnituren
sehr geeignet für Speise- u. Herrenzimmer
Garnitur 16.50 15.00

Linoleum
Breite 80 68 90 110 cm
90, 1.10 1.45 1.65

Läuferstoffe, Teppiche, Vorlagen usw.
zu billigsten Preisen —
Tüchtige Gardinen-Muster werden auf Wunsch nachgewiesen.

Vitragen, Scheibengardinen u. Lambrequins
in weiß und creme, in jeder nur erwünschten Preislage.

Engl. Tüll-Bettdecken
1- und 2bettig 3720
8.00 4.50 3.00 2.75

Erbstüll-Bettdecken
1- und 2bettig
12.00 9.00 6.00 5.00

Erbstüll-Stores in reizenden Dessins
Stück 10.00 7.50 5.00

Sämtliche Zubehörtelle
zum Anbringen von Gardinen, wie Bett-himmel-Garnituren, Messing-Portieren-Garnituren, fest u. ausziehbar, Vitrage-stangen, Ringe, Haken, Oesen usw.

Otto Pussel : Burg : Schartauer Str. 53/54

Burg. Kauf Burg.
Lumpen, Knochen, alt Eisen und Metalle, Stricke, Bindfäden, Säcke, Sacklumpen, Papier, Mehl u. Gummi zu höchstem Tagespreis. 3894
Paul Nauke, Schulstr. 4

Tücht. Stepperinnen
auf Leder bei gut. Lohn werd. gef.
Albert Sporket Schuh-fabrik Burg 3943 Burg.

Schönebeck
Breiteweg 30
gegenüber der St.-Jakobi-Kirche.
Baukloster u. Installations-Geschäft von 3923

Herm. Tempelhof
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Emaille, Porzellan- und Glaswaren sowie jede Art von **Beleuchtungsartikeln.**

Schönebeck.
Zahle die höchsten Preise für alle Sorten
Felle, Lumpen, Knochen, Eisen und Metalle
Komme auch auf Bestellung.

Wilh. Jhlo
3924 Breiteweg 43.

Union-Theater
Schönebeck, Salzer Str. 3
Phänomenal! Schenswert! Konturrenzlos!
Das neue Programm enthält die besten Neuheiten des Tages.
3 allererstklassige Schläger 3
Hartes Brot jenat. Schauspiel. ca. 1000 Mr.
Blendende Farbenschönheit, pack. Inhalt, hervorragende Darstellung und prachtvolle Szenarien.

Amor siegt
glänzende amerikanische Komödie
Nur für Erwachsene.
Der Pferdedieb hochp. Wild-West-Drama
Wie du mir, so ich dir! ganz hero. Lustspiel.
Gaumont-Week das Beste im Wilde.
Herbststück d. Hofarenregiments
Bieten, Brandenburgisches Nr. 3, hochinteressant.
Gut und schlecht behütet ergt. Drama
Ein Progr. des gut. Geschmacks.
Einem recht zahlreichen Besuch steht freundlichst entgegen.
3575 **G. Künzel.**

Schönebeck.
Reichshallen-Theater.
Dir. J. Dunkel.
Sonntag, 28. Sept., 8 Uhr
Die kleine Hohen.
Nachm. 3/4 Uhr kleine Preise für die Jugend. 3880
Die Königskinder.
Dienstag den 30. September
Kofenmontag.

Kaufhaus Conitzer & Co.

Einkaufshaus in Berlin 3944
Schönebeck Salzer Straße 15 u. 17 Schönebeck

Tüllgardinen weiß und creme Meter 88 48 60 75 85 95 Pf. bis 2.50
Tüllgardinen weiß und creme, abgepaßt Fenster 3.90 4.25 5.50 6.90 bis 15.00
Tüllstores weiß und creme 3.00 3.50 4.25 5.50 6.25 7.50 8.75
Tüllbettdecken ein- und zweibettig 1.95 2.45 2.95 3.90 4.75 5.50 6.75 8.00 bis 30.00
Scheibengardinen Paar 24 30 39 45 53 60 68

Befonders preiswert: Künstler-Gardinen
weiß, creme und elfenbeinfarbig in größter Auswahl
3.90 4.75 6.00 7.25 8.75 9.75 bis 30.00 Mr.

Befonders preiswert: Messing-Garnituren
komplett 1.75 2.45 2.90 3.25 Mr.
Scheibengardinenstangen verstellbar 8 10 13 18 Pf.
Zuggardineinrichtung komplett 38 u. 65 Pf.
Gardineaufhänger 45 55 u. 95 Pf.

Uebergardinen in Leinen, Velvet, Filztuch usw., Garnitur 2 Stübe, 1 Lambrequin 2.95 4.50 5.25 6.50 bis 18.00
Tischdecken in Rip, Plüsch, Filztuch usw. 0.95 1.25 1.80 2.75 4.50 5.90 7.50 8.75 bis 25.00
Läuferstoffe sämtliche Breiten, in größter Auswahl Meter 45 57 65 85 98 1.25 1.65 bis 5.25

Tüllkanten Meter 10 15 23 28 38 45 bis 1.80
Rouleaustoffe weiß, creme, allgold 38 48 60 72 bis 1.50
Portierenstoffe Meter 48 68 85 95 bis 1.50
Filztuch- u. Gobelinkanten Mr. 25 38 50 70 85 ab. 3.00
Leinenkanten Meter 48 65 95
Möbelkaffone Meter 35 48 53 60 75

Linoleum 2 Meter breit □ Meter 1.85 1.50
Linoleumläufer mit Kante Meter 85 95 1.10 1.35
Linoleumteppiche gute Qualitäten 6.75 7.90 8.50 bis 16.50
Wachstuche Meter 95 1.20 1.45
Wachstuchdecken neueste Muster 85 1.20 1.65

Axminsterteppiche in verschiedenen Größen 8.00 8.90 9.75 11.25 15.00 18.50
Axminsterteppiche schwere Qualität 12.00 15.00 20.00 28.00 bis 35.00
Velourteppiche Prima Qualität, verschiedene Größen 16.00 17.50 23.75 28.00 33.00
Salontepiche in größter Auswahl
Haargarnteppiche neueste Muster 25.00 32.00
Vorlagen in verschiedenen Größen 0.95 1.25 1.75 2.25 2.85 3.50 bis 9.00

Bettfedern und Daunen

doppeltgereinigte füllkräftige Qualitäten zu billigsten Preisen

Schönebeck 3921 Schönebeck
Erich Dich Klempnermeister
Elbstraße 26
Empfehle zur bevorstehenden Winterzeit mein großes Lager in **Hänge-, Tisch- und Küchen-Lampen, Emaille- u. Porzellanwaren** sowie **Beleuchtungs-Gegenständen** in **Große Auswahl in Hochzeitsgeschenken.**
Gängelampen von 6.50 an, Tischlampen von 2.25 an, Küchenlampen von 65 an.
Reparaturen prompt und billig. D. O.

Burg 3945 Burg
Empfehle zur Winter-Saison große Auswahl in **Plüsch- u. Filzhüten** für Frauen, Mädchen u. Kinder, neueste Formen u. modernste Ausführung bei billigsten Preisen.
Gleichzeitig bringe meine selbstgefertigt. Strumpfwaren in bekannt. Güte in emp. Erinnerung.
O. Kleinhans, Breite, weg 48.

Zum Umzug!

Gardinen Mr. 1.65 1.45 1.25 95 75 bis 30
Stores 10.50 7.50 5.75 4.50 3.25 bis 1.95
Künstlergardinen-Garnituren 15.75 13.75 10.50 9.25 4.90
Rouleaustoffe, weiß, creme, gold
Meter 1.10 95 80 60 48 bis 35
Uebergardinen in Plüsch, Filztuch und Leinen in reicher Auswahl
Bettvorlagen 5.50 4.25 3.50 2.75 1.95 1.10
Teppiche in allen Größen und Qualitäten
Linoleum, 200 cm breit Meter 2.75 2.55 2.40
Linoleumläufer Mr. 2.25 1.80 1.35 1.00 85
Tischdecken, Kaffeedecken, Künstlerdecken
Metall-Bettstellen für Erwachsene und Kinder sowie sämtliche Artikel zur Innen-Dekoration

Kaufhaus
Max Schlesinger
Schönebeck
Markt 19

Schönebeck :: Schönebeck
Elisabeth Crakau
Markt 23/24 Blumenhandlung Telefon 577
Große Auswahl blühender sowie Blattpflanzen.
Binderei jeder Art. — Holländische Blumenzwiebeln.

Burg Burg
Grand Salon Hohenzollernpark.
Heute Sonntag u. 3/4 Uhr an 3570
TANZ. **Tanz.**
Hierzu ladet freundlichst ein **Gustav Meinicke.**
Ladet ergebenst ein **Otto Masuhr.**

Schönebeck.
Heinrich Friedrich
Salztor 7. Salztor 7.
Empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger
Schuhwaren
zur Herbstsaison in nur reeller Ausführung zu solid. Preisen

Schönebeck.
Nähmaschinen, Fahrräder, Mäntel, Schläuche und Laternen
empfehle in großer Auswahl
Otto Ulrich, Salztor Nr. 4.

Schönebeck. Empf. Prima Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch sowie alle Sorten Wurst und Aufschnitt.
Karl Kirchof, Fleischermeister, Breiteweg 34.

Schönebeck.
Eleg. Winter-Paletots
Mäntel, Soppen u. Anzüge zu soliden Preisen
L. Sübkind, Markt 16 (Eingang Poststr.)

Burg Achtung! Burg
An die Bevölkerung Burgs!
Folgende Bäckereien haben die Bedingungen der Organisationen erfüllt und werden zur Berücksichtigung empfohlen:
Grundmann, Magdeburger Chauffee,
Schäpe, Magdeburger Chauffee,
Edeling, Mühlentstraße,
Kämmerer, Berliner Straße,
Delorme, Unterm Lager,
Krahe, Clausenstraße,
Bücker, Säbersdorfer Straße,
Beyer, Kapellenstraße,
Löffler, Koloniestraße,
Wied, Bahnhofstraße,
Kreischmar, Bräckenstraße,
Wattig, Schulstraße,
Frede, Großer Hof,
Vogel, Johannisstraße,
Lewin, Franzosenstraße,
Krüger, Magdeburger Chauffee,
Reinh. Kühn, Kaiser-Wilhelm-Straße,
Fiedler, Gartenstraße,
Karl Schröder, Magdeburger Straße,
C. Thorneist, Blumenthaler Straße,
A. Roth, Zerbster Straße,
Gartmann, Große Hirtenstraße,
Dammann, Holländer Mühle, sowie die Lager des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend. 3801
Arbeiter, Arbeiterinnen, kauft in diesen Geschäften!

Breiteweg
196/97
Ecke Letterstraße

Walter Held

Breiteweg
196/97
Ecke Letterstraße

Gardinenstangen	0.45	0.50	0.65	0.85	1.60	1.75
Rouleauxstangen	0.45	0.50	0.65	0.75	1.00	
Portierenstangen in Holz				2.25	2.75	
Portierenstangen in Messing	4.25	4.50	5.00	5.50	6.25	7.00
Storestangen	0.45	Rosetten	mit Stift	0.25		
Messinghalter für Scheibengardinen	0.15	0.20				
Flurgarderoben	21.00	24.00	36.00			
Spiegel	0.50	1.15	1.35	4.00	4.75	7.00 11.00 19.00
Waschständer	0.80	1.00	1.25	1.85	2.00	3.00 3.75 bis 25.00

Badewannen

Volkswanne	äußerst preiswert	12.00
Badewanne	groß	15.00 17.50 20.00 25.00 28.00
Kinder-Badewanne		6.50 7.25 8.75 11.25 13.00
Kinder-Badewanne	mit Bank	15.25 bis 32.00
Sitzbadewanne		7.00 7.75 9.25 14.00 14.75
Schwammwanne		9.00 11.25 16.00 20.50

Küchenwagen	1.25	2.25	2.75	3.00	4.00	5.75
Tafelwagen	11.00	13.00	15.50	16.75		
Brot Schneidemaschinen	6.00	6.75	7.25	9.50	10.75	
Fleischhackmaschinen	3.50	5.00	5.50	6.00	6.75	
Reibemaschinen	1.50	1.75	2.90	3.90	4.50	5.00
Messerputzmaschinen	8.00	12.50	17.25	17.50		
Kaffeemühlen	1.35	1.50	1.75	2.00	2.25	3.00 bis 8.50
Wandkaffeemühlen	3.00	4.50	5.25	6.75	9.50	
Handtuchhalter	0.50	1.20	1.45	2.00	2.75	3.50 bis 8.00

Vogelkäfige

in verzinnt, bessere Ausführung in Messing

2.00	2.40	2.75	3.50	4.25	5.25	8.50	21.00
Käfigständer	7.75	9.00	10.00	12.25			26.50

Solinger Stahlwaren

— J. A. Henckels —

Tafelbestecke

in Alpaka und Alpakasilber sowie mit Holzheften

Tranchierbestecke — Fischbestecke

Küchen- und Fleischmesser

von Kunde, bestes Fabrikat.

Petroleum-Tischlampen

wegen Aufgabe des Artikels

mit 10% Rabatt

Leier und Leierinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Kleinste Anzahlung

Kredithaus

H. Sieverling

Jakobstrasse 17

Größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft dieser Art für schicke und moderne Herren- und Knaben-Bekleidung

vollständiger Ersatz für Maßarbeit

Abteilung II: Großes Lager in Kleiderstoffen, Betten, Wäsche, Gardinen

Abteilung III: Großes Lager in Wand- und Taschen-Uhren

unter weitestgehender Garantie

Abteilung IV: Großes Lager in Sprechapparaten und Platten

Kleinste Anzahlung, kleinste Abzahlung. Beamte und Kunden ohne Anzahlung.

Filiale: Leopoldshall, Querstraße 5.



Tischlampen
Hängelampen
Kronen.
für Petroleum,
Gas u. Elektrisch

Gaskocher

große Auswahl
billigste Preise!

Otto Müller

Klempnerei
Wasser- und Lichtanlagen
Katharinenstraße 13
dicht am Breiten Weg.

In Sudenburg
kauft man eine vorzügliche Zinkbodenfarbe, die schnell trocknet und dabei absolut nicht fließt, das Sprud für 40 Pfennig, in der Drogerie **Gustav Schubert**, Galberhäuser Straße 107 gegenüber der Kaufmännischen Schule.

Betrifft

Herren-Kleidung

Durch Erweiterung meiner Verkaufsräume habe ich meine Lager in allen Teilen vergrößert und dabei auch bessere Herren- und Knabenkleidung eingeführt, so daß selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen ist. Der moderne Schnitt und die gute Robhaarverarbeitung bieten vollständig Ersatz für Maßarbeit.

Während des Umbaus erhält jeder Käufer bei einem Einkauf von 5 Mk. an noch 1 Gratis-Billett für das Kino Colosseum, von 10 Mk. an 1 Gratis-Billett für das Wilhelm-Theater.

Bequemste Abzahlung

Handwagen für kleine Umzüge zu zehnten Hohenpöllenstr. 8. n. l.

Herren- u. Damenrad, elegant, leicht, Berliner Str. 1a, II. l.

Diesdorf.
als Hausschlächter empfiehlt sich nachweislich **Friedrich Dietz** Niederoberselzer Straße 17

2 neue Betten
unfärbbar, halber billiger, verf. Annastr. 23, 5. u. 2. St.

Spezialherb. Weber
Sümmelreichstr. 3, am Sehnitzbrunnen und veralteter Felle
Haut- und Geschlechtsleiden
Sümmelreichstr. 3, am Sehnitzbrunnen, v. jed. leicht durchführbar 8-12 u. 2-4. abds. 7-9; Sonn. 9-1.



Ulster 2reihig, mit u. ohne Gurt, modernste Muster, mit angewebtem Futter — 48.00 33.00 25.00 18.00 **10.50**

Anzüge elegante Neuheiten, 1- und 2reihig, in englischem Geschmack 50.00 35.00 28.00 19.00 **9.80**

Hosen nur neuste Streifenmuster 11.00 9.00 6.55 3.75 **2.30**

Joppen m. warmem Futter, 2reih. u. Sportfason 18.00 12.00 9.00 6.50 **4.85**

Gummi-Mäntel Wetter-Pelerinen

Große Posten Knaben-Anzüge, -Ulster, Pyjacks ausserordentlich billig.

Kaufhaus

Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2.

Umgang mit Kindern
Grundfuss, Diät, Beschäftigung um Lins Röhle Preis 20 Pf. empfiehlt **Verhandlung Volksstunde** Große Kreuzstraße 3.

Primo Winterartoffeln.
Indufrie und Magnum bonum 2.25 Mk. Futterartoffeln, nur große Ware, a 1000 1.80 Mk.

Paul Zernecke jun., Bergstr. 14.

Hydrochinon-Gutwichter
mit 7 bis 10 Zent. Kapseln zu verdünnen
Flasche a 100 g 92 0.35
Flasche a 200 g 92 0.65

Photo-Spezialhaus Arthur Herber
Sümmelreichstr. Nr. 7.
mit ein. Herrenrad mit Preis für 50 Mk. zu verdienen. Hal. Pappelecke 17, S. u. 1. St.

Seltenes Angebot!
Arbeiter-Sofa
wegen plötzl. eingetretener Beschäftigung ist abzugeben. Preis 100 Mk. (inkl. Transport, Montage, etc.)
Berlinerstr. 28 (im Hof)

Calbenser Konsumverein.
Markenabnahme
Beginn am Donnerstag den 2. Oktober er. in den Verkaufsstellen.
Die Mitglieder wollen schon von heute an die Marken abgeben.
Am Tage der Abnahme können keine Marken mehr abgegeben werden.
Der Vorstand.

Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30-40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.

Leser und Leserrinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren



Preiswerte Wohnungseinrichtungen

Speisezimmer	Herrenzimmer	Schlafzimmer	Wohnzimmer	Moderne Küche
echt Eiche	echt Eiche	echt Eiche		
1 Büfett	1 Bücherschrank	Schrank, zerlegbar	1 Schrank	Büfett
1 Kredenz	1 Schreibtisch	2 Bettstellen	1 Vertiko	Anrichte
1 Umbau	1 Umbau	1 Waschtölette m. Marmor u. Spiegelaufsatz	1 Sofa	Tisch, 2 Stühle
1 Sofa	1 Sofa	2 Nachtschränke	1 Trumeau	Rahmen
1 Ausziehtisch	1 Herrentisch	2 Stühle, Handtuchständer. (kräft. Tischlerarbeit)	4 Stühle	Handtuchständer
6 Stühle	2 Stühle, 1 Sessel		1 Sofatisch	von
von 370 Mk. an	von 327 Mk. an	von 335 Mk. an	von 229 Mk. an	92 Mark an



Zinke & Jung

3704

Möbel und Dekorationen. Spezialität: Wohnungs-Einrichtungen

Lübecker Straße 120
dicht an Haltestelle Mittagstraße

Magdeburg-Neustadt

Lübecker Straße 120
dicht an Haltestelle Mittagstraße



Fernspr. 581.

Gardinenstangen

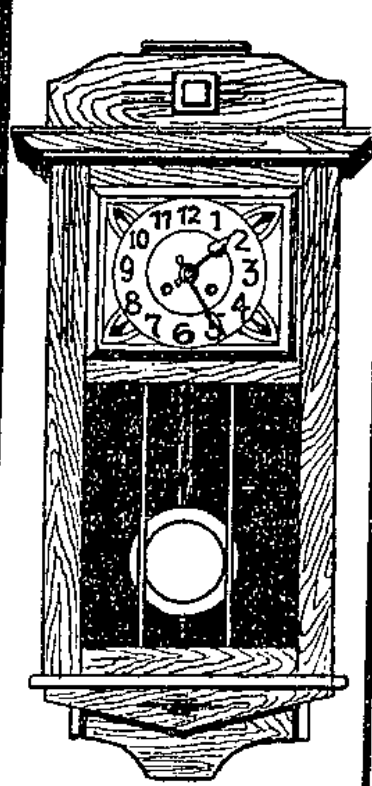
in Messing und allen Holzarten.

Moderne Möbelstoffe
Matratzendreile
Polstermaterial

empfehlen in größter Auswahl
O. E. Müller

Magdeburg 3527

Georgenstr. 6 Kutscherstr. 7.



Mit vollstem Vertrauen können Sie bei mir

Wand-Uhren

und Tafel-Uhren

kaufen. Auf genaue Gang wird jede Uhr von meinem Uhrmacher nachgesehen, bevor sie zum Verkauf gestellt wird. Auf sämtliche Gold-, Silber- u. Wand-Uhren gebe ich

2 Jahre schriftliche Garantie!

Sonder-Angebote für den

Musverkauf wegen Umbau

Wanduhr	Freischwinger in Nußbaum, 14-Tage-Werk, halb und voll schlagend	9.75
Wanduhr	Freischwinger in Nußbaum, 100 cm hoch, 40 cm breit, 14-Tage-Werk, halb und voll schlagend	14.75
Wanduhr	Freischwinger in Nußbaum, 102 cm hoch, 41 cm breit, 14-Tage-Werk, halb und voll schlagend, Gongschlag	17.00
Wanduhr	mit Gongschlag, Nußbaum, moderne Kastenuhr, 85 cm hoch, 38 cm breit	18.50
Runduhren	f. Schlafzimmer u. Kontore, 14-Tage-Werke, in hell und dunkel Nußbaum	6.00
Nidel-Herren-Remontoir-Uhren		2.30
Silber-Herren-Remontoir-Uhr	Reinigt m. glattem oder zifehertem Rand	8.00
Silber-Herren-Remontoir-Uhr	10 Rubis, in großer Muster-Auswahl	11.50
Silber-Herren-Remontoir-Unteruhr		15.00
Goldene Herren-Uhren	in schöner Auswahl, zu alten, niedrigen Preisen!	
Nidel-Damen-Remontoir-Uhr		3.75
Silber-Damen-Remontoir-Uhr	6-Reinigt	10.00
Gold-Damen-Remontoir-Uhr	jezt	14.75
Gold-Damen-Remontoir-Uhr	bis gestemp. jezt	19.50
Armband-Uhren		bis 7.90
Wetter	in Nidel- und Kupfergehäusen	1.60

Adolph Michaelis
Ratswageplatz Nr. 1 u. 2.
Während des Baues Eingang durch den Gangflur.

Zähne 2 Mark an
3703 Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk. Abjolut schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breitweg 103, v. l. vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

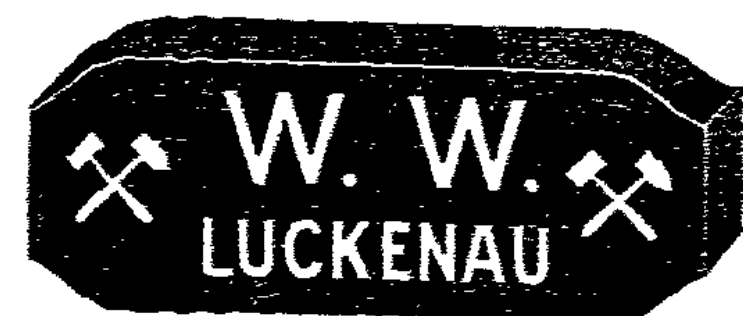
Neue-Welt-Kalender für 1914.
Preis 40 Pfennig. Preis 40 Pfennig.
Alle Austrägerinnen und Kolporteurs nehmen Bestellungen entgegen.
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Mühlstraße 3

Winterszeit **W**ählt weise erschein-eisensfels.



Weil wärmespendend **W**ie wohltaf, erschein-eisensfels. **W**irkt.

Erstklassige Briketts „W. W. Luckenau“ (man achte auf obiges Werkszeichen) sind in den meisten Kohlenhandlungen zu haben.



Diese **erstklassigen** Briketts liefert jederzeit prompt und billigst
Wilhelm Wrede
Hauptbahnhof, Westseite 3801
Wilhelmstr. 8d. Telephone 2299.

Neu Größte Auswahl am **Gebraucht** Platze von
Laden-, Restaurations-, Kontor- und Wohnungs-Einrichtungen
auch eigne Fabrikation.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers verkaufe ich äußerst billig.

Heinrich Giesecke
Werftstraße 2/3.
Telephon 1202.

Teppiche
in sämtlichen Farben, darunter zurückgefehte mit kleinen Webefehlern, jaft für die Gälste, schon von 9 Mark an. 3701
Jakobstraße 17, 1. Et.

Bettfedern-Reinigungsanstalt mit elektr. Betrieb
Spezial-**Betten** Abteilung
Friedrich **Portfeldt**
Magdeburg A.M.
Agnetenstr.-Ecke
Neu aufgenommen: **Metall-Bettstellen** Matratzen.

128

